

2025



19

Kriminalität
und Strafrecht

Neuchâtel 2026

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahresbericht 2025 der polizeilich registrierten Straftaten



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Statistik BFS

Themenbereich «Kriminalität und Strafrecht»

Aktuelle themenverwandte Publikationen

Fast alle vom BFS publizierten Dokumente werden auf dem Portal www.statistik.ch gratis in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Gedruckte Publikationen können bestellt werden unter der Telefonnummer +41 58 463 60 60 oder per E-Mail an order@bfs.admin.ch.

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS), Jahresbericht 2024 der polizeilich registrierten Straftaten, Neuchâtel 2025, 85 Seiten, BFS-Nummer: 1116-2400

Tötungsdelikte in der Schweiz 2019-2023, Zusatzerhebung im Rahmen der polizeilichen Kriminalstatistik, Neuchâtel 2025, 47 Seiten, BFS-Nummer: 797-2300

Themenbereich «Kriminalität und Strafrecht» im Internet

www.statistik.ch → Statistiken → Kriminalität und Strafrecht

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahresbericht 2025 der polizeilich registrierten Straftaten

Redaktion
Herausgeber

Sektion Kriminalität und Strafrecht, BFS
Bundesamt für Statistik (BFS)

Neuchâtel 2026

Herausgeber: Bundesamt für Statistik (BFS)

Auskunft: Sektion Kriminalität und Strafrecht, BFS
pks@bfs.admin.ch

Redaktion: Sektion Kriminalität und Strafrecht, BFS

Reihe: Statistik der Schweiz

Themenbereich: 19 Kriminalität und Strafrecht

Originaltext: Deutsch

Layout und Grafiken: Sektion Kriminalität und Strafrecht, BFS

Die Publikation erscheint jährlich in deutscher, französischer und italienischer Sprache und wird automatisch aus der Datenbank generiert. Daher entspricht sie nicht in vollem Umfang den üblichen Layoutvorgaben für Publikationen des BFS.

Online: www.statistik.ch

Print: www.statistik.ch
Bundesamt für Statistik, CH-2010 Neuchâtel,
order@bfs.admin.ch, Tel. +41 58 463 60 60
Druck in der Schweiz

Copyright: BFS, Neuchâtel 2026
Wiedergabe unter Angabe der Quelle
für nichtkommerzielle Nutzung gestattet

BFS-Nummer: 1116-2500

ISBN: 978-3-303-19106-4

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	5		
1.1	Interpretation	5		
1.2	Allgemeine Entwicklung der Straftaten	5		
1.3	Beschuldigte Personen	5		
1.4	Gewaltstraftaten	6		
1.5	Häusliche Gewalt	6		
1.6	Vermögensstraftaten	6		
1.7	Digitale Kriminalität (Cyberkriminalität)	6		
2	Übersicht	7		
2.1	Straftaten nach Gesetz	7		
2.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetz	7		
2.1.2	Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	8		
2.2	Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)	8		
2.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	8		
2.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	9		
2.3	Straftaten: Geografische Verteilung	10		
2.3.1	Strafgesetzbuch (StGB)	10		
2.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	16		
2.3.3	Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	18		
2.4	Beschuldigte Personen nach Gesetz	20		
2.4.1	Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht	20		
2.4.2	Verteilung nach Gesetz, Alter und Geschlecht	20		
2.4.3	Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	22		
2.4.4	Beschuldigte Personen nach Gesetz, Nationalität und Aufenthaltskategorie	23		
2.4.5	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	28		
2.4.6	Registrierte beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)	29		
3	Detailbereiche	31		
3.1	Gewaltstraftaten	31		
3.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	31		
3.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	32		
3.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit	33		
3.1.4	Gewaltstraftaten: Tatmittel	34		
3.1.5	Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	35		
3.1.6	Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	36		
3.2	Häusliche Gewalt	37		
3.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand	37		
3.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich	38		
3.2.3	Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	39		
3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	40		
3.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	40		
3.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	40		
3.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	41		
3.4	Straftaten gegen das Vermögen	42		
3.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	42		
3.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	43		
3.5	Raub	44		
3.5.1	Tatmittel bei Raub	44		
3.5.2	Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	44		
3.6	Diebstahl	45		
3.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen	45		
3.6.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	46		
3.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit	47		
3.7	Fahrzeugdiebstahl	49		
3.7.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp	49		
3.7.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	49		
3.8	Digitale Kriminalität	50		
3.8.1	Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität	50		
3.8.2	Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich	51		
3.8.3	Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi	52		
3.9	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	53		
3.9.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	53		
3.9.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	54		
3.9.3	Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung	55		
3.9.4	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen	57		
3.9.5	Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen	59		

3.10	Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	60
3.10.1	Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	60
3.10.2	Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	61

4	Zeitreihen	63
----------	-------------------	-----------

4.1	Straftaten nach Gesetz	63
4.1.1	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	64
4.1.2	Gewaltstraftaten	66
4.1.3	Straftaten häusliche Gewalt	68
4.1.4	Straftaten gegen das Vermögen	69
4.1.5	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Kanton	70
4.1.6	Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi	72
4.1.7	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	74
4.1.8	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Kanton	76
4.1.9	Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz	78
4.1.10	Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Kanton	80

5	Methodisches Glossar	81
----------	-----------------------------	-----------

5.1	Einführung	81
5.2	Definitionen	81
5.2.1	Fall	81
5.2.2	Straftat	81
5.2.3	Aufklärung	81
5.2.4	Beschuldigte Person	81
5.2.5	Geschädigte Person	82
5.2.6	Ständige Wohnbevölkerung	82
5.2.7	Gemeindestand	82
5.2.8	Fahrzeugkategorien	82
5.3	Auswertungsprinzipien	82
5.3.1	Ausgangsstatistik	82
5.3.2	Tatortprinzip	83
5.3.3	Personen- oder Einfachzählung	83
5.3.4	Anonymisierung der Personen	83
5.3.5	Absolute Zahlen	83
5.3.6	Relative Zahlen	83
5.3.7	Grafiken	83

1 Einleitung

Mit dem Jahresbericht der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden seit 2009 die Ergebnisse einer Statistik vorgelegt, für die alle kantonalen Polizeibehörden sämtliche Straftaten gemäss Strafgesetzbuch (StGB), Betäubungsmittelgesetz (BetmG) sowie Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) nach einheitlichen Vorgaben erfassen.

Die genannten Gesetze decken unterschiedliche gesellschaftliche Themen ab. In der vorliegenden Publikation, die sich sowohl an Justiz, Politik und Medien als auch an Studierende, Forschende und alle jene richtet, die sich für die Kriminalität in der Schweiz interessieren, werden die wichtigsten Ergebnisse präsentiert. Weitere Informationen und Ergebnisse zu den einzelnen Themen sind auf der entsprechenden Webseite des BFS zu finden: → Statistiken → Kriminalität und Strafrecht → Polizei.

1.1 Interpretation

Bei den Ergebnissen der PKS handelt es sich um eine indirekte, auf den polizeilich registrierten Straftaten basierende Messung der Kriminalität in der Schweiz. Die PKS umfasst nur die ihr bekannt gewordenen Straftaten, auch **Hellfeld** genannt. Zur **Dunkelziffer**, d. h. die der Polizei nicht bekannte Kriminalität, enthält die PKS keine statistischen Daten. Bei der Interpretation der Ergebnisse muss berücksichtigt werden, dass das Anzeigeverhalten je nach Bereich, in dem die Straftat begangen wurde, stark variiert und sich auch die Ressourcen der kantonalen Polizeibehörden, die Richtlinien der Staatsanwaltschaften und Gesetzesänderungen auf die Anzeigequoten auswirken können.

Die PKS enthält keine Informationen über eingeleitete Justizverfahren, Freisprüche und Verfahrenseinstellungen, diese werden somit in der Statistik nicht berücksichtigt. Auch kann die Beurteilung der Deliktsart durch die Staatsanwaltschaft und das Gericht im weiteren Verfahrensverlauf von der anfänglichen Beurteilung durch die Polizei abweichen. Bei Vergleichen zwischen ähnlich grossen Raumeinheiten wie zum Beispiel Städten können zahlreiche Faktoren wie die geografische Lage oder das kulturelle und wirtschaftliche Angebot die Zahlen beeinflussen, weshalb die Beobachtung der regionalen Entwicklungen im Zeitverlauf aussagekräftigere Ergebnisse liefert.

Sämtliche in dieser Publikation enthaltenen Ergebnisse basieren auf dem Stand der Datenbank von Mitte Februar 2026. Der vorliegende Bericht berücksichtigt alle im Vorjahr abgeschlossenen Fälle.

1.2 Allgemeine Entwicklung der Straftaten

Im Jahr 2025 wurden in der PKS insgesamt 554 963 Straftaten gemäss StGB registriert. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von 1,5% (–8670 Straftaten). Die Vermögensstraftaten machen den grössten Teil der Straftaten gegen das StGB aus. Während sie im Vergleich zum Vorjahr um 3,5% abgenommen (–13 540 Straftaten) haben, haben zum Beispiel Straftaten gegen die Ehre und den Geheim- und Privatbereich um 3,7% (+991), gegen die Freiheit um +3,3% (+2478) sowie gegen Leib und Leben um +2,0% (+564), wie bereits im letzten Jahr, zugenommen. (→ Kapitel 2.1).

Die Widerhandlungen gegen das BetmG sind 2025 um 8,3% (–3980) auf 44 228 Straftaten gesunken. Der Rückgang geht grösstenteils auf polizeilich registrierte Straftaten zurück, die den Eigenkonsum betreffen (–10,0%, –3616 Straftaten) (→ Kapitel 3.9).

Im Bereich des AIG wurde für das Total Straftaten ebenfalls ein Rückgang von 5,2% (–2326) auf 42 108 Straftaten verzeichnet. Straftaten der rechtswidrigen Ein-/Ausreise und des rechtswidrigen Aufenthaltes sind um 5,6% zurückgegangen (–1765 Straftaten) (→ Kapitel 3.10).

1.3 Beschuldigte Personen

Für das Jahr 2025 wurden 92 147 Personen als beschuldigte Personen einer Straftat gegen das StGB polizeilich registriert (+0,2%, +218 Personen). Wie bereits im vergangenen Jahr wurden auch 2025 mehr beschuldigte Erwachsene ab 25 Jahren polizeilich registriert (+1,9% auf 68 439 Personen). Bei den Minderjährigen (Total 10 339 Personen) gab es einen Rückgang von 5,3%. Die Zahl der beschuldigten jungen Erwachsenen (Total 13 342 Personen) war im Vergleich zum letzten Jahr ebenfalls rückläufig (–3,2%) (→ Kapitel 2.4).

Die Zahl der beschuldigten Schweizer Staatsangehörigen ist mit 38 821 Personen auf ähnlichem Niveau wie im vergangenen Jahr (–0,3%). Bei den ausländischen Staatsangehörigen mit einer Niederlassungs- oder einer Aufenthaltsbewilligung wurde ein Anstieg von 2,9% verzeichnet (Total 29 725 Personen). Ein Rückgang von 12,4%

wurde bei der Asylbevölkerung registriert (Total 5386 Personen). Bei der Gruppe der übrigen Ausländerinnen und Ausländer nahm die Zahl der beschuldigten Personen um 1,3% auf ein Total von 18 215 Personen zu.

Schweizer Staatsangehörige machen 42,1% (2024: 42,3%) der beschuldigten Personen aus, ausländische Staatsangehörige mit einer Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung 32,3% (2024: 31,4%), die Asylbevölkerung 5,8% (2024: 6,7%) und die Gruppe der übrigen Ausländerinnen und Ausländer 19,8% (2024: 19,6%).

1.4 Gewaltstraftaten

Das Total der Gewaltstraftaten ist im Jahr 2025 um 2,0% auf 49 915 Straftaten gestiegen (2024: 48 943 Straftaten). Schwere Gewaltstraftaten wurden 2654 registriert, dies entspricht einem Anstieg von 198 Straftaten (+8,1%). Für das Jahr 2025 wurden 55 vollendete (+22,2%, +10 Straftaten) und 251 versuchte Tötungsdelikte (+7,7%, +18 Straftaten) verzeichnet. Ein Anstieg von 29,1% auf ein Total von 1402 Straftaten wurde bei den Vergewaltigungen verzeichnet. Der Tatbestand der Vergewaltigung wurde im Rahmen des am 1. Juli 2024 in Kraft getretenen neuen Sexualstrafrecht angepasst. Ein Vergleich der Zahlen mit früheren Jahren ist daher nur eingeschränkt möglich. Bei der schweren Körperverletzung (-11,5%, -118 Straftaten) sowie schwerem Raub (-45,2%, -28 Straftaten) wurde ein Rückgang registriert (→ Kapitel 3.1).

Die Mehrheit aller Gewaltstraftaten wurde im öffentlichen Raum (53,5%) verzeichnet, 43,8% ereigneten sich im privaten Raum (ohne Angabe: 2,7%).

Bei den Total 30 364 beschuldigten Personen handelt es sich bei 79,9% um Männer (24 252 gegenüber 6084 Frauen). Für das Total der Gewaltstraftaten hat im Vergleich zum Vorjahr die Zahl der beschuldigten Minderjährigen (Total 3832 Personen) und der erwachsenen Personen ab 25 Jahren (Total 22 528 Personen) zugenommen (+2,0% respektive 2,7%). Bei den jungen Erwachsenen (Total 3972 Personen) ging die Zahl der beschuldigten Personen im Vergleich zu 2024 um 1,6% zurück.

Bei den Total 38 941 geschädigten Personen waren 21 613 Männer (55,5%) und 16 747 Frauen (43,0%). Die Zahl der geschädigten Minderjährigen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 5,7% (Total 5796 Personen). Bei den jungen Erwachsenen sank sie um 1,3% (Total 4877 Personen) und bei den erwachsenen geschädigten Personen ab 25 Jahren blieb sie fast gleich wie im Vorjahr (+0,1%, Total 27 684 Personen).

1.5 Häusliche Gewalt

Seit 2009 definiert die PKS Straftaten häuslicher Gewalt anhand der Beziehung zwischen der geschädigten und der beschuldigten Person zum Tatzeitpunkt. Diese Beziehung wird von den kantonalen Polizeibehörden für eine Auswahl

von Straftaten erfasst (detaillierte Informationen zum Thema häusliche Gewalt sind auf der Webseite zu finden:

→ Statistiken → Kriminalität und Strafrecht → Polizei → Häusliche Gewalt).

Im Jahr 2025 registrierte die Polizei 22 066 Straftaten im häuslichen Bereich. Im Vergleich zum letzten Jahr stieg die Zahl um 4,4% an (Total Straftaten 2024: 21 127). Zu den häufigsten Straftaten zählen Tötlichkeiten (6706 Straftaten), Drohungen (4406 Straftaten), Beschimpfungen (4095) sowie einfache Körperverletzungen (2470 Straftaten).

Von den Total 55 polizeilich registrierten vollendeten Tötungsdelikten geschahen 34 (61,8%) im häuslichen Bereich.

1.6 Vermögensstraftaten

2025 wurden insgesamt 369 735 Straftaten gegen das Vermögen erfasst. Nachdem in den vergangenen drei Jahren jeweils ein Anstieg verzeichnet wurde, gab es im Jahr 2025 einen Rückgang um 3,5% (-13 540 Straftaten) (→ Kapitel 3.4 bis 3.7).

Ein Rückgang wurde zum Beispiel beim Diebstahl (ohne Fahrzeuge) (-5,3%, -8635 Straftaten), beim Fahrzeugdiebstahl (-4,9%, -2932 Straftaten), bei der Sachbeschädigung (-3,2%, -1159 Straftaten) und beim Betrug (-5,1%, -1770 Straftaten) verzeichnet. Die Zahl der Einbruch- und Einschleichenstrahlstähle stieg im Jahr 2025 um 1,2% auf 46 636 Straftaten. Dies entspricht durchschnittlich 128 Einbruch- und Einschleichenstrahlstählen pro Tag (2024: 126).

1.7 Digitale Kriminalität (Cyberkriminalität)

Die digitale Kriminalität (oder Cyberkriminalität) umfasst sämtliche Straftaten, die im digitalen Raum, d.h. in den Telekommunikationsnetzen und insbesondere im Internet, begangen werden (→ Kapitel 3.8).

Im Vergleich zum Jahr 2024 wurden 2025 2,2% weniger Straftaten (-1273) im digitalen Bereich registriert. Ein Grossteil der Total 57 761 Straftaten mit einer digitalen Komponente betrifft die «Cyber-Wirtschaftskriminalität» (Total 54 247 Straftaten, 93,9%), gefolgt von «Cyber-Sexualdelikten» (Total 2742 Straftaten, 4,7%) sowie «Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten» (Total 766 Straftaten, 1,3%). Während im Bereich der «Cyber-Wirtschaftskriminalität» *Phishing* (+24,9%, +1479 Straftaten) gestiegen ist, wurde zum Beispiel beim *Missbrauch von Online-Zahlungssystemen/Wertkarten oder einer fremden Identität um einen Betrug zu begehen* (-6,2%, -1376 Straftaten) und *Ware auf Kleinanzeigenplattformen nicht geliefert* (-14,3%, -1520 Straftaten) im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang verzeichnet.

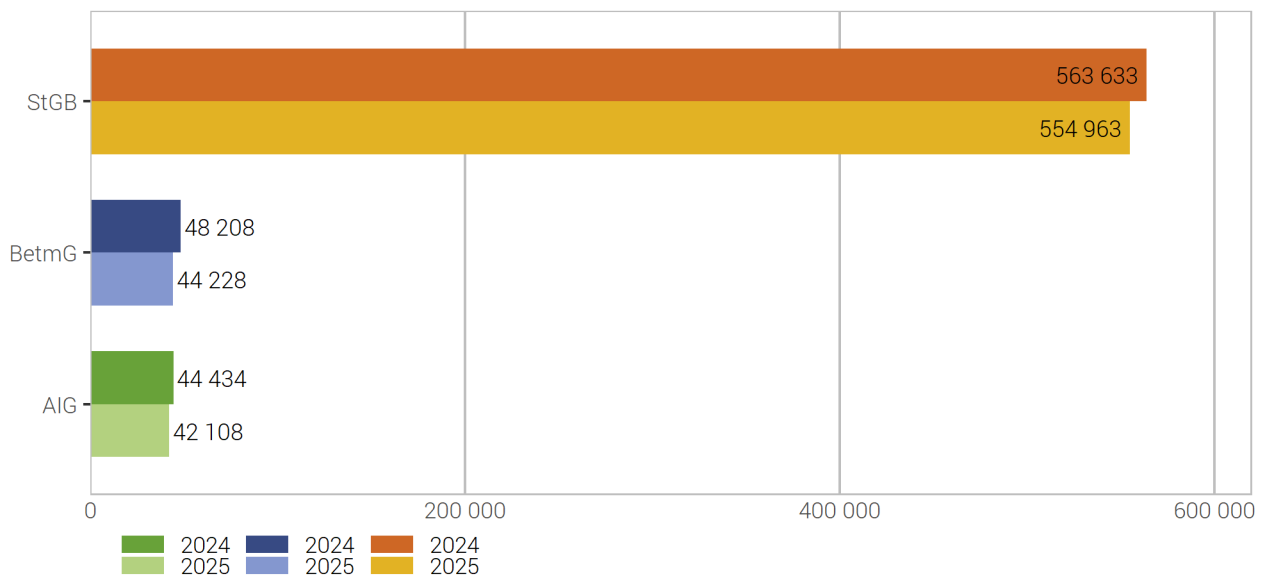
2 Übersicht

2.1 Straftaten nach Gesetz

2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetz

Verteilung der Straftaten nach Gesetz

G 1



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang mit einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

2.1.2 Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 1

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	563 633	37,7%	554 963	38,7%	-2%
Betäubungsmittelgesetz (BtmG)	48 208	96,3%	44 228	96,1%	-8%
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	44 434	100,0%	42 108	99,9%	-5%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

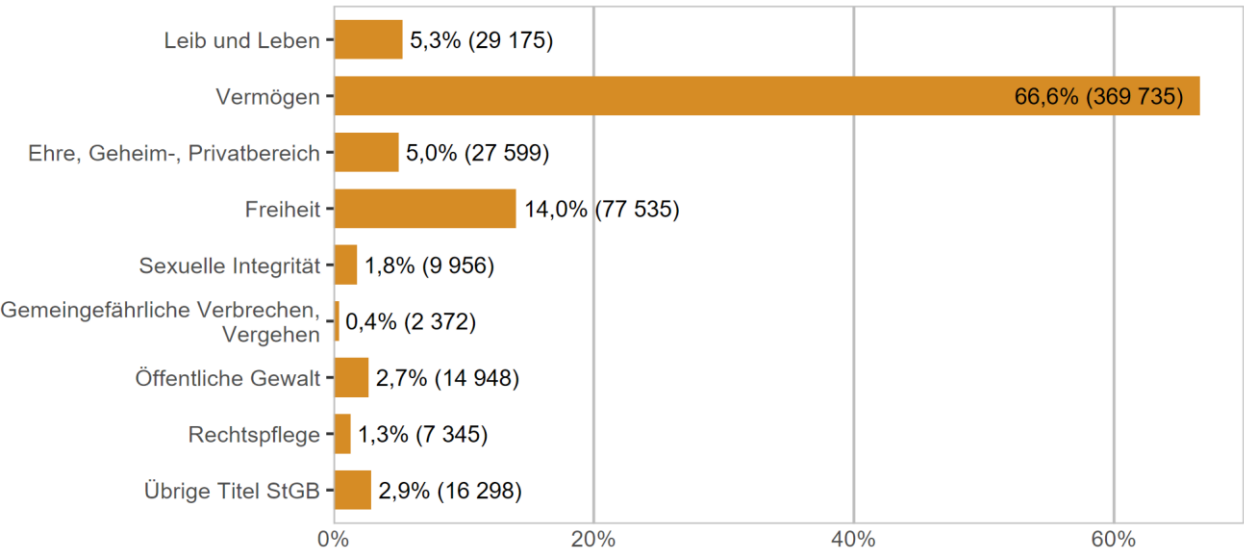
© BFS 2026

2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

G 2



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 2

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	563 633	37,7%	554 963	38,7%	-2%
Total gegen Leib und Leben	28 611	86,9%	29 175	87,2%	2%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	45	97,8%	55	98,2%	22%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	233	95,3%	251	92,4%	8%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1 029	86,9%	911	85,2%	-11%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	7 347	84,3%	7 942	85,6%	8%
Total gegen das Vermögen	383 275	24,6%	369 735	25,1%	-4%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	162 676	29,8%	154 041	30,8%	-5%
davon Einbruchdiebstahl	33 058	19,3%	34 755	19,6%	5%
davon Entreisssdiebstahl	1 299	22,0%	1 250	23,3%	-4%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	59 600	5,9%	56 668	6,5%	-5%
Raub (Art. 140)	2 113	54,2%	1 834	54,3%	-13%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	36 489	22,3%	35 330	22,5%	-3%
Betrug (Art. 146)	34 392	22,7%	32 622	23,9%	-5%
Erpressung (Art. 156)	1 554	22,8%	1 628	22,5%	5%
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	2 451	98,4%	2 945	98,5%	20%
Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich	26 608	65,2%	27 599	64,3%	4%
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	3 065	81,4%	3 060	80,1%	0%
Total gegen die Freiheit	75 057	45,1%	77 535	46,5%	3%
Drohung (Art. 180)	10 839	89,7%	11 137	90,5%	3%
Nötigung (Art. 181)	2 902	89,7%	3 230	90,9%	11%
Menschenhandel (Art. 182)	79	68,4%	345 ¹	94,2%	337%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	307	79,8%	349	76,2%	14%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	6 936	77,4%	7 353	78,3%	6%
Total gegen die sexuelle Integrität	9 386	85,3%	9 956	86,1%	6%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	1 073	84,9%	1 118	83,9%	4%
Vergewaltigung (Art. 190)	1 086	87,9%	1 402	90,6%	29%
Exhibitionismus (Art. 194)	429	64,1%	459	61,0%	7%
Pornografie (Art. 197)	3 421	91,3%	3 297	92,0%	-4%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	2 069	60,9%	2 372	55,4%	15%
Brandstiftung (Art. 221)	679	46,7%	772	37,0%	14%
Total gegen die öffentliche Gewalt	14 763	97,0%	14 948	96,3%	1%
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	3 305	96,4%	3 175	96,3%	-4%
Total gegen die Rechtspflege	7 188	55,5%	7 345	58,3%	2%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	5 758	45,1%	5 844	48,4%	1%
Übrige Straftaten gegen das StGB	16 676	86,7%	16 298	86,1%	-2%

¹Der Anstieg der Straftaten von Menschenhandel (Art. 182) ist auf mehrere, im Jahr 2025 abgeschlossene, Fälle im Kanton Bern zurückzuführen, welche insgesamt 239 Straftaten umfassen.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Anmerkung: Ein Einbruchdiebstahl besteht in der Regel aus drei Straftatbeständen (Diebstahl, Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung). Ebenso wird beim Einschleichdiebstahl der Straftatbestand Hausfriedensbruch erfasst und beim Fahrzeugeinbruchdiebstahl die Sachbeschädigung.

In der Tabelle 2.2.2 werden Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch ohne Diebstahl separat ausgewiesen. Die im Zusammenhang mit Einbruchdiebstahl, Einschleichdiebstahl sowie Fahrzeugeinbruchdiebstahl erfassten Straftatbestände Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung sind im Total Freiheit, respektive, Vermögen berücksichtigt.

2.3 Straftaten: Geografische Verteilung

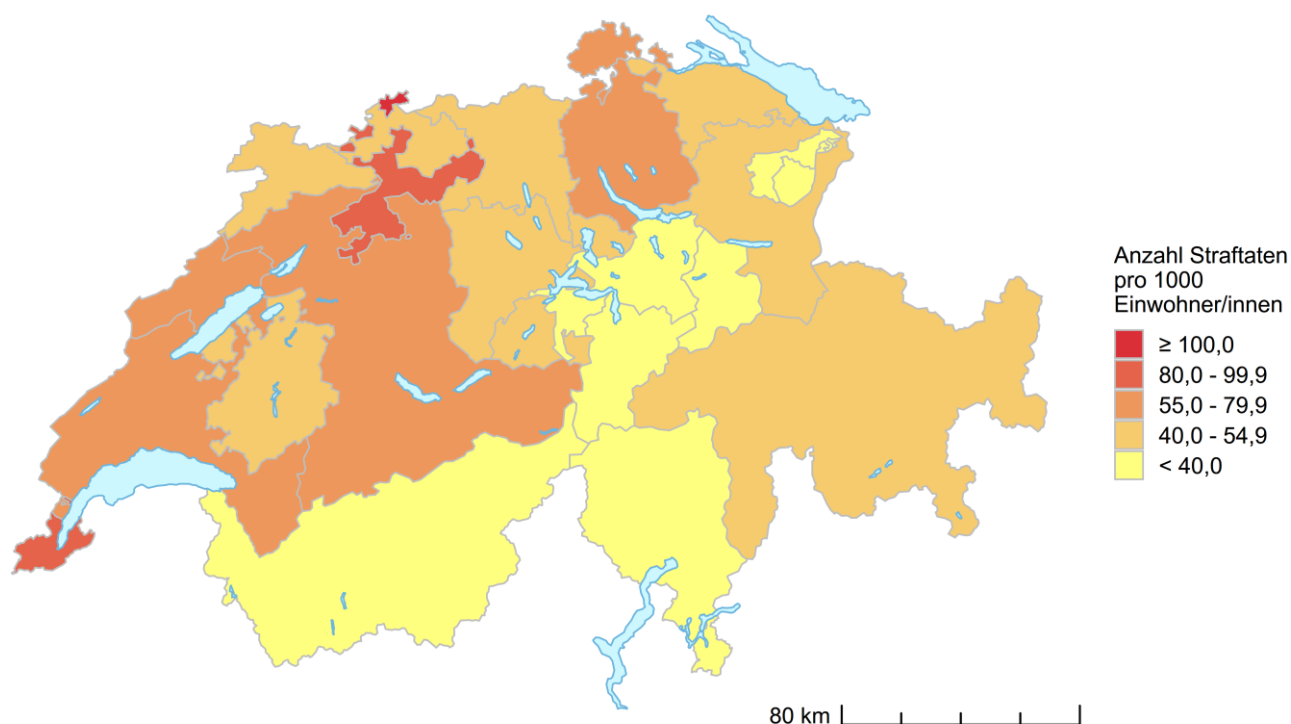
2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Jedoch ist zu beachten, dass Häufigkeitszahlen nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen.

2.3.1.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Kanton

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) nach Kanton

G 3



Quelle(n): BFS – PKS (2025), STATPOP (2024)

© BFS, CRIME, 2026

2.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Kanton

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Kanton

T 3

	2024			2025			Differenz Straftaten
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Schweiz	563 633	8 962 258	62,9	554 963	9 051 029	61,3	-2%
Aargau	35 415	726 894	48,7	35 023	735 808	47,6	-1%
Appenzell Ausserrhoden	2 293	56 495	40,6	1 824	56 705	32,2	-20%
Appenzell Innerrhoden	525	16 585	31,7	611	16 733	36,5	16%
Basel-Landschaft	15 776	298 837	52,8	16 034	301 323	53,2	2%
Basel-Stadt	30 939	200 031	154,7	29 725	201 384	147,6	-4%
Bern	73 469	1 063 533	69,1	70 302	1 071 216	65,6	-4%
Freiburg	15 770	341 537	46,2	16 174	346 674	46,7	3%
Genf	52 146	524 410	99,4	50 020	531 102	94,2	-4%
Glarus	1 620	42 056	38,5	1 446	42 371	34,1	-11%
Graubünden	10 088	204 888	49,2	10 508	206 138	51,0	4%
Jura	3 978	74 548	53,4	3 836	74 840	51,3	-4%
Luzern	22 232	432 744	51,4	21 806	437 944	49,8	-2%
Neuenburg	13 034	178 291	73,1	12 409	179 518	69,1	-5%
Nidwalden	1 436	45 016	31,9	1 287	45 345	28,4	-10%
Obwalden	1 684	39 272	42,9	1 778	39 662	44,8	6%
Schaffhausen	5 298	87 111	60,8	5 372	88 667	60,6	1%
Schwyz	5 469	167 403	32,7	5 346	168 931	31,6	-2%
Solothurn	23 018	286 844	80,2	23 227	289 792	80,2	1%
St. Gallen	26 093	535 114	48,8	26 651	540 036	49,4	2%
Tessin	14 962	357 720	41,8	14 111	358 903	39,3	-6%
Thurgau	14 010	295 220	47,5	15 583	299 509	52,0	11%
Uri	976	37 931	25,7	979	38 275	25,6	0%
Waadt	64 015	845 870	75,7	65 842	855 106	77,0	3%
Wallis	14 046	365 844	38,4	14 642	371 288	39,4	4%
Zug	5 036	132 556	38,0	5 747	133 739	43,0	14%
Zürich	110 240	1 605 508	68,7	104 632	1 620 020	64,6	-5%
Unbekannt Schweiz	65	–	–	48	–	–	-26%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.3.1.3 Häufigkeitszahlen (‰) für ausgewählte Gewaltstraftaten nach Kanton und Stadt

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) für ausgewählte Gewaltstraftaten nach Kanton²

T 4

	Total Gewalt	davon Tätlichkeit (Art. 126)	davon Drohung (Art. 180)	davon Körper- verletzung (Art. 122/123)	davon Drohung und Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	davon Raub (Art. 140)
Schweiz	5,5	1,6	1,2	1,0	0,4	0,2
Aargau	3,9	1,3	1,0	0,5	0,3	0,1
Appenzell Ausserrhoden	2,8	1,0	0,7	0,3	0,2	–
Appenzell Innerrhoden	3,1	–	–	–	1,0	–
Basel-Landschaft	3,5	1,1	0,8	0,6	0,2	0,1
Basel-Stadt	13,6	4,6	2,9	1,8	1,9	0,7
Bern	4,6	1,2	1,0	0,9	0,4	0,2
Freiburg	4,6	0,8	0,9	0,9	0,4	0,1
Genf	7,6	1,2	2,0	2,0	0,3	0,4
Glarus	4,2	1,0	1,1	0,8	0,4	0,0
Graubünden	4,1	0,7	0,8	1,1	0,2	0,1
Jura	6,9	1,5	1,9	1,8	0,4	–
Luzern	4,0	1,2	0,8	0,6	0,5	0,1
Neuenburg	6,2 ³	2,7	0,6 ³	0,9	0,2	0,3
Nidwalden	3,7	1,7	0,8	0,4	0,2	–
Obwalden	3,5	0,8	0,7	0,6	0,3	–
Schaffhausen	8,8	3,9	1,8	1,0	0,5	–
Schwyz	2,5	0,6	0,5	0,4	0,2	–
Solothurn	5,2	1,9	1,3	0,6	0,4	0,1
St. Gallen	4,2	1,2	0,9	0,7	0,3	0,1
Tessin	4,6	0,8	1,4	1,1	0,1	0,1
Thurgau	4,2	1,4	0,9	0,7	0,2	0,1
Uri	2,2	0,6	0,7	0,3	0,3	0,0
Waadt	8,5	2,7	2,5	1,6	0,4	0,4
Wallis	5,3	1,7	1,5	0,9	0,2	0,1
Zug	4,1	1,6	0,7	0,6	0,3	–
Zürich	6,2	2,1	1,0	1,0	0,4	0,3

²Bei weniger als 10 polizeilich registrierten Straftaten pro Jahr wird die Häufigkeitszahl nicht berechnet und der Wert durch einen Strich ersetzt.

³Die Anzahl polizeilich registrierter Drohungen im Kanton Neuenburg ist seit 2017 zurückgegangen, da der Kanton keine Drohungen mehr erfasst, wenn im selben Fall gleichzeitig andere Straftaten registriert werden.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) für ausgewählte Gewaltstraftaten nach Stadt⁴

T 5

	Total Gewalt	davon Tötlichkeit (Art. 126)	davon Drohung (Art. 180)	davon Körperverletzung (Art. 122/123)	davon Drohung und Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	davon Raub (Art. 140)
Basel	14,5	5,0	3,0	1,9	2,1	0,8
Bellinzona	4,7	0,8	1,3	1,5	–	–
Bern	7,6	1,7	1,1	1,8	0,9	0,9
Biel/Bienne	11,6	2,5	2,5	2,4	1,0	0,5
Chur	6,7	1,1	1,1	2,5	0,7	–
Dübendorf	5,9	1,9	1,4	0,8	–	–
Emmen	6,2	2,0	1,4	0,8	0,4	–
Fribourg	10,0	1,6	1,5	1,8	1,2	0,6
Genève	9,8	1,4	2,3	2,5	0,5	0,6
Köniz	3,0	0,6	0,9	0,6	–	–
Kriens	3,8	1,0	1,1	0,8	–	–
La Chaux-de-Fonds	9,2 ⁵	4,3	0,8 ⁵	1,3	0,3	0,3
Lancy	5,6	0,8	1,9	1,8	–	0,3
Lausanne	12,6	4,1	2,9	2,3	1,1	1,2
Lugano	8,4	0,9	1,6	1,4	0,2	0,4
Luzern	9,3	2,5	1,4	1,3	1,8	0,3
Neuchâtel	7,7 ⁵	3,2	0,6 ⁵	1,3	0,3	0,6
Schaffhausen	12,4	5,6	2,5	1,5	0,9	–
Sion	7,1	2,4	2,0	1,3	–	–
St. Gallen	8,6	2,4	1,6	1,4	0,9	0,3
Thun	6,3	1,7	1,3	1,0	1,0	0,3
Uster	6,5	2,3	1,2	1,0	0,4	–
Vernier	6,6	0,9	2,0	2,0	–	0,3
Winterthur	7,2	1,9	1,4	1,2	0,5	0,2
Yverdon-les-Bains	14,6	4,3	5,4	2,4	0,6	0,6
Zug	6,2	1,9	1,1	1,3	0,7	–
Zürich	9,9	2,9	1,3	2,0	0,7	0,7

⁴Bei weniger als 10 polizeilich registrierten Straftaten pro Jahr wird die Häufigkeitszahl nicht berechnet und der Wert durch einen Strich ersetzt.⁵Die Anzahl polizeilich registrierter Drohungen im Kanton Neuenburg ist seit 2017 zurückgegangen, da der Kanton keine Drohungen mehr erfasst, wenn im selben Fall gleichzeitig andere Straftaten registriert werden.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.3.1.4 Häufigkeitszahlen (‰) für ausgewählte Vermögensstraftaten nach Kanton und Stadt

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) für ausgewählte Vermögensstraftaten nach Kanton⁶

T 6

	Diebstahl (ohne Laden- diebstahl) (Art. 139)	davon Einbruch- /Einschleic hdiebstahl (Art. 139)	davon Fahrrad- diebstahl (Art. 139)	davon Fahrzeug- diebstahl (ohne Fahrräder) (Art. 139)	Sachbe- schädigung (ohne Diebstahl) (Art. 144)	Betrug (Art. 146)	Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)
Schweiz	20,5	5,2	2,8	3,5	3,9	3,6	2,2
Aargau	13,6	4,4	2,1	2,7	2,4	2,8	1,8
Appenzell Ausserrhoden	7,1	2,5	0,7	0,8	2,8	4,1	1,4
Appenzell Innerrhoden	5,2	1,4	–	1,2	1,4	4,0	0,6
Basel-Landschaft	21,1	6,1	3,4	4,6	3,0	2,5	2,0
Basel-Stadt	64,4	10,4	15,0	14,4	7,1	5,4	3,7
Bern	22,1	5,4	4,6	3,4	4,8	3,5	2,3
Freiburg	14,7	3,7	1,7	2,5	3,9	4,4	0,7
Genf	39,7	6,4	2,7	9,2	6,3	5,3	4,1
Glarus	11,5	2,1	3,6	2,5	2,5	1,6	1,4
Graubünden	16,1	4,5	2,9	2,6	2,5	3,0	1,9
Jura	15,2	5,4	1,7	2,5	2,6	5,4	0,5
Luzern	17,0	4,2	3,0	2,9	2,5	3,5	2,4
Neuenburg	22,5	5,4	1,5	2,0	4,7	5,8	1,7
Nidwalden	5,9	1,8	0,6	0,5	2,0	3,3	1,3
Obwalden	8,9	2,3	1,1	0,8	2,4	4,6	2,0
Schaffhausen	12,6	3,7	1,0	2,3	3,7	4,2	1,9
Schwyz	7,6	2,7	0,8	1,2	1,6	3,4	2,0
Solothurn	28,7	9,8	4,3	4,8	4,1	2,6	1,7
St. Gallen	14,2	4,2	2,0	2,7	2,8	3,0	2,8
Tessin	13,4	2,4	1,0	2,1	2,6	0,6	0,4
Thurgau	17,0	5,5	2,4	3,1	2,6	2,8	2,3
Uri	6,3	2,5	0,8	0,5	1,5	2,2	1,2
Waadt	25,7	8,3	0,9	3,0	4,9	5,1	1,9
Wallis	11,9	3,8	0,9	1,9	3,0	2,3	0,6
Zug	13,2	3,6	3,0	1,7	2,1	2,9	1,3
Zürich	19,7	4,3	3,2	2,9	4,8	3,9	3,2

⁶Bei weniger als 10 polizeilich registrierten Straftaten pro Jahr wird die Häufigkeitszahl nicht berechnet und der Wert durch einen Strich ersetzt.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) für ausgewählte Vermögensstraftaten nach Stadt

T 7

	Diebstahl (ohne Laden- diebstahl) (Art. 139)	davon Einbruch- /Einschleic hdiebstahl (Art. 139)	davon Fahrrad- diebstahl (Art. 139)	davon Fahrzeug- diebstahl (ohne Fahrräder) (Art. 139)	Sachbe- schädigung (ohne Diebstahl) (Art. 144)	Betrug (Art. 146)	Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)
Basel	68,0	11,0	16,0	15,3	7,4	5,2	3,8
Bellinzona	12,7	1,8	1,3	1,7	3,0	0,6	0,4
Bern	53,0	10,1	12,9	6,5	15,1	4,3	4,2
Biel/Bienne	41,9	9,6	8,3	7,0	8,5	4,1	3,0
Chur	36,2	7,9	9,1	8,2	3,5	4,0	3,3
Dübendorf	15,5	3,5	2,4	2,4	4,9	4,5	3,3
Emmen	19,4	6,8	2,4	3,6	3,6	4,3	3,3
Fribourg	40,8	7,4	4,0	6,9	8,7	5,3	2,6
Genève	53,8	7,6	4,0	12,3	7,5	6,1	5,0
Köniz	19,1	6,0	4,2	2,3	3,6	2,9	2,3
Kriens	11,9	3,2	1,9	1,6	2,8	3,6	2,6
La Chaux-de-Fonds	19,1	4,8	1,9	2,1	6,3	6,4	1,2
Lancy	27,3	4,3	2,0	8,3	4,1	4,9	3,4
Lausanne	54,1	16,1	1,4	6,3	6,5	7,1	3,3
Lugano	21,9	3,9	1,6	3,9	3,1	0,8	0,7
Luzern	37,3	6,3	7,2	6,1	4,8	4,5	3,9
Neuchâtel	39,7	7,2	1,9	2,8	6,0	6,7	3,8
Schaffhausen	15,1	2,4	1,2	3,4	4,5	4,7	2,0
Sion	20,8	7,0	1,4	3,9	5,6	2,4	1,0
St. Gallen	21,7	6,6	2,7	3,0	4,2	3,8	4,2
Thun	31,5	4,3	8,5	7,6	5,4	3,8	3,0
Uster	16,9	3,2	4,4	3,2	4,2	3,9	2,5
Vernier	23,9	4,5	1,9	5,0	6,6	4,8	3,3
Winterthur	25,2	4,6	5,9	5,5	5,1	4,5	2,8
Yverdon-les-Bains	38,5	10,2	2,0	4,1	7,7	5,6	3,0
Zug	19,1	4,0	4,8	2,8	3,2	3,4	1,8
Zürich	35,9	6,5	6,2	4,5	7,4	3,7	4,9

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

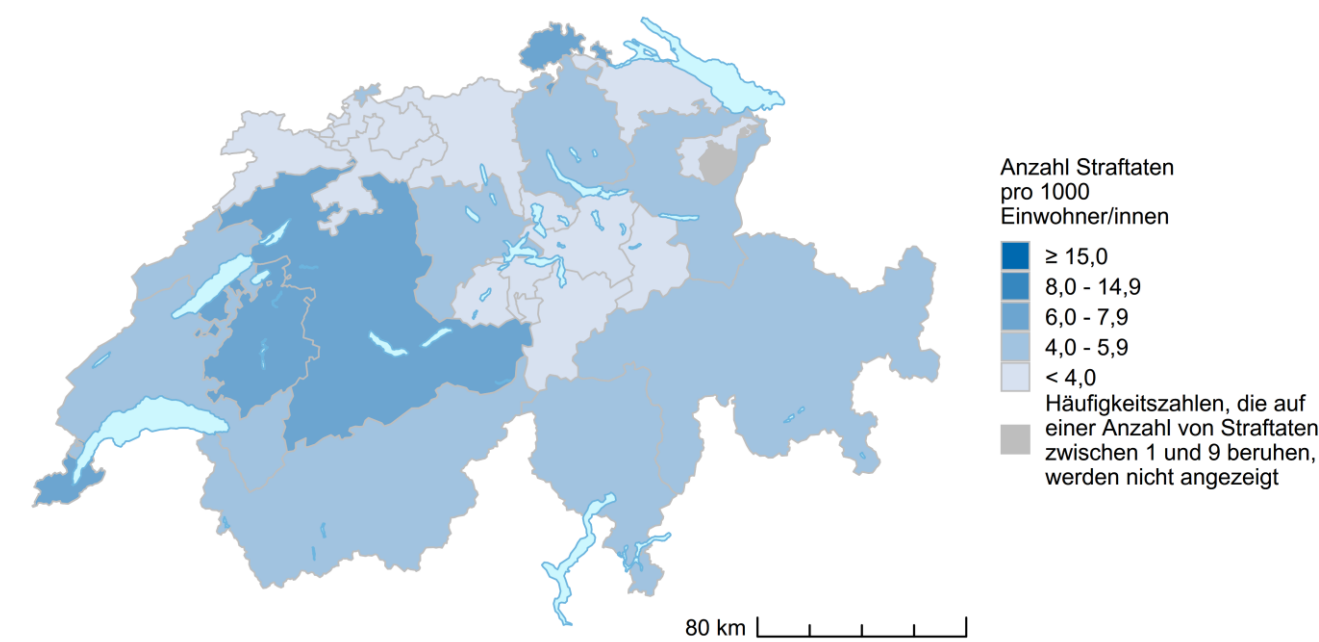
2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

2.3.2.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Kanton

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) nach Kanton

G 4



Quelle(n): BFS – PKS (2025), STATPOP (2024)

© BFS, CRIME, 2026

2.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Kanton

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Kanton⁷

T 8

	2024			2025			Differenz Straftaten
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Schweiz	48 208	8 962 258	5,4	44 228	9 051 029	4,9	-8%
Aargau	2 813	726 894	3,9	2 420	735 808	3,3	-14%
Appenzell Ausserrhoden	166	56 495	2,9	115	56 705	2,0	-31%
Appenzell Innerrhoden	1	16 585	–	6	16 733	–	500%
Basel-Landschaft	592	298 837	2,0	486	301 323	1,6	-18%
Basel-Stadt	1 518	200 031	7,6	1 198	201 384	5,9	-21%
Bern	7 530	1 063 533	7,1	6 628	1 071 216	6,2	-12%
Freiburg	2 445	341 537	7,2	2 490	346 674	7,2	2%
Genf	4 527	524 410	8,6	4 016	531 102	7,6	-11%
Glarus	126	42 056	3,0	85	42 371	2,0	-33%
Graubünden	721	204 888	3,5	894	206 138	4,3	24%
Jura	181	74 548	2,4	148	74 840	2,0	-18%
Luzern	2 225	432 744	5,1	2 279	437 944	5,2	2%
Neuenburg	1 008	178 291	5,7	898	179 518	5,0	-11%
Nidwalden	31	45 016	0,7	45	45 345	1,0	45%
Obwalden	84	39 272	2,1	42	39 662	1,1	-50%
Schaffhausen	480	87 111	5,5	613	88 667	6,9	28%
Schwyz	425	167 403	2,5	390	168 931	2,3	-8%
Solothurn	1 222	286 844	4,3	1 128	289 792	3,9	-8%
St. Gallen	2 035	535 114	3,8	2 428	540 036	4,5	19%
Tessin	2 049	357 720	5,7	1 881	358 903	5,2	-8%
Thurgau	774	295 220	2,6	679	299 509	2,3	-12%
Uri	69	37 931	1,8	66	38 275	1,7	-4%
Waadt	5 817	845 870	6,9	4 078	855 106	4,8	-30%
Wallis	1 937	365 844	5,3	1 961	371 288	5,3	1%
Zug	235	132 556	1,8	307	133 739	2,3	31%
Zürich	9 197	1 605 508	5,7	8 947	1 620 020	5,5	-3%
Unbekannt Schweiz	0	–	–	0	–	–	0%

⁷Bei weniger als 10 polizeilich registrierten Straftaten pro Jahr wird die Häufigkeitszahl nicht berechnet und der Wert durch einen Strich ersetzt.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

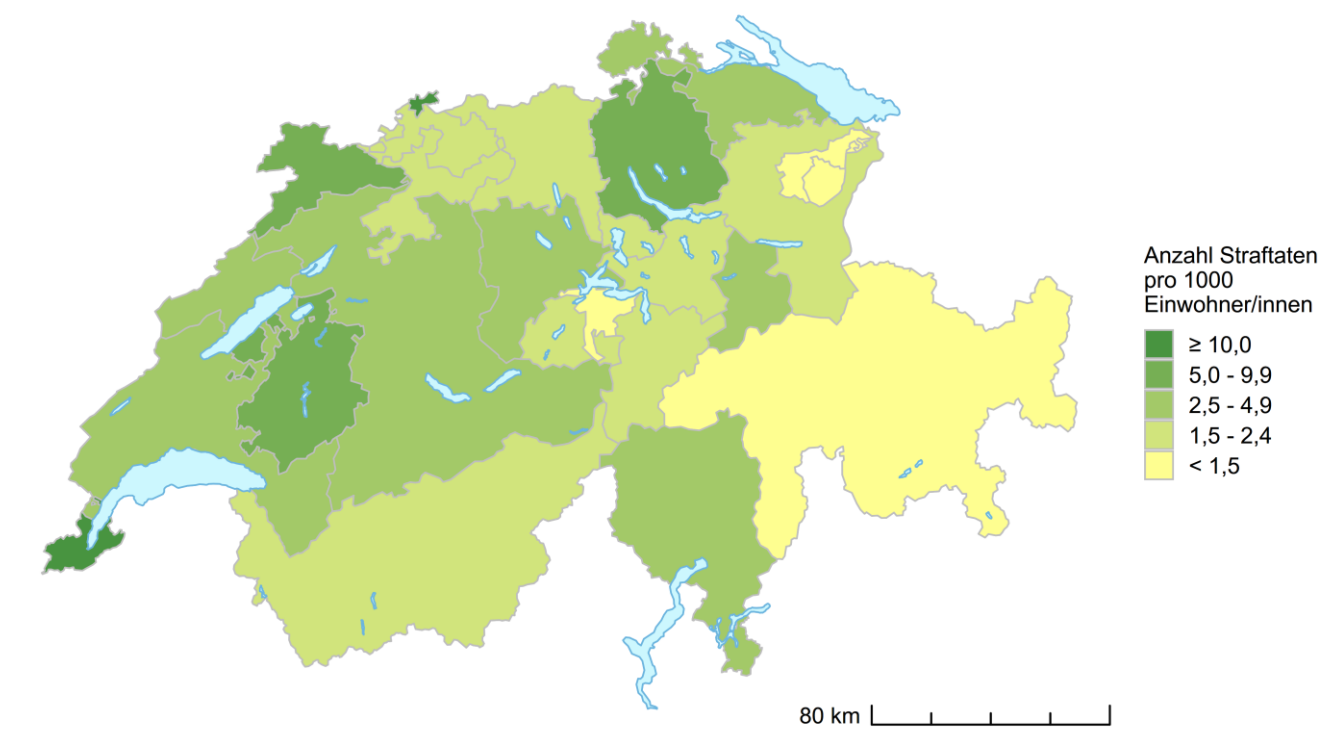
2.3.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.3.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Kanton

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) nach Kanton

G 5



Quelle(n): BFS – PKS (2025), STATPOP (2024)

© BFS, CRIME, 2026

2.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Kanton

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Kanton⁸

T 9

	2024			2025			Differenz Straftaten
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Schweiz	44 434	8 962 258	5,0	42 108	9 051 029	4,7	-5%
Aargau	1 420	726 894	2,0	1 595	735 808	2,2	12%
Appenzell Ausserrhoden	55	56 495	1,0	52	56 705	0,9	-5%
Appenzell Innerrhoden	4	16 585	–	0	16 733	0,0	-100%
Basel-Landschaft	216	298 837	0,7	519	301 323	1,7	140%
Basel-Stadt	5 468	200 031	27,3	4 223	201 384	21,0	-23%
Bern	4 790	1 063 533	4,5	5 159	1 071 216	4,8	8%
Freiburg	3 339	341 537	9,8	2 430	346 674	7,0	-27%
Genf	9 879	524 410	18,8	9 046	531 102	17,0	-8%
Glarus	61	42 056	1,5	122	42 371	2,9	100%
Graubünden	292	204 888	1,4	238	206 138	1,2	-18%
Jura	364	74 548	4,9	413	74 840	5,5	13%
Luzern	1 152	432 744	2,7	1 177	437 944	2,7	2%
Neuenburg	502	178 291	2,8	506	179 518	2,8	1%
Nidwalden	56	45 016	1,2	32	45 345	0,7	-43%
Obwalden	62	39 272	1,6	62	39 662	1,6	0%
Schaffhausen	358	87 111	4,1	281	88 667	3,2	-22%
Schwyz	303	167 403	1,8	258	168 931	1,5	-15%
Solothurn	502	286 844	1,8	609	289 792	2,1	21%
St. Gallen	958	535 114	1,8	950	540 036	1,8	-1%
Tessin	912	357 720	2,5	1 088	358 903	3,0	19%
Thurgau	677	295 220	2,3	820	299 509	2,7	21%
Uri	81	37 931	2,1	72	38 275	1,9	-11%
Waadt	2 522	845 870	3,0	2 475	855 106	2,9	-2%
Wallis	985	365 844	2,7	735	371 288	2,0	-25%
Zug	268	132 556	2,0	306	133 739	2,3	14%
Zürich	9 208	1 605 508	5,7	8 940	1 620 020	5,5	-3%
Unbekannt Schweiz	0	–	–	0	–	–	0%

⁸Bei weniger als 10 polizeilich registrierten Straftaten pro Jahr wird die Häufigkeitszahl nicht berechnet und der Wert durch einen Strich ersetzt.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetz

Eine Person, wird im Total des entsprechenden Gesetzes nur einmal als reale Person gezählt unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

Die nachfolgend ausgewiesenen beschuldigten Personen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für beschuldigte Personen aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

2.4.1 Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

T 10

	Total	Minderjährige		Junge Erw. (18-24 J.)		Erwachsene (>24 J.)		Jur. P.	o. A.
		m	w	m	w	m	w		
Strafgesetzbuch (StGB)	92 499	8 396	1 943	10 816	2 526	51 353	17 086	352	27
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	20 554	1 323	244	3 784	408	12 776	2 013	5	1
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	22 799	678	108	3 697	741	13 152	4 384	38	1

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

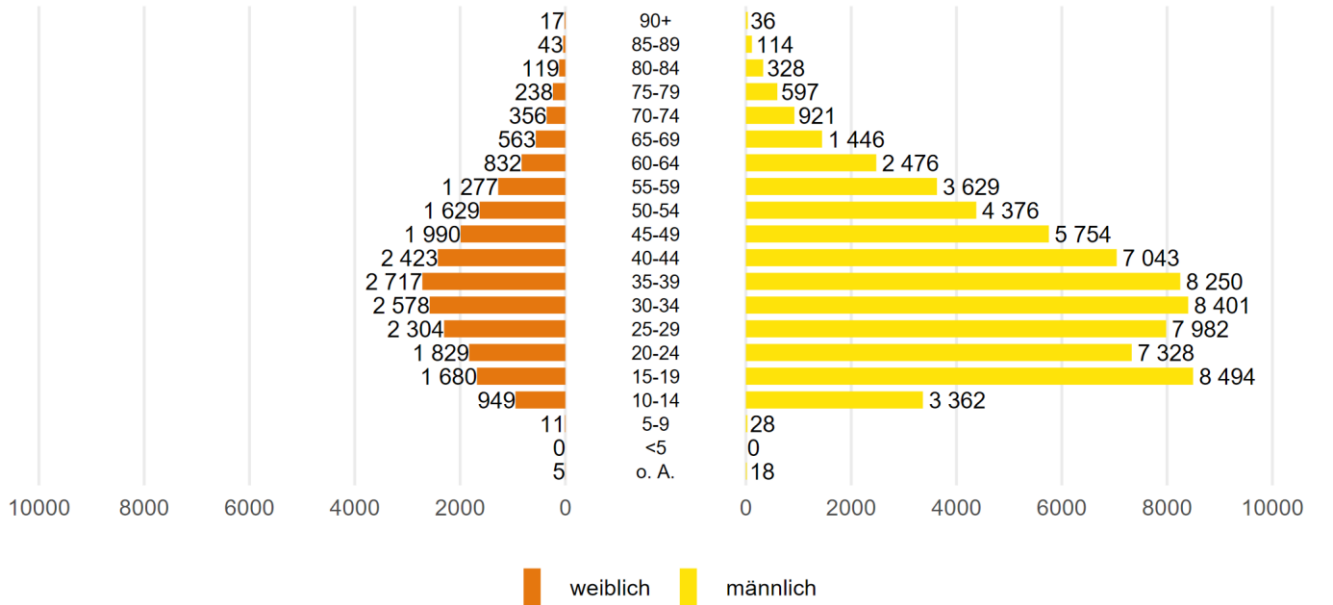
© BFS 2026

2.4.2 Verteilung nach Gesetz, Alter und Geschlecht

2.4.2.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 6



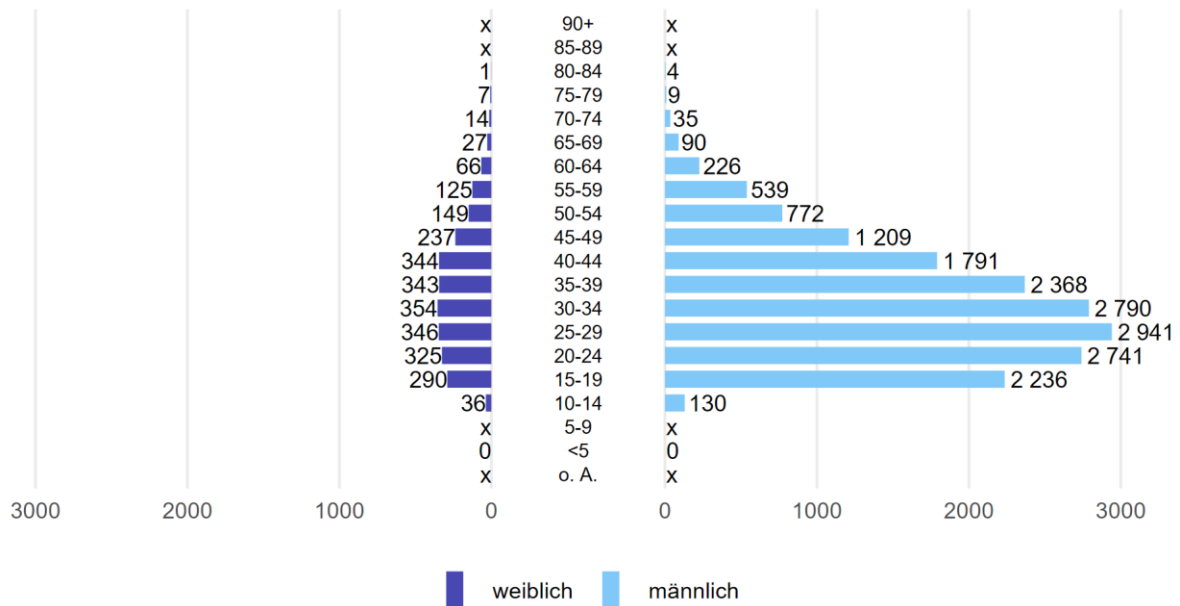
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.4.2.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 7



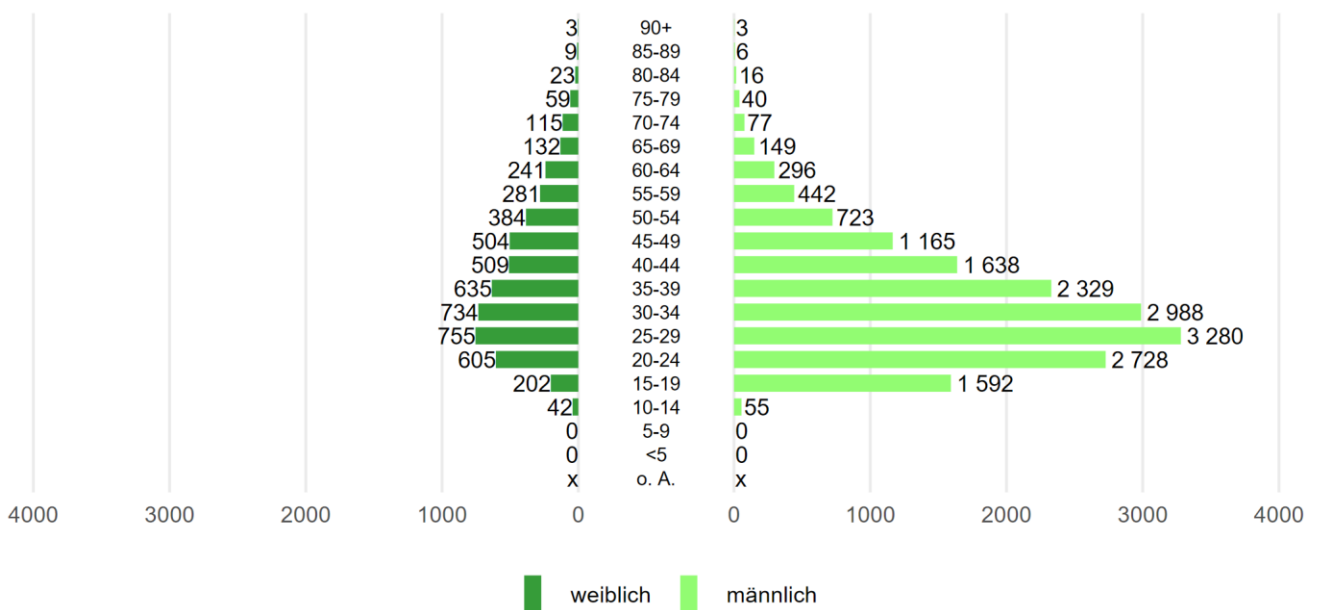
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.4.2.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 8



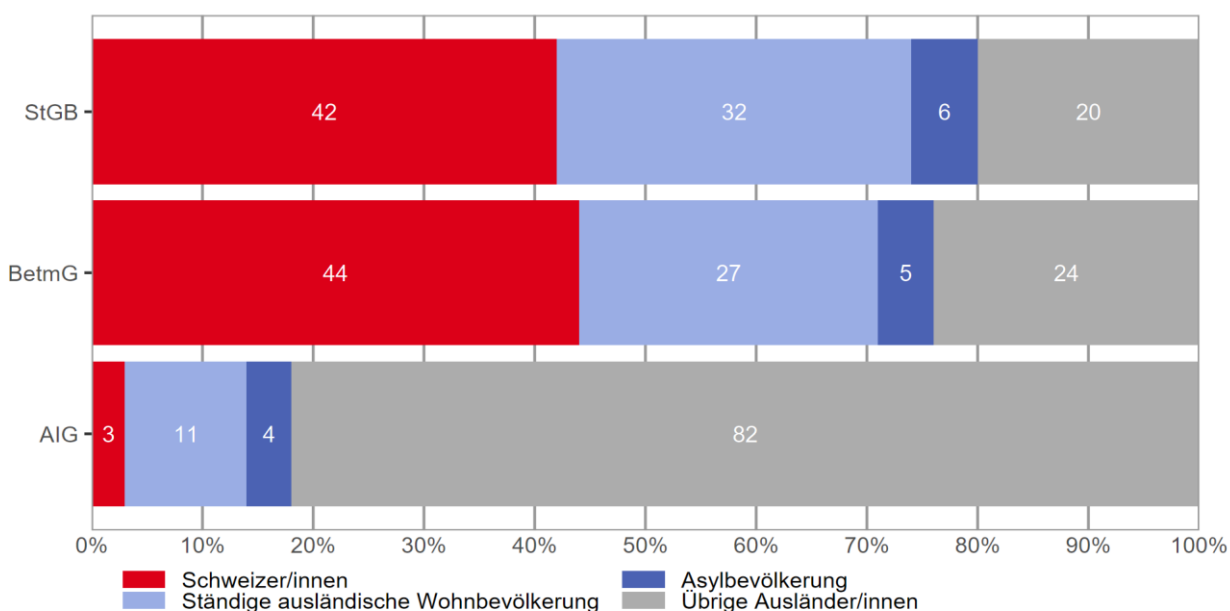
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.4.3 Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

Beschuldigte Personen: Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer)

G 9



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

In der PKS werden ausländische Personen nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung:

- Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B)
- Niederlassungsbewilligung (Ausweis C)
- Diplomat/in, internationale/r Funktionär/in inkl. Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (Ausweis Ci)

Asylbevölkerung:

- Vorläufig aufgenommene Ausländer/innen (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige Ausländer/innen:

- Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L)
- Grenzgängerbewilligung (Ausweis G)
- Legal anwesende Personen ohne ausweispflichtigen Status (Touristen/innen, Besucher/innen)
- Im Meldeverfahren für Kurzerwerbstätigkeit (Staatsangehörige / Angestellte von Unternehmen EU/EFTA)
- Illegal anwesende Asylsuchende mit negativem Asylentscheid und Ausreisepflicht
- Illegal anwesende Personen ohne Asylverfahren
- Rückweisung an der Grenze
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei der letzten Kategorie (Übrige Ausländer/innen) sind Analysen, aufgrund von Personen mit unbekannten oder fehlendem Aufenthaltsstatus, aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich. Bei der Statistik der Bevölkerung und Haushalte STATPOP werden Personen mit Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L), vorläufig aufgenommene ausländische Personen (Ausweis F), Schutzbedürftige (Ausweis S) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AIG: Schweizerinnen und Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

2.4.4 Beschuldigte Personen nach Gesetz, Nationalität und Aufenthaltskategorie

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl der entsprechenden Staatsangehörigen in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden (entspricht der Berechnung von Belastungsraten). Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der beschuldigten Personen nicht zu unterschätzen ist. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

2.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 11

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	92 147	68 546	5 386	18 215
Schweiz	38 821	38 821	–	–
Total Ausländer/innen	53 326	29 725	5 386	18 215
Italien	4 203	3 364	1	838
Frankreich	4 182	1 635	1	2 546
Rumänien	3 614	946	1	2 667
Deutschland	3 597	2 767	0	830
Portugal	3 477	3 076	0	401
Algerien	3 272	156	934	2 182
Kosovo	2 684	2 280	44	360
Türkiye	1 834	1 439	196	199
Marokko	1 677	212	476	989
Spanien	1 653	1 202	0	451
Ukraine	1 537	101	1 195	241
Serbien	1 372	1 023	60	289
Afghanistan	1 304	522	702	80
Nordmazedonien	1 227	1 075	8	144
Eritrea	990	664	281	45
Polen	913	513	0	400
Tunesien	875	276	158	441
Syrien	738	459	204	75
Brasilien	695	546	0	149
Ungarn	606	353	0	253
Kroatien	599	463	1	135
Österreich	567	468	0	99
Bosnien und Herzegowina	557	415	18	124
Bulgarien	555	325	0	230
Georgien	542	13	138	391
Sri Lanka	494	427	33	34
Somalia	425	166	199	60
Slowakei	399	282	0	117
Albanien	360	72	6	282
Nigeria	346	84	23	239
Irak	330	202	85	43
Kolumbien	321	95	11	215
China	277	110	17	150
Iran	260	125	64	71
Dominikanische Republik	258	214	0	44
Russland	252	155	38	59
Kamerun	243	174	14	55

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 11

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Kongo (Kinshasa)	238	172	38	28
Vereinigtes Königreich	228	151	2	75
Slowenien	215	174	0	41
Belgien	203	119	0	84
Tschechien	198	118	1	79
Libyen	187	18	65	104
Vereinigte Staaten	187	75	0	112
Niederlande	184	118	0	66
Guinea	174	39	29	106
Unbekannt	171	11	14	146
Griechenland	157	129	0	28
Ägypten	134	57	18	59
Angola	132	87	33	12
Senegal	130	65	2	63
Indien	130	78	3	49
Peru	122	57	1	64
Äthiopien	112	59	36	17
Côte d'Ivoire	108	51	10	47
Chile	107	43	1	63
Thailand	107	99	0	8
Pakistan	104	56	18	30
Übrige Nationalitäten	2 763	1 550	207	1 006

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 12

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	20 549	14 611	994	4 944
Schweiz	9 007	9 007	–	–
Total Ausländer/innen	11 542	5 604	994	4 944
Italien	1 153	866	0	287
Frankreich	1 100	386	0	714
Algerien	949	38	216	695
Portugal	899	697	0	202
Deutschland	673	478	0	195
Spanien	500	320	0	180
Marokko	424	45	98	281
Nigeria	421	15	3	403
Kosovo	348	292	5	51
Türkiye	316	246	32	38
Rumänien	311	132	0	179
Albanien	250	15	2	233
Afghanistan	225	56	155	14
Eritrea	212	121	75	16
Serbien	202	143	11	48
Tunesien	199	43	23	133
Polen	198	100	0	98
Nordmazedonien	164	149	4	11
Brasilien	162	109	1	52
Somalia	137	50	69	18
Österreich	133	91	0	42
Ungarn	126	74	0	52
Guinea	117	12	11	94
Syrien	112	65	32	15
Kroatien	107	87	0	20
Ukraine	107	12	87	8
Slowakei	100	63	0	37
Übrige Nationalitäten	1 897	899	170	828

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.4.4.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 13

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	22 761	3 181	877	18 703
Schweiz	742	742	–	–
Total Ausländer/innen	22 019	2 439	877	18 703
Algerien	2 620	13	234	2 373
Frankreich	1 465	97	1	1 367
Marokko	1 283	13	94	1 176
Kosovo	1 202	229	1	972
Türkiye	1 078	159	89	830
Rumänien	835	94	0	741
Tunesien	681	14	26	641
Nigeria	617	10	5	602
Brasilien	545	67	0	478
Albanien	527	16	2	509
Indien	500	20	1	479
Kolumbien	482	21	2	459
Afghanistan	480	53	72	355
Serbien	390	73	2	315
Nordmazedonien	390	95	2	293
Italien	384	184	0	200
China	381	26	2	353
Deutschland	333	164	0	169
Georgien	321	0	14	307
Vereinigte Staaten	285	12	0	273
Spanien	271	89	0	182
Portugal	257	131	0	126
Syrien	246	63	26	157
Eritrea	220	88	33	99
Guinea	219	1	10	208
Ukraine	217	5	68	144
Philippinen	209	6	0	203
Thailand	208	14	0	194
Iran	188	18	21	149
Ägypten	183	3	8	172
Somalia	175	18	22	135
Irak	171	31	24	116
Sri Lanka	169	31	17	121
Libyen	163	0	15	148
Russland	160	13	5	142
Polen	157	40	0	117
Gambia	150	6	4	140
Peru	148	13	0	135
Bosnien und Herzegowina	138	27	1	110
Vereinigtes Königreich	131	12	0	119
Senegal	129	8	2	119
Bulgarien	124	35	0	89
Pakistan	124	4	5	115
Kamerun	119	10	4	105
Slowakei	106	30	0	76

Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 13

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Südafrika	102	0	0	102
Übrige Nationalitäten	2 736	383	65	2 288

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.4.5 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl zur gleichen Zeit am gleichen Ort geschehen oder über verschiedene Zeitpunkte in einem Jahr verteilt sein. Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichdiebstahl (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

2.4.5.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 14

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	5 091	2 320	1 020	539	969	401	10 340
Schweizer/innen	2 821	1 253	509	277	419	113	5 392
Ausländer/innen	2 270	1 067	511	262	550	288	4 948
Wohnbevölkerung	1 522	722	298	149	283	108	3 082
Asylbevölkerung	401	203	86	57	99	62	908
übrige Ausländer/innen	347	142	127	56	168	118	958
Total Erwachsene	41 130	18 710	8 178	4 412	6 709	2 643	81 782
Schweizer/innen	17 504	7 913	3 169	1 715	2 296	830	33 427
Ausländer/innen	23 626	10 797	5 009	2 697	4 413	1 813	48 355
Wohnbevölkerung	13 265	6 713	2 776	1 492	1 884	512	26 642
Asylbevölkerung	1 944	944	457	283	576	272	4 476
übrige Ausländer/innen	8 417	3 140	1 776	922	1 953	1 029	17 237

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.4.5.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 15

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	649	577	179	72	86	4	1 567
Schweizer/innen	390	355	106	45	41	0	937
Ausländer/innen	259	222	73	27	45	4	630
Wohnbevölkerung	146	159	41	14	27	0	387
Asylbevölkerung	52	33	16	5	6	0	112
übrige Ausländer/innen	61	30	16	8	12	4	131
Total Erwachsene	8 834	6 010	2 123	844	993	177	18 981
Schweizer/innen	3 796	2 452	934	373	427	88	8 070
Ausländer/innen	5 038	3 558	1 189	471	566	89	10 911
Wohnbevölkerung	2 585	1 615	519	204	253	40	5 216
Asylbevölkerung	392	243	104	54	72	16	881
übrige Ausländer/innen	2 061	1 700	566	213	241	33	4 814

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

2.4.5.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 16

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	408	213	57	32	54	22	786
Schweizer/innen	1	0	0	0	0	0	1
Ausländer/innen	407	213	57	32	54	22	785
Wohnbevölkerung	9	0	0	0	0	0	9
Asylbevölkerung	33	10	5	5	8	2	63
übrige Ausländer/innen	365	203	52	27	46	20	713
Total Erwachsene	14 722	4 330	1 371	531	754	266	21 974
Schweizer/innen	624	99	12	5	1	0	741
Ausländer/innen	14 098	4 231	1 359	526	753	266	21 233
Wohnbevölkerung	1 979	356	59	21	9	6	2 430
Asylbevölkerung	513	139	46	35	44	36	813
übrige Ausländer/innen	11 606	3 736	1 254	470	700	224	17 990

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

2.4.6 Registrierte beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

T 17

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5-10	>10
Anzahl Straftaten	179 780	25 075	5 558	1 889	1 792	388

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes wird daher verzichtet.

3 Detailbereiche

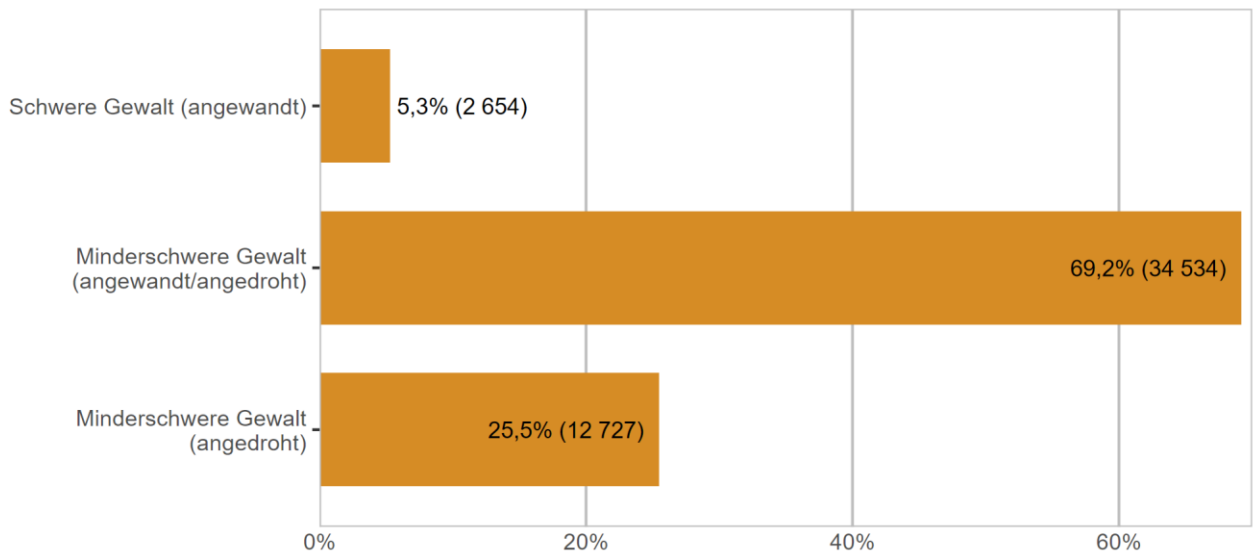
3.1 Gewaltstraftaten

Unter «Gewaltstraftaten» werden die Straftatbestände des StGB zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

G 10



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 18

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Gewalt	48 943	85,1%	49 915	85,7%	2%
Total schwere Gewalt (angewandt)	2 456	87,5%	2 654	88,4%	8%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	45	97,8%	55	98,2%	22%
mit Schusswaffe	10	100,0%	11	100,0%	10%
mit Schneid-/Stichwaffe	18	100,0%	27	100,0%	50%
mit Schlag-/Hiebwaffe	2	100,0%	0	–	-100%
mit Körpergewalt	8	87,5%	8	100,0%	0%
anderes Tatmittel	6	100,0%	7	100,0%	17%
ohne Angabe/unbekannt	1	100,0%	2	50,0%	100%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	233	95,3%	251	92,4%	8%
mit Schusswaffe	16	68,8%	32	84,4%	100%
mit Schneid-/Stichwaffe	127	96,1%	146	93,2%	15%
mit Schlag-/Hiebwaffe	8	100,0%	7	85,7%	-13%
mit Körpergewalt	43	100,0%	47	97,9%	9%
anderes Tatmittel	38	97,4%	16	93,8%	-58%
ohne Angabe/unbekannt	1	100,0%	3	66,7%	200%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1 029	86,9%	911	85,2%	-11%
mit Schusswaffe	1	100,0%	13	84,6%	1200%
mit Schneid-/Stichwaffe	256	89,1%	186	90,9%	-27%
mit Schlag-/Hiebwaffe	61	85,2%	56	96,4%	-8%
mit Körpergewalt	520	88,8%	490	86,3%	-6%
anderes Tatmittel	179	81,6%	153	74,5%	-15%
ohne Angabe/unbekannt	12	41,7%	13	38,5%	8%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	1	100,0%	–
Geiselnahme (Art. 185)	1	100,0%	0	–	-100%
Vergewaltigung (Art. 190)	1 086	87,9%	1 402	90,6%	29%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	62	54,8%	34	38,2%	-45%
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	34 134	86,3%	34 534	87,0%	1%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	7 347	84,3%	7 942	85,6%	8%
Tätlichkeiten (Art. 126)	14 981	88,8%	14 783	89,3%	-1%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹	990	98,9%	793	98,5%	-20%
Anzahl Fälle	214	–	177	–	-17%
Beteiligung Angriff (Art. 134) ¹	1 455	79,2%	1 770	79,3%	22%
Anzahl Fälle	671	–	747	–	11%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	2 051	54,2%	1 800	54,6%	-12%
Nötigung (Art. 181)	2 902	89,7%	3 230	90,9%	11%
Zwangsheirat (Art. 181a)	4	100,0%	7	100,0%	75%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	307	79,8%	349	76,2%	14%
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	9	66,7%	6	83,3%	-33%
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ²	743	86,3%	641	88,1%	-14%
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	3 305	96,4%	3 175	96,3%	-4%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	40	82,5%	38	76,3%	-5%

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 18

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	12 353	81,3%	12 727	81,8%	3%
Drohung (Art. 180)	10 839	89,7%	11 137	90,5%	3%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	1 514	21,2%	1 590	21,2%	5%

¹Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.
²Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025 © BFS 2026

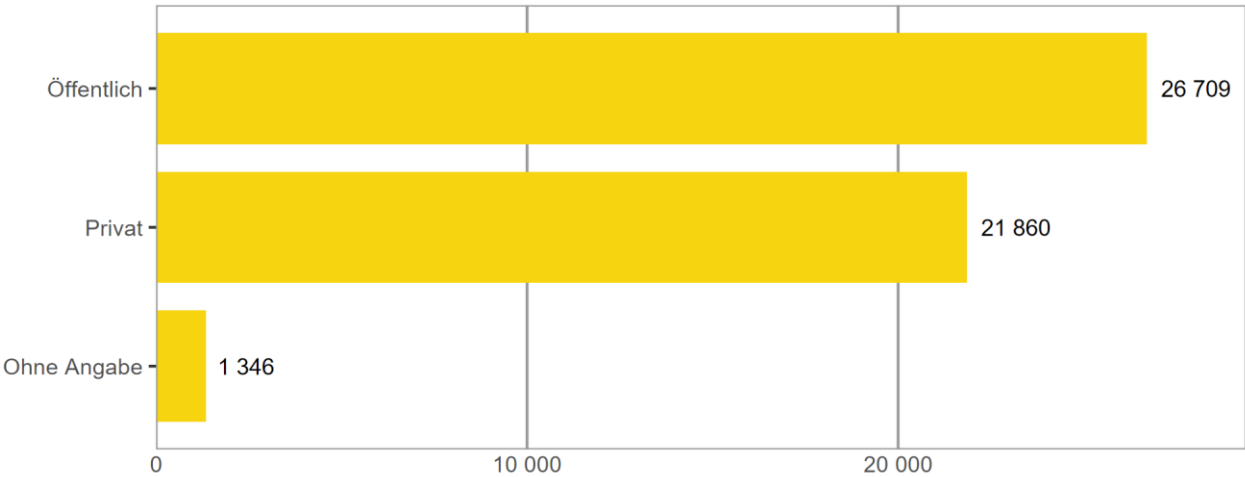
3.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

G 11



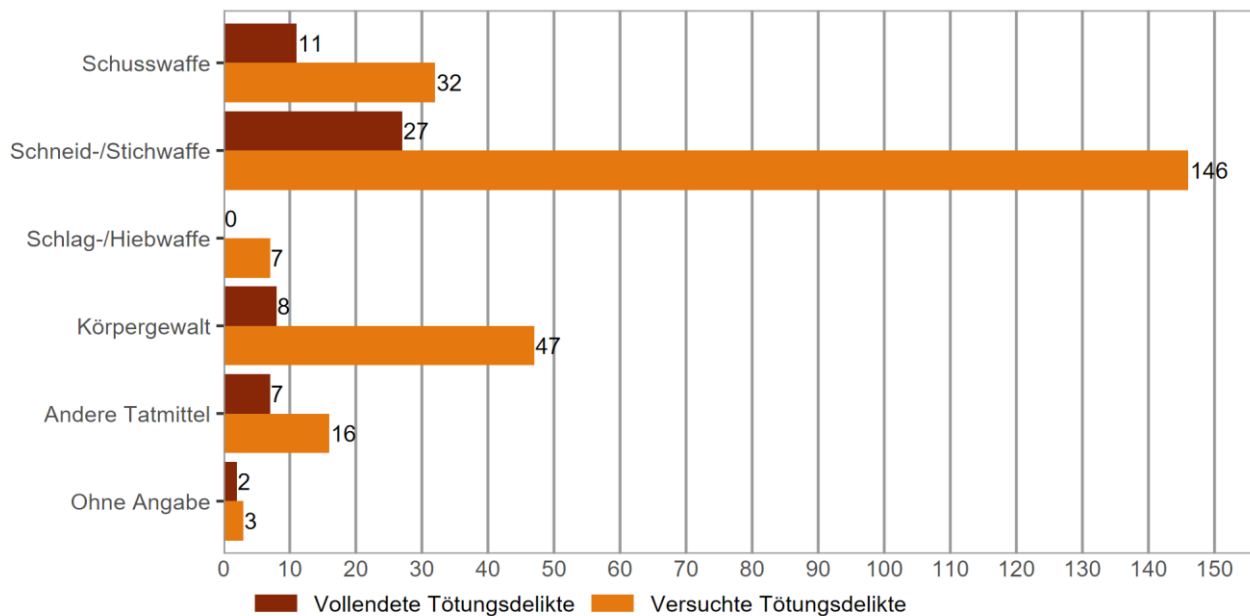
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025 © BFS 2026

3.1.4 Gewaltstraftaten: Tatmittel

3.1.4.1 Tötungsdelikte

Vollendete/Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel

G 12



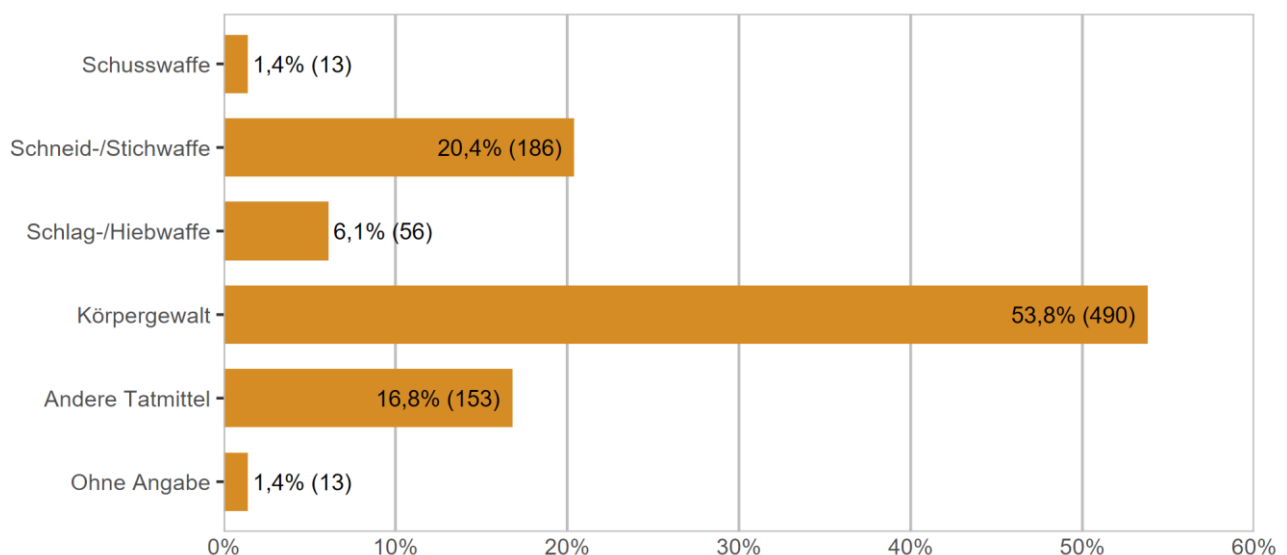
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.1.4.2 Schwere Körperverletzung

Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel

G 13



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.1.5 Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit³

T 19

	Total	Alter/Geschlecht					Ausländer/innen/ Status	
		<18	18-24	>24	M	W	Total	Wohnb.
Total Gewalt	30 364	3832	3972	22528	24252	6084	16473	11471
Total schwere Gewalt (angewandt)	2 443	397	468	1577	2293	149	1378	861
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	55	1	2	52	45	10	29	17
mit Schusswaffe	9	0	0	9	9	0	3	x
mit Schneid-/Stichwaffe	23	1	0	22	18	5	15	10
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	15	0	1	14	14	1	9	4
anderes Tatmittel	7	0	1	6	4	3	2	x
ohne Angabe/unbekannt	1	x	x	x	x	x	x	x
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	263	31	52	180	236	27	177	72
mit Schusswaffe	30	0	4	26	29	1	17	8
mit Schneid-/Stichwaffe	145	17	33	95	128	17	103	36
mit Schlag-/Hiebwaffe	9	0	4	5	8	1	6	4
mit Körpergewalt	63	14	9	40	59	4	39	18
anderes Tatmittel	14	0	2	12	11	3	11	6
ohne Angabe/unbekannt	2	x	x	x	x	x	x	x
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	921	193	212	515	821	99	527	311
mit Schusswaffe	13	2	4	7	13	0	7	5
mit Schneid-/Stichwaffe	182	25	38	119	147	35	135	61
mit Schlag-/Hiebwaffe	56	8	22	26	50	6	35	21
mit Körpergewalt	556	134	126	296	517	39	290	189
anderes Tatmittel	109	24	21	63	90	18	57	35
ohne Angabe/unbekannt	5	0	1	4	4	1	3	x
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	1	x	x	x	x	x	x	x
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	1 222	174	205	843	1211	11	659	472
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	20	0	5	15	17	3	13	5
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	24 527	3220	3344	17936	19311	5190	13342	9306
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	6 830	913	985	4930	5585	1243	3858	2696
Tätlichkeiten (Art. 126)	11 950	1158	1151	9640	8743	3207	6491	4997
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	740	170	244	326	667	73	485	269
Beteiligung Angriff (Art. 134)	1 128	523	336	269	1040	88	653	417
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	1 440	535	426	479	1336	104	888	374
Nötigung (Art. 181)	3 059	387	333	2315	2491	544	1429	1088
Zwangsheirat (Art. 181a)	10	0	0	10	10	0	9	5
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	342	53	69	220	297	45	203	151
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	6	0	0	6	5	1	3	x
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189)	516	131	89	296	502	14	257	172
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	2 052	183	374	1495	1743	309	1096	490
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	40	15	13	12	39	1	22	17
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	9 690	898	920	7868	8080	1609	5498	4022
Drohung (Art. 180)	9 355	837	869	7646	7811	1544	5306	3893
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	386	72	61	252	315	70	228	153

³Juristische Personen werden nicht in der Tabelle aufgeführt. Aufgrund dessen kann die Summe von M und W sowie die Summe der Alterskategorien kleiner als das Total sein.

3.1.6 Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit⁴

T 20

	Total	Alter/Geschlecht					Ausländer/innen/ Status	
		<18	18-24	>24	M	W	Total	Wohnb.
Total Gewalt	38 941	5796	4877	27684	21613	16747	16621	12769
Total schwere Gewalt (angewandt)	2 521	459	499	1559	970	1547	1235	801
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	55	8	3	44	23	32	26	16
mit Schusswaffe	11	1	1	9	4	7	5	2
mit Schneid-/Stichwaffe	27	5	2	20	13	14	16	11
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	8	0	0	8	3	5	2	x
anderes Tatmittel	7	1	0	6	2	5	2	x
ohne Angabe/unbekannt	2	x	x	x	x	x	x	x
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	251	19	50	182	194	57	170	89
mit Schusswaffe	32	0	5	27	28	4	23	16
mit Schneid-/Stichwaffe	146	12	32	102	122	24	96	40
mit Schlag-/Hiebwaffe	7	3	1	3	6	1	3	x
mit Körpergewalt	47	3	10	34	27	20	36	21
anderes Tatmittel	16	0	2	14	9	7	11	8
ohne Angabe/unbekannt	3	x	x	x	x	x	x	x
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	885	112	158	614	669	215	474	297
mit Schusswaffe	12	0	5	7	11	1	9	6
mit Schneid-/Stichwaffe	182	19	38	124	149	32	125	68
mit Schlag-/Hiebwaffe	54	10	6	38	48	6	31	18
mit Körpergewalt	477	70	80	327	345	132	241	160
anderes Tatmittel	147	10	28	109	108	39	63	41
ohne Angabe/unbekannt	13	3	1	9	8	5	5	4
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	1	x	x	x	x	x	x	x
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	1 312	320	289	703	62	1250	570	400
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	42	1	7	31	33	6	14	11
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	29 830	4557	3658	21298	16791	12723	12920	9908
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	7 741	1191	1056	5492	4726	3013	3756	2718
Tätlichkeiten (Art. 126)	13 956	2321	1514	10120	7000	6955	6801	5478
Raufhandel (Art. 133)	259	52	78	129	217	42	153	89
Angriff (Art. 134)	879	207	226	446	765	114	431	270
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	2 000	346	372	1146	1432	432	801	519
Nötigung (Art. 181)	3 137	408	348	2286	1287	1756	1218	1029
Zwangsheirat (Art. 181a)	7	0	6	1	1	6	7	5
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	345	102	71	172	138	207	185	119
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	6	1	1	4	2	4	2	x
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189)	625	259	131	235	118	507	217	145
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	2 969	2	181	2699	2193	689	287	220
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	40	12	6	21	31	8	16	14
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	12 674	1504	1522	9378	6433	5973	5726	4583
Drohung (Art. 180)	11 095	1122	1180	8674	5227	5751	5338	4240
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	1 615	387	348	727	1222	240	409	360

⁴Juristische Personen werden nicht in der Tabelle aufgeführt. Aufgrund dessen kann die Summe von M und W sowie die Summe der Alterskategorien kleiner als das Total sein.

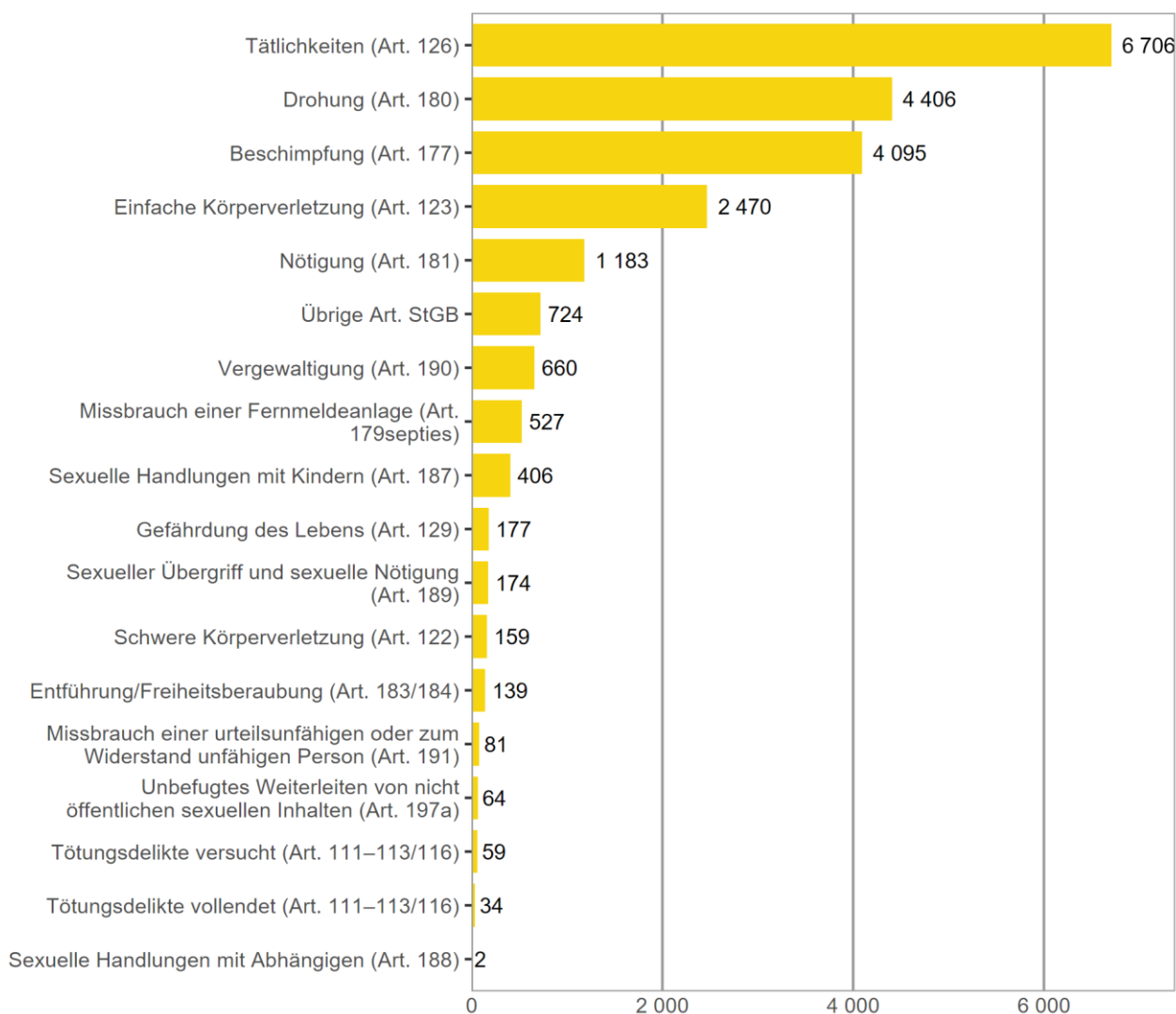
3.2 Häusliche Gewalt

Die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) definiert seit 2009 häusliche Gewalt anhand der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person zum Zeitpunkt der Tat. Die kantonalen Polizeibehörden erfassen für eine Auswahl von Straftatbeständen die Beziehung zwischen den Personen. Handelt es sich bei der beschuldigten Person um eine(n) aktuelle(n) oder ehemalige(n) Partner(in) oder ein anderes Familienmitglied der geschädigten Personen, werden die polizeilich registrierten Straftaten dem häuslichen Bereich zugerechnet.

3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand

G 14



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

T 21

	2024	2025	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	21 127	22 066	4%
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	26	34	31%
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	50	59	18%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	177	159	-10%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	2 145	2 470	15%
Tätlichkeiten (Art. 126)	6 609	6 706	1%
Gefährdung Leben (Art. 129)	158	177	12%
Beschimpfung (Art. 177)	4 143	4 095	-1%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	526	527	0%
Drohung (Art. 180)	4 196	4 406	5%
Nötigung (Art. 181)	1 072	1 183	10%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	130	139	7%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	370	406	10%
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen (Art. 188)	0	2	–
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ⁵	211	174	-18%
Vergewaltigung (Art. 190)	480	660	38%
Missbrauch einer urteilsunfähigen oder zum Widerstand unfähigen Person (Art. 191) ⁶	55	81	47%
Unbefugtes Weiterleiten von nicht öffentlichen sexuellen Inhalten (Art. 197a) ⁷	–	64	–
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁸	779	724	-7%

⁵Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

⁶Bis 30. Juni 2024 Schändung (Art. 191).

⁷Ab 2025 zählt Unbefugtes Weiterleiten von nicht öffentlichen sexuellen Inhalten (Art. 197a) zur häuslichen Gewalt.

⁸Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124), Aussetzung (Art. 127), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136), üble Nachrede (Art. 173), Verleumdung (Art. 174), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a), Geiselnahme (Art. 185), Ausnützung einer Notlage oder Abhängigkeit - bis 30. Juni 2024: Ausnützung der Notlage (Art. 193), sexuelle Belästigung (Art. 198), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis}).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

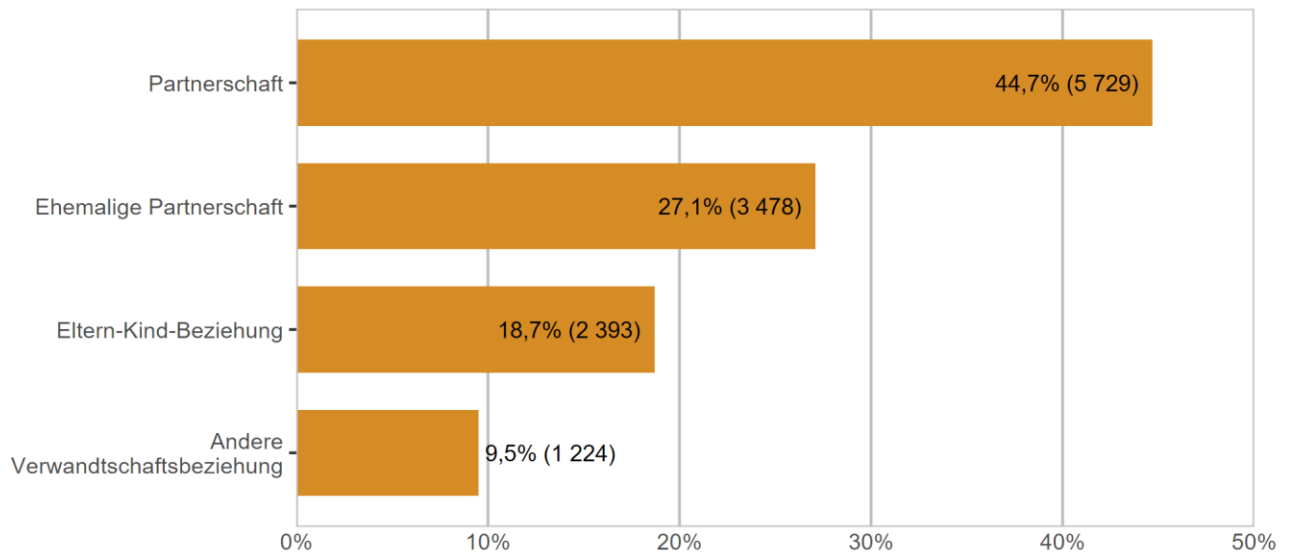
© BFS 2026

Ein weiterer häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen der häuslichen Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet.

3.2.3 Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

G 15

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

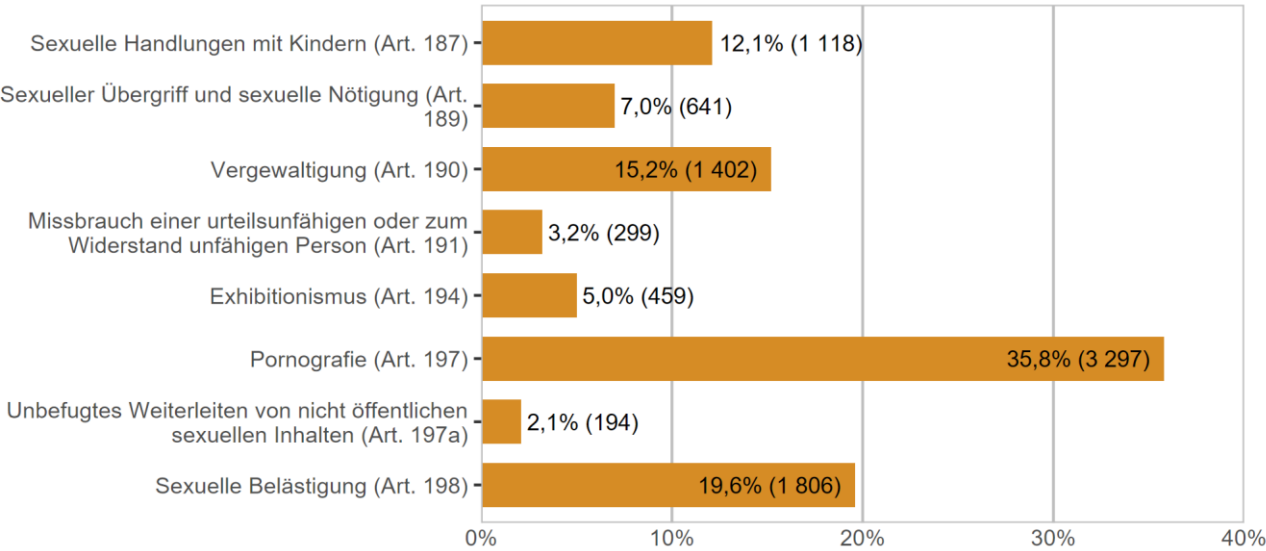
© BFS 2026

3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

3.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

G 16



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 22

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	9 386	85,3%	9 956	86,1%	6%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	1 073	84,9%	1 118	83,9%	4%
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ⁹	743	86,3%	641	88,1%	-14%
Vergewaltigung (Art. 190)	1 086	87,9%	1 402	90,6%	29%
Missbrauch einer urteilsunfähigen oder zum Widerstand unfähigen Person (Art. 191) ¹⁰	253	85,8%	299	84,6%	18%
Exhibitionismus (Art. 194)	429	64,1%	459	61,0%	7%
Pornografie (Art. 197)	3 421	91,3%	3 297	92,0%	-4%
Unbefugtes Weiterleiten von nicht öffentlichen sexuellen Inhalten (Art. 197a) ¹¹	46	69,6%	194	76,3%	322%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	1 613	72,3%	1 806	76,0%	12%
Übrige Straftaten gegen die sexuelle Integrität ¹²	722	95,2%	740	95,7%	2%

⁹Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

¹⁰Bis 30. Juni 2024 Schändung (Art. 191).

¹¹Im Zuge des neuen Sexualstrafrechts am 1. Juli 2024 neu in Kraft getreten.

¹²Im Zuge des neuen Sexualstrafrechts ist der Artikel Täuschung über den sexuellen Charakter einer Handlung (Art. 193a) am 1. Juli 2024 neu in Kraft getreten. Der Artikel Unbefugtes Weiterleiten von nicht öffentlichen sexuellen Inhalten (Art. 197a) wird nicht mehr den übrigen Straftaten gegen die sexuelle Integrität zugeordnet, sondern als eigenständiger Artikel aufgeführt. Daher wurde die Zahl der übrigen Straftaten 2024 angepasst.

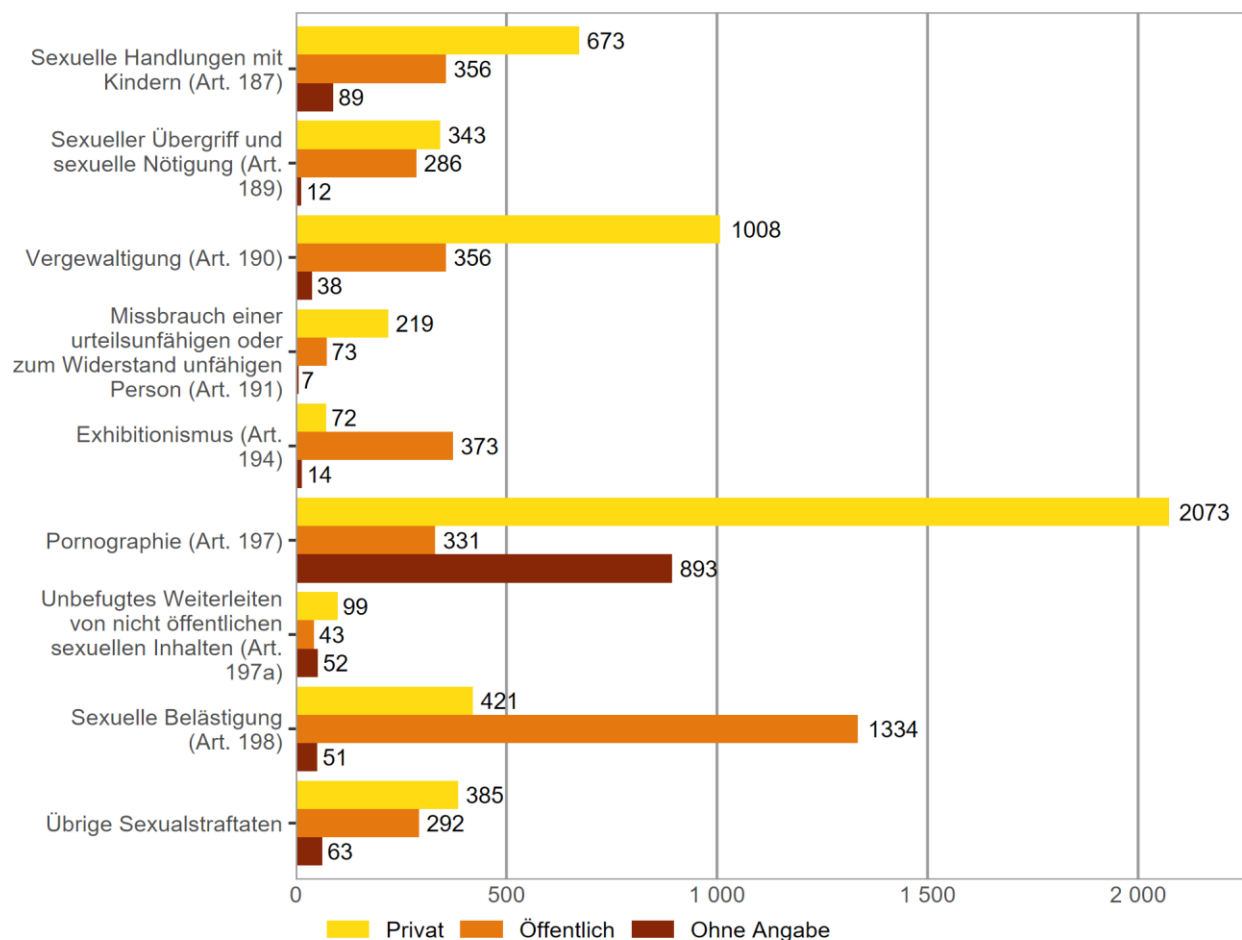
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

G 17



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

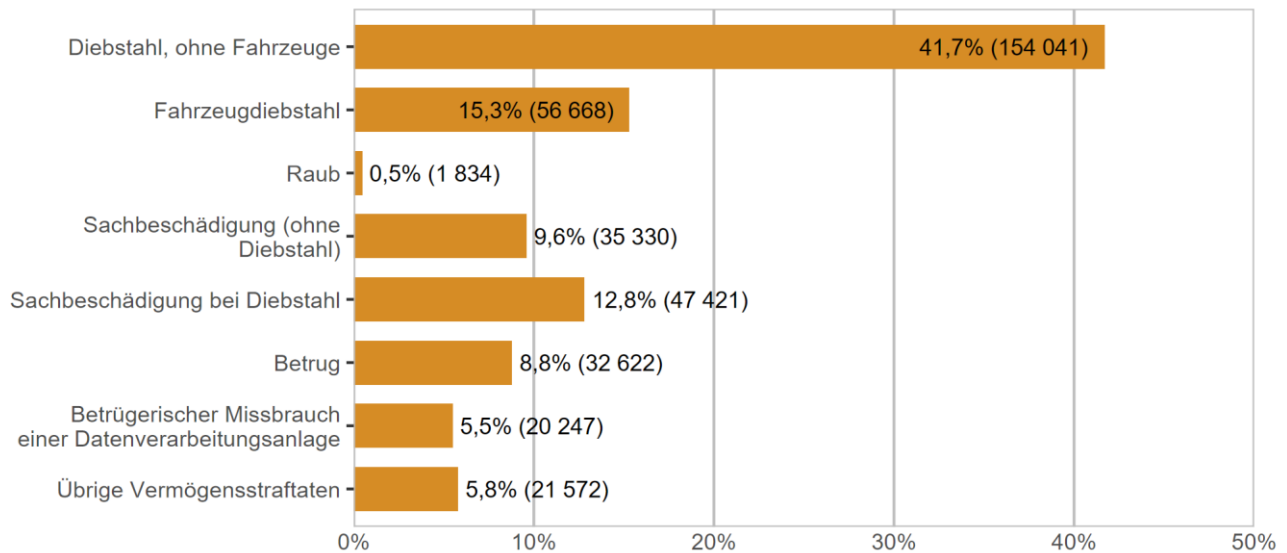
Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.4 Straftaten gegen das Vermögen

3.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

G 18



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 23

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen	383 275	24,6%	369 735	25,1%	-4%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	3 577	24,2%	3 415	25,2%	-5%
Veruntreuung (Art. 138)	2 375	88,5%	2 453	89,1%	3%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	162 676	29,8%	154 041	30,8%	-5%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	59 600	5,9%	56 668	6,5%	-5%
Raub (Art. 140)	2 113	54,2%	1 834	54,3%	-13%
Sachentziehung (Art. 141)	520	87,5%	568	88,0%	9%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	3 434	6,7%	3 723	6,5%	8%
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	1 462	11,9%	1 674	10,5%	15%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	36 489	22,3%	35 330	22,5%	-3%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	47 136	21,0%	47 421	21,0%	1%
Betrug (Art. 146)	34 392	22,7%	32 622	23,9%	-5%
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	19 702	19,6%	20 247	18,6%	3%
Zechprellerei (Art. 149)	425	86,8%	375	86,7%	-12%
Erschleichen einer Leistung (Art. 150)	1 170	92,5%	895	87,3%	-24%
Erpressung (Art. 156)	1 554	22,8%	1 628	22,5%	5%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	326	96,0%	301	96,0%	-8%
Missbrauch von Lohnabzügen (Art. 159)	93	97,8%	61	93,4%	-34%
Hehlerei (Art. 160)	1 687	92,9%	1 383	96,4%	-18%
Betrügerischer Konkurs oder Pfändungsbetrug (Art. 163)	336	98,2%	338	99,4%	1%
Verfügung über mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art. 169)	607	99,0%	612	98,4%	1%
Übrige Vermögensstraftaten	3 601	77,6%	4 146	81,6%	15%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

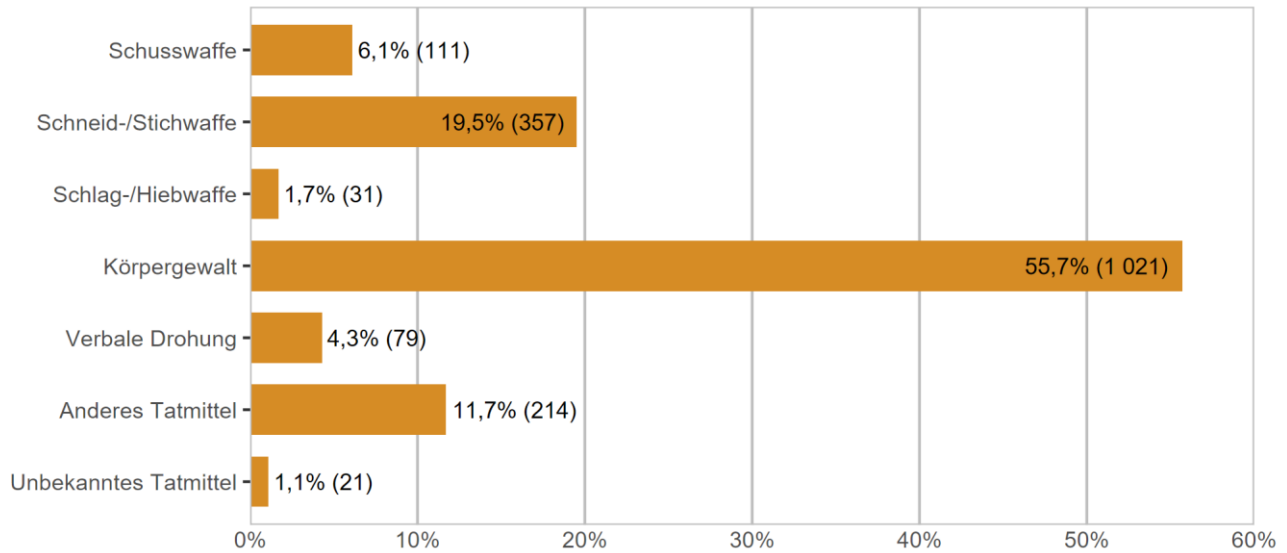
© BFS 2026

3.5 Raub

3.5.1 Tatmittel bei Raub

Tatmittel bei Raub

G 19



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 24

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Raub (Art. 140)	2 113	54,2%	1 834	54,3%	-13%
Schusswaffe	108	51,9%	111	67,6%	3%
Schneid-/Stichwaffe	395	60,5%	357	62,2%	-10%
Schlag-/Hiebwaffe	42	69,0%	31	61,3%	-26%
Körpergewalt	1 211	50,8%	1 021	50,6%	-16%
Verbale Drohung	80	60,0%	79	40,5%	-1%
Anderes Tatmittel	241	57,3%	214	57,9%	-11%
Unbekanntes Tatmittel	36	55,6%	21	33,3%	-42%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

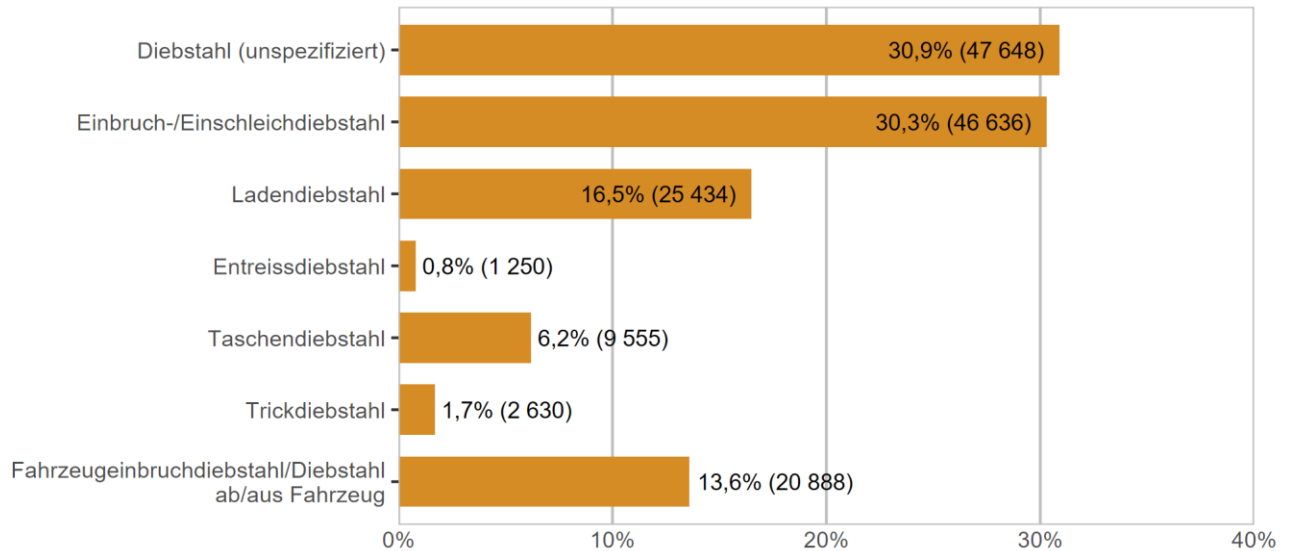
© BFS 2026

3.6 Diebstahl

3.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

G 20



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungsstatthalteramt) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

3.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 25

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Diebstahl (ohne Fahrzeugdiebstahl)	162 676	29,8%	154 041	30,8%	-5%
Diebstahl (unspezifiziert)	49 954	18,0%	47 648	19,3%	-5%
Einbruchdiebstahl	33 058	19,3%	34 755	19,6%	5%
Einschleichdiebstahl	13 012	21,5%	11 881	21,4%	-9%
Ladendiebstahl	25 927	86,5%	25 434	86,4%	-2%
Entreissdiebstahl	1 299	22,0%	1 250	23,3%	-4%
Taschendiebstahl	11 304	9,8%	9 555	11,2%	-15%
Trickdiebstahl	2 767	22,9%	2 630	30,3%	-5%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	8 506	21,3%	6 909	20,2%	-19%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug ¹³	16 849	24,3%	13 979	23,5%	-17%

¹³Diebstahl ab/aus unverschlossenen Fahrzeugen (inkl. Topcase) ohne gewaltsames Eindringen zum Deliktsgut.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

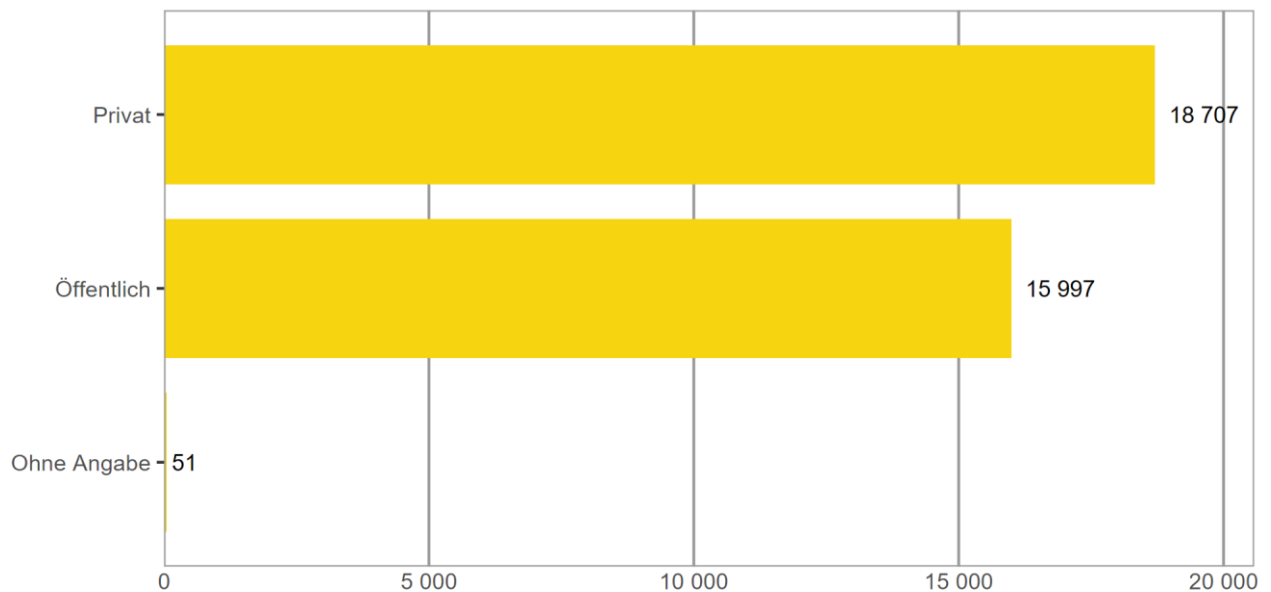
3.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

G 21


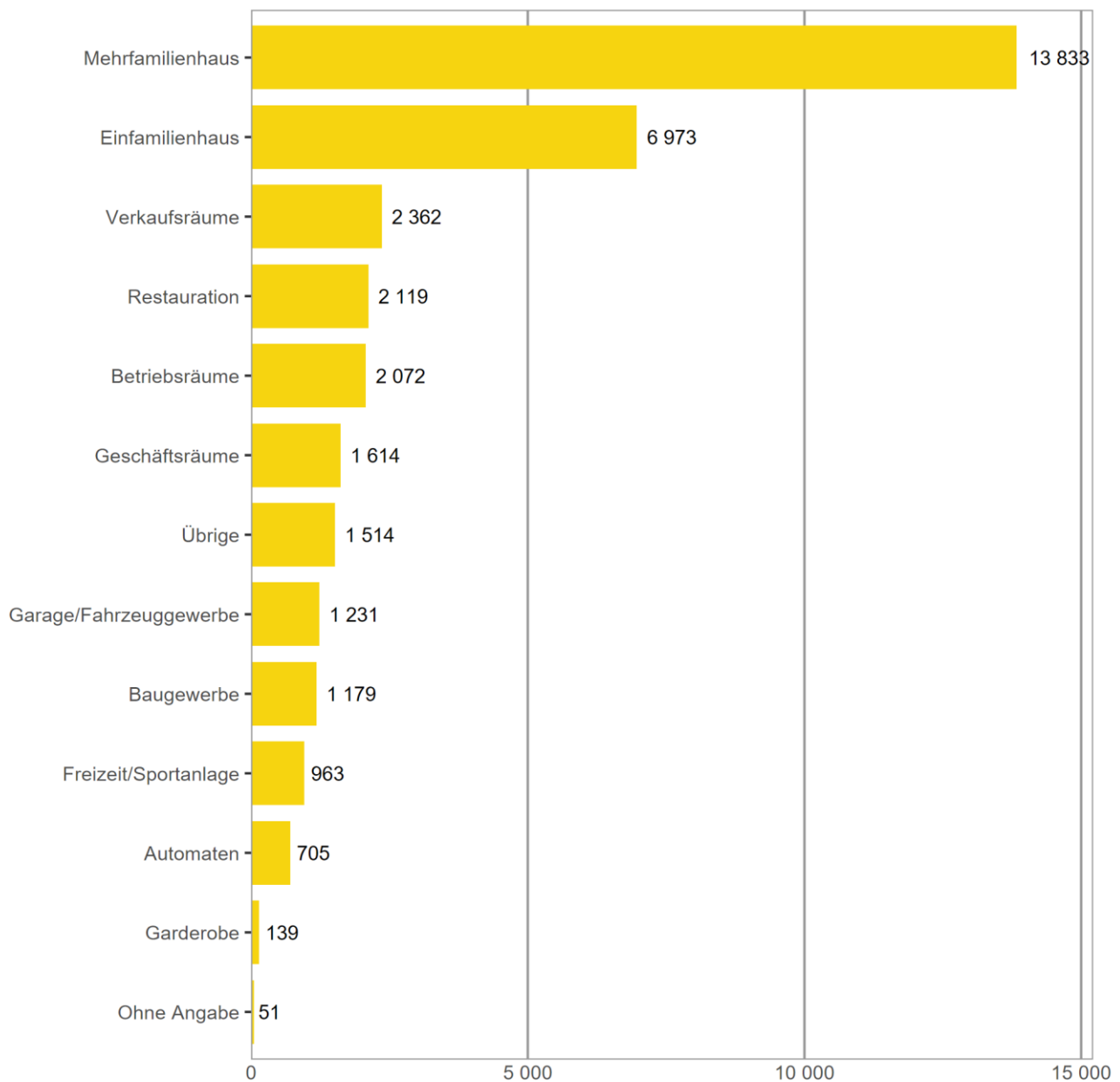
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

G 22



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

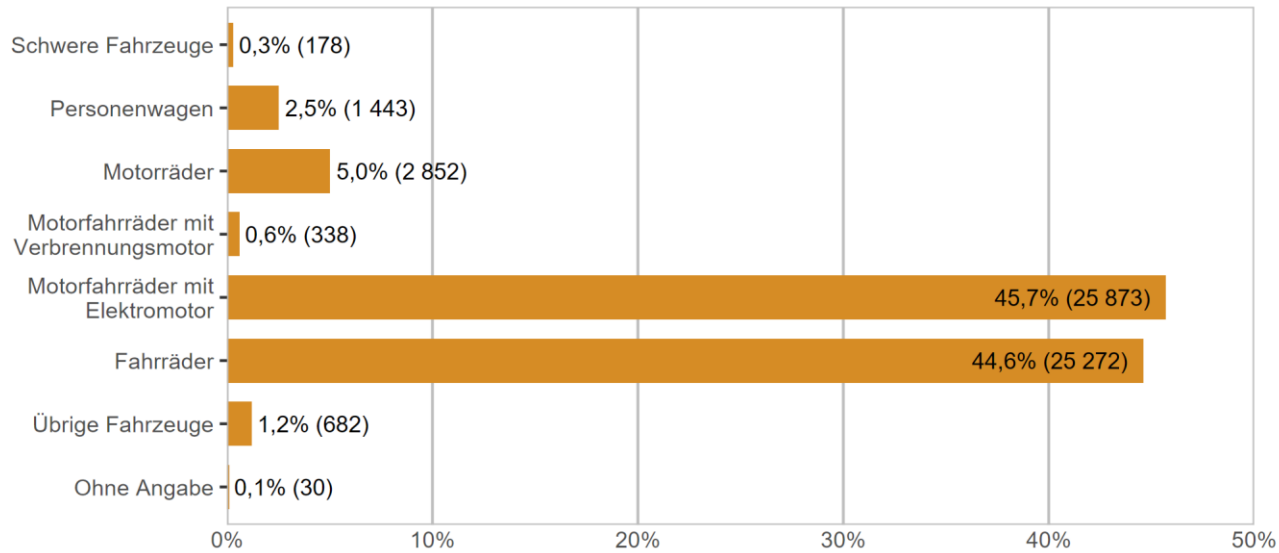
© BFS 2026

3.7 Fahrzeugdiebstahl

3.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

G 23



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 26

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	59 600	5,9%	56 668	6,5%	-5%
Schwere Fahrzeuge	209	39,2%	178	26,4%	-15%
Personenwagen	1 360	36,8%	1 443	37,4%	6%
Motorräder	2 785	14,8%	2 852	11,2%	2%
Motorfahrräder mit Verbrennungsmotor	403	10,9%	338	13,0%	-16%
Motorfahrräder mit Elektromotor	26 761	5,8%	25 873	6,5%	-3%
Fahrräder	27 547	3,0%	25 272	3,7%	-8%
Übrige Fahrzeuge	510	12,5%	682	14,8%	34%
Ohne Angabe	25	56,0%	30	36,7%	20%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.8 Digitale Kriminalität

Die digitale Kriminalität wird anhand der Kombination «Straftat – Tatvorgehen» ermittelt.

Sie umfasst 33 verschiedene Tatvorgehen und 29 Straftaten des StGB, die in fünf grosse Bereiche gegliedert werden:

- Cyber-Wirtschaftskriminalität (24 Tatvorgehen)
- Cyber-Sexualdelikte (vier Tatvorgehen)
- Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten (drei Tatvorgehen)
- Darknet (ein Tatvorgehen)
- Anderes (ein Tatvorgehen)

Nicht berücksichtigt werden in den folgenden Auswertungen das BetmG oder andere Bundesnebengesetze wie das Waffengesetz (WG), das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) oder das Markenschutzgesetz (MSchG).

3.8.1 Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität

Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität

T 27

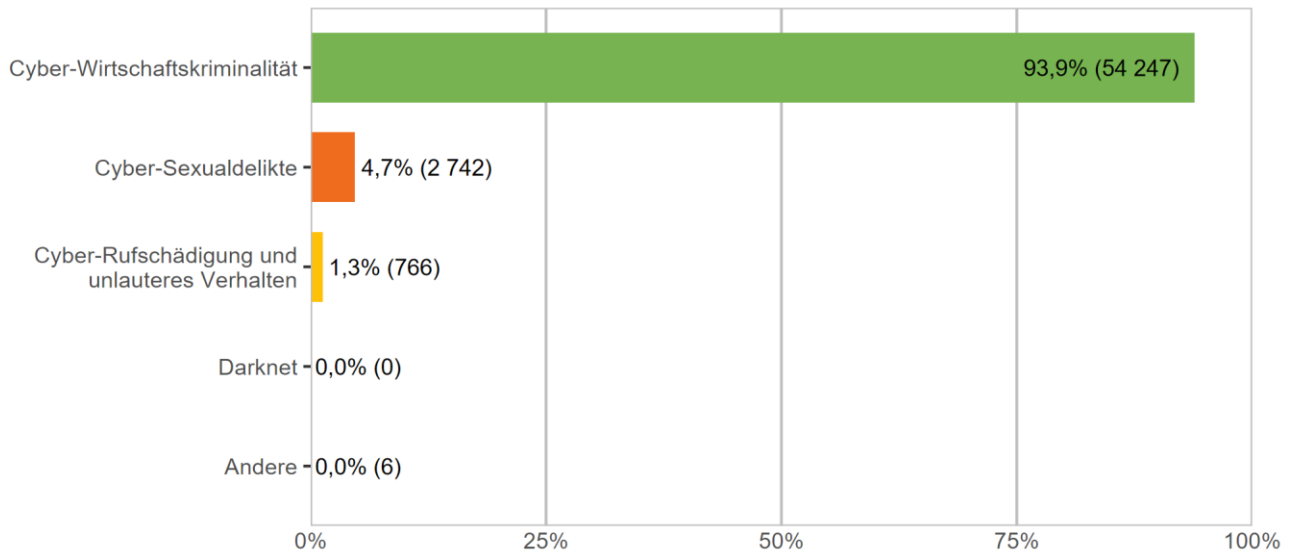
	2024	2025	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total Digitale Kriminalität	59 034	57 761	-2%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	2 822	3 070	9%
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	1 179	1 300	10%
Datenbeschädigung (Art. 144 ^{bis})	601	548	-9%
Betrug (Art. 146)	27 508	24 601	-11%
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	10 859	12 026	11%
Erpressung (Art. 156)	1 086	1 141	5%
Üble Nachrede (Art. 173)	247	227	-8%
Verleumdung (Art. 174)	133	201	51%
Beschimpfung (Art. 177)	85	68	-20%
Verletzung des Geheim- oder Privatbereichs durch Aufnahmegeräte (Art. 179 ^{quater})	275	286	4%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	51	57	12%
Unbefugtes Beschaffen von Personendaten (Art. 179 ^{novies})	196	142	-28%
Identitätsmissbrauch (Art. 179 ^{decies})	5 045	5 296	5%
Drohung (Art. 180)	72	55	-24%
Nötigung (Art. 181)	52	78	50%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	59	72	22%
Pornografie (Art. 197)	2 938	2 671	-9%
Urkundenfälschung (Art. 251)	657	772	18%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	5 075	5 064	0%
Übrige Artikel StGB ¹⁴	94	86	-9%

¹⁴Hehlerei (Art. 160), Verletzung des Fabrikations- oder Geschäftsgeheimnisses (Art. 162), Sexuelle Belästigung (Art. 198), Störung von Betrieben, die der Allgemeinheit dienen (Art. 239), Fälschung von Ausweisen (Art. 252), Diskriminierung und Aufruf zu Hass (Art. 261^{bis}), Verletzung Amtsgeheimnis (Art. 320), Verletzung Berufsgeheimnis (Art. 321), Verletzung des Berufsgeheimnisses in der Forschung am Menschen (Art. 321^{bis}), Verletzung Post-/Fernmeldegeheimnis (Art. 321^{ter}).

3.8.2 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

G 24



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.8.3 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

T 28

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total	59 034	18,6%	57 761	17,6%	-2%
Cyber-Wirtschaftskriminalität	55 413	14,2%	54 247	13,2%	-2%
Phishing	5 930	5,3%	7 409	4,8%	25%
Hacking: Gewaltames Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem	186	9,7%	199	9,0%	7%
Hacking: Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem mit fremden Zugangsdaten	1 164	14,1%	1 124	7,7%	-3%
Malware – Ransomware	174	1,7%	229	2,2%	32%
Malware – E-Banking Trojaner	49	10,2%	21	4,8%	-57%
Malware – Spyware	19	26,3%	10	30,0%	-47%
Malware – Rogueware/Scareware	110	9,1%	58	15,5%	-47%
Malware – Botnet	9	0,0%	9	0,0%	0%
DDoS	30	10,0%	22	0,0%	-27%
Cyberbetrug	42 505	13,7%	39 754	12,6%	-6%
davon: CEO/BEC Betrug	504	5,0%	560	5,5%	11%
davon: Betrügerische Internetshops	890	20,9%	902	15,6%	1%
davon: Falsche Immobilienanzeigen	657	7,2%	632	8,1%	-4%
davon: Falsche Unterstützungsanfragen	571	5,1%	410	7,6%	-28%
davon: Vorschussbetrug	472	9,3%	539	8,3%	14%
davon: Betrügerischer technischer Support	1 570	4,8%	1 708	6,6%	9%
davon: Romance Scam	639	13,8%	692	13,3%	8%
davon: Kleinanzeigepattformen – Ware nicht bezahlt	448	15,4%	352	16,5%	-21%
davon: Kleinanzeigepattformen – Ware nicht geliefert	10 625	20,8%	9 105	17,5%	-14%
davon: Missbrauch von Online-Zahlungssyst./Wertkarten oder einer fremden Identität, um einen Betrug zu begehen	22 293	11,9%	20 917	12,2%	-6%
davon: Online Anlagebetrug	2 974	6,6%	2 854	4,3%	-4%
davon: Anderer Internetbetrug	862	20,1%	1 083	17,9%	26%
Money/Package Mules	3 757	37,2%	3 875	41,7%	3%
Sextortion (money)	1 385	9,6%	1 375	4,7%	-1%
Diebstahl von Kryptowährungen	95	12,6%	162	2,5%	71%
Cyber-Sexualdelikte	2 922	92,2%	2 742	92,4%	-6%
Verbotene Pornografie	2 705	93,9%	2 504	94,5%	-7%
Grooming	135	81,5%	159	78,6%	18%
Sextortion (sex)	68	48,5%	66	48,5%	-3%
Live Streaming	14	71,4%	13	84,6%	-7%
Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten	698	57,0%	766	55,9%	10%
Cybersquatting	58	8,6%	88	3,4%	52%
Cyber-Rufschädigung (geschäftlich)	54	53,7%	68	67,6%	26%
Cyberbullying/Cybermobbing	586	62,1%	610	62,1%	4%
Darknet	0	–	0	–	0%
Illegalen Handel im Darknet	0	–	0	–	0%
Andere	1	100,0%	6	16,7%	500%
Data leaking	1	100,0%	6	16,7%	500%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

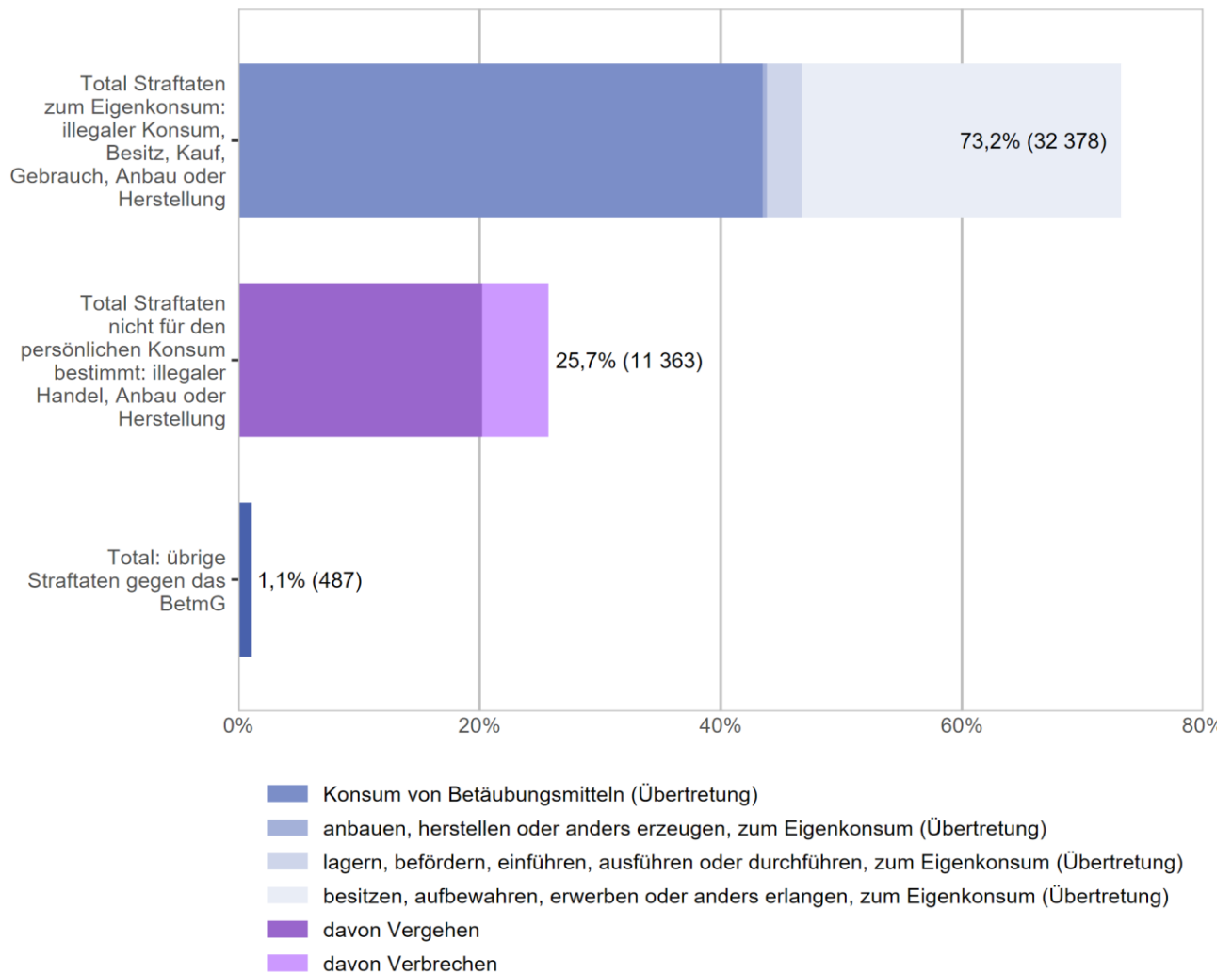
© BFS 2026

3.9 Betäubungsmittelgesetz (BtmG)

3.9.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

G 25



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.9.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 29

	2024		2025		Diff. Vorj.
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Gesamttotal	48 208	96,3%	44 228	96,1%	-8%
Total Straftaten zum Eigenkonsum: illegaler Konsum, Besitz, Kauf, Gebrauch, Anbau oder Herstellung	35 994	96,9%	32 378	97,8%	-10%
Konsum von Betäubungsmitteln	21 221	100,0%	19 236	99,9%	-9%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen, zum Eigenkonsum	316	97,2%	162	98,8%	-49%
lagern, befördern, einführen, ausführen oder durchführen, zum Eigenkonsum	1 583	94,3%	1 257	95,3%	-21%
besitzen, aufbewahren, erwerben oder anders erlangen, zum Eigenkonsum	12 874	92,1%	11 723	94,6%	-9%
Total Straftaten nicht für den persönlichen Konsum bestimmt: illegaler Handel, Anbau oder Herstellung	11 661	94,3%	11 363	91,0%	-3%
davon Vergehen	9 077	93,7%	8 932	89,6%	-2%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	335	98,8%	289	96,5%	-14%
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	874	90,5%	1 008	85,2%	15%
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	3 660	96,7%	3 361	97,1%	-8%
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	4 082	91,3%	4 179	83,8%	2%
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	10	100,0%	19	100,0%	90%
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	7	100,0%	12	100,0%	71%
Betäubungsmittel einer Person unter 18 Jahren ohne medizinische Indikation, anbieten, abgeben oder anders zugänglich machen	100	96,0%	59	98,3%	-41%
übrige Vergehen Handel (Art. 20)	9	77,8%	5	100,0%	-44%
davon Verbrechen	2 584	96,3%	2 431	96,4%	-6%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	125	97,6%	67	100,0%	-46%
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	299	94,3%	269	96,7%	-10%
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	1 327	95,7%	1 277	95,6%	-4%
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	819	97,8%	791	97,2%	-3%
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	5	100,0%	15	100,0%	200%
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	6	100,0%	7	100,0%	17%
in Ausbildungsstätten vorwiegend für Jugendliche gewerbsmässig Betäubungsmittel anbieten, abgeben oder auf andere Weise zugänglich machen	2	100,0%	2	100,0%	0%
übrige Verbrechen Handel (Art. 20)	1	100,0%	3	100,0%	200%
Total: übrige Straftaten gegen das BetmG	553	98,6%	487	97,5%	-12%
übrige Übertretungen	29	82,8%	34	73,5%	17%
übrige Vergehen	524	99,4%	453	99,3%	-14%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

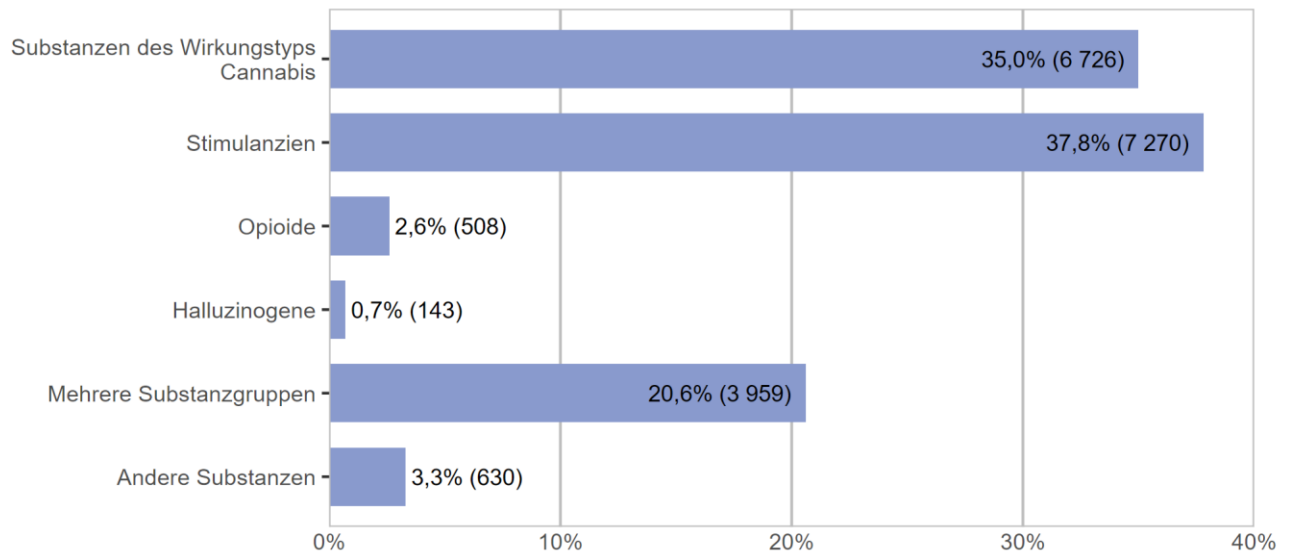
© BFS 2026

3.9.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Illegale Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach Betäubungsmittelmenge ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge bzw. das Gewicht der Betäubungsmittel zuverlässig angegeben werden. Für den Konsum und die verschiedenen Formen des Handels ist dies nicht möglich.

3.9.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

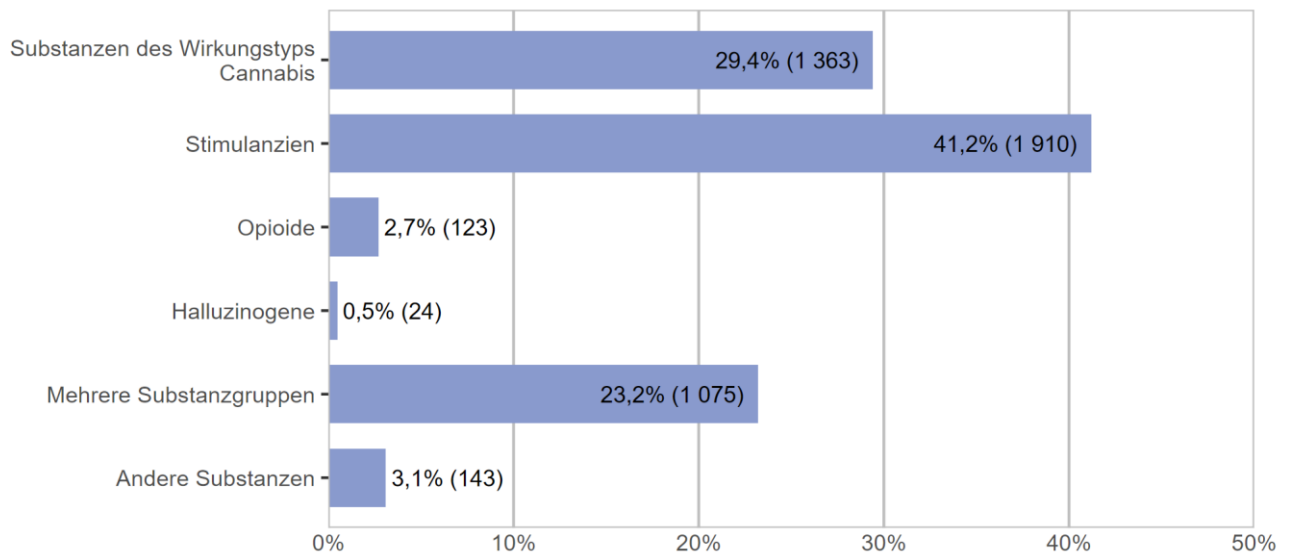
G 26


Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.9.3.2 Veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen, nach Substanzen

Veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen, nach Substanzen

G 27

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.9.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen

3.9.4.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Aufenthaltsstatus

Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Aufenthaltsstatus

T 30

	Total	Altersgruppe										
		<10	10-14	15-17	18-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60+	o. A.
Schweizer	5 631	0	65	552	378	900	783	1 422	874	504	153	0
Ausländer	7 277	0	43	415	402	1 101	1 325	2 315	1 230	386	60	0
Wohnbevölkerung	3 741	0	25	259	173	476	553	1 152	776	278	49	0
Asylbevölkerung	720	0	11	69	83	138	162	179	55	20	3	0
übrige Ausländer	2 816	0	7	87	146	487	610	984	399	88	8	0
Schweizerinnen	1 078	0	18	129	35	134	119	265	213	115	50	0
Ausländerinnen	719	0	10	47	22	84	106	223	175	46	6	0
Wohnbevölkerung	485	0	8	40	14	50	61	140	129	39	4	0
Asylbevölkerung	25	0	1	5	1	2	4	7	4	1	0	0
übrige Ausländerinnen	209	0	1	2	7	32	41	76	42	6	2	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.9.4.2 Veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

T 31

	Total	Altersgruppe										
		<10	10-14	15-17	18-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60+	o. A.
Schweizer	1 308	0	17	127	112	230	193	302	191	101	35	0
Ausländer	2 159	0	6	69	136	369	391	670	360	126	32	0
Wohnbevölkerung	886	0	3	47	75	130	105	254	175	71	26	0
Asylbevölkerung	165	0	3	10	17	42	32	43	13	5	0	0
übrige Ausländer	1 108	0	0	12	44	197	254	373	172	50	6	0
Schweizerinnen	232	0	5	19	14	35	24	45	42	35	13	0
Ausländerinnen	175	0	2	13	5	23	29	44	40	17	2	0
Wohnbevölkerung	102	0	x	9	3	13	15	24	24	12	x	0
Asylbevölkerung	6	0	x	2	0	0	1	0	2	1	x	0
übrige Ausländerinnen	67	0	x	2	2	10	13	20	14	4	x	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.9.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

T 32

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	1 247	223	62	16	17	2	1 567
Schweizer/innen	766	132	29	5	5	x	937
Ausländer/innen	481	91	33	11	12	x	630
Wohnbevölkerung	310	55	14	6	2	x	387
Asylbevölkerung	83	16	9	1	3	x	112
übrige Ausländer/innen	88	20	10	4	7	x	131
Total Erwachsene	15 710	2 009	562	248	379	74	18 982
Schweizer/innen	6 683	863	225	101	156	42	8 070
Ausländer/innen	9 027	1 146	337	147	223	32	10 912
Wohnbevölkerung	4 399	510	147	62	82	16	5 216
Asylbevölkerung	648	131	51	15	30	6	881
übrige Ausländer/innen	3 980	505	139	70	111	10	4 815

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.9.5 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

Die Angabe der Menge wird zum Zeitpunkt der Sicherstellung durch die Polizei festgelegt. Sie ist somit unabhängig von der Reinheit der Substanz.

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

T 33

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	kg	ml	Pflanzen
Substanzen des Wirkungstyps Cannabis					
Cannabissamen	248	4 736	2,23	–	398
Cannabis (Pflanze ohne Blüten)	159	69	41,04	–	37 069
Cannabis (Pflanze mit Blüten)	274	749	784	–	42 511
Cannabisharz (Haschisch)	3 964	174	1 347	–	–
Cannabisextrakte (z.B.: Öl, Tinkturen, Wachs)	100	1 825	153	20 140	–
Marihuana (Gras, Blüten getrocknet)	3 588	2 655	5 849	–	5 458
Synthetische Cannabinoide	132	553	2 272	1 066	–
Stimulanzien					
Amphetamin	567	644	38,91	–	–
MDMA (z.B.: Ecstasy, XTC)	1 047	16 222	61,5	–	–
Khat	26	–	924	–	–
Kokablätter	16	22	5,54	–	–
Kokain (Kokainhydrochlorid)	6 264	337	450	36	–
Kokain-Base (z.B.: Crack, Freebase)	1 086	52	14,32	–	–
Methamphetamin (z.B.: Crystal Meth, Ice, Thaipillen)	419	339	41,72	3	–
Synthetische Stimulanzien (z.B.: MDEA, MDA, MPH, 3-MMC)	61	58	7,47	3	–
Andere Stimulanzien	8	52	0,23	20	–
Opioide					
Heroin	1 076	91	86,62	4	–
Morphin	41	290	0,02	71	–
Opium	8	–	0,07	–	–
Methadon	75	970	0,27	501	–
Oxycodon	8	409	0	–	–
Synthetische Opioide (z.B.: Fentanyl, Nitazene)	2	1	0,01	–	–
Andere Opioide	24	389	0,12	11	–
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	225	219	123	10	2
LSD	162	4 115	0,24	93	–
Meskalin	10	–	3,56	–	–
Ketamin	274	13	121	94	–
Andere Halluzinogene (z.B.: PCP, DMT)	65	402	31,1	707	–
Andere Substanzen					
GHB/GBL	83	7	1,08	10 699	–
Andere Betäubungsmittel	321	1 467	1 002	2 109	20
Kontrollierte Substanzen der Verzeichnisse a und b (BetmVV-EDI)	46	4 801	0,39	160	–
Kontrollierte Substanzen des Verzeichnisses d (BetmVV-EDI)	9	140	0,31	2	–
Rohmaterialien und Erzeugnisse mit vermuteter betäubungsmittelähnlicher Wirkung (Verzeichnis e BetmVV-EDI)	30	301	1,14	–	–
Andere rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente (ausser bereits aufgelistete Substanzen)	1 777	61 766	18,09	29 029	–
Streckmittel	200	8	277	1 000	–
Substanzart unbekannt	291	6 594	24,78	3 283	–

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

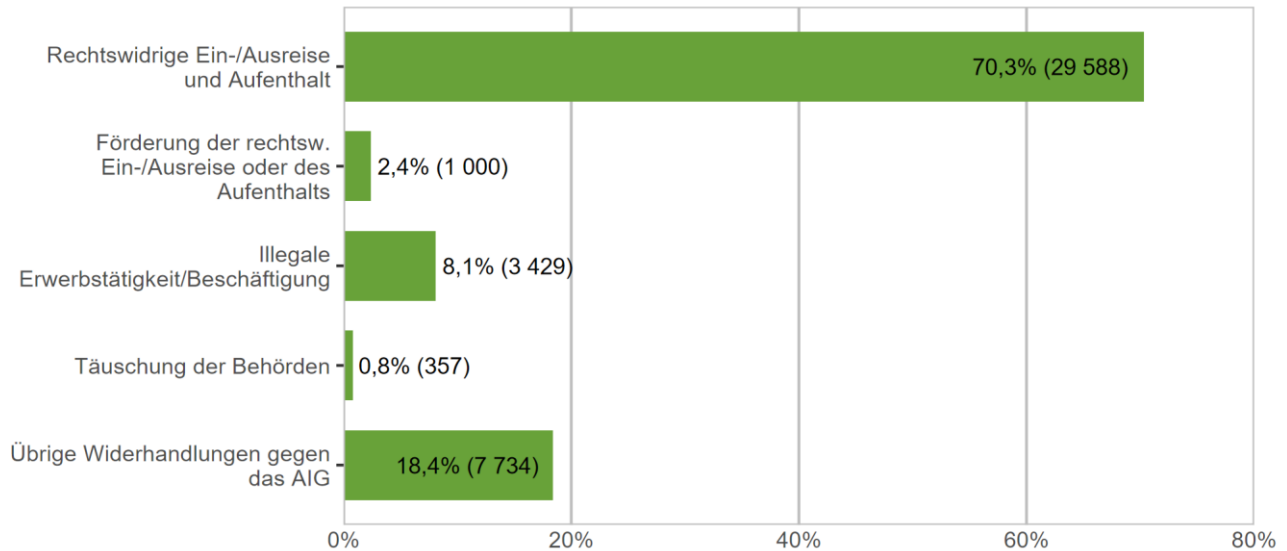
© BFS 2026

3.10 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

3.10.1 Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

G 28



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.10.2 Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 34

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG	44 434	100,0%	42 108	99,9%	-5%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	31 353	100,0%	29 588	99,9%	-6%
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	12 290	100,0%	11 467	99,9%	-7%
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	18 701	100,0%	17 807	99,9%	-5%
Rechtsw. Ein- oder Ausreise, ohne eine vorgeschriebene Grenzübergangsstelle zu überqueren (inkl. fahrlässig)	80	100,0%	59	100,0%	-26%
Rechtswidrige Einreise ins Ausland (inkl. fahrlässig)	282	100,0%	255	100,0%	-10%
Total Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	1 043	99,8%	1 000	99,8%	-4%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	921	99,8%	892	99,8%	-3%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des Aufenthalts in einen Schengen-Staat	20	100,0%	10	100,0%	-50%
Förderung der rechtsw. Einreise ins Ausland	102	100,0%	98	100,0%	-4%
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	3 466	99,9%	3 429	99,9%	-1%
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	2 332	100,0%	2 300	99,9%	-1%
Förderung der Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung	119	100,0%	108	100,0%	-9%
(Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	1 005	99,8%	1 006	100,0%	0%
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	10	100,0%	15	100,0%	50%
Total Täuschung der Behörden	395	100,0%	357	99,2%	-10%
Täuschung der Behörden	390	100,0%	339	99,4%	-13%
Täuschung im Bereich Scheinehe	5	100,0%	18	94,4%	260%
Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG	8 177	100,0%	7 734	99,9%	-5%
Missachtung der Ein-/Ausgrenzung	5 972	100,0%	5 283	100,0%	-12%
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	1 206	100,0%	1 399	99,9%	16%
Wohnortwechsel in anderen Kanton ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	107	100,0%	122	100,0%	14%
Nichteinhalten einer mit der Bewillig. verbund. Bedingung (inkl. fahrlässig)	327	100,0%	341	100,0%	4%
Verletz. der Mitwirkungspflicht bei Beschaff. der Ausweispapiere (inkl. fahrlässig)	148	100,0%	180	100,0%	22%
Zweckw. Bearbeiten von Personendaten in den Visa- Informationssystemen	0	—	0	—	0%
Verletzung der Pflichten bei der Stellenmeldung (inkl. fahrlässig)	10	100,0%	21	100,0%	110%
Verletzung der Meldepflicht oder damit verbundener Bedingungen (inkl. fahrlässig)	405	100,0%	388	99,5%	-4%
Hinderung einer Kontrolle (inkl. fahrlässig)	2	100,0%	0	—	-100%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

4 Zeitreihen

4.1 Straftaten nach Gesetz

Straftaten nach Gesetz^{1, 2, 3}

T 35

	2021	2022	2023	2024	2025
Strafgesetzbuch (StGB)	415 008	458 549	522 558	563 633	554 963
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	60 887	55 304	54 458	48 208	44 228
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	31 716	35 551	43 180	44 434	42 108

¹Aufgrund eines Erfassungsfehlers beim Kanton Thurgau sind für das BetmG für 2021 nicht alle Straftaten von Konsum von Betäubungsmitteln in der Statistik enthalten. Die Anzahl Straftaten, die 2021 in der Kategorie «Konsum von Betäubungsmitteln» fehlen, wird auf über 250 Straftaten geschätzt.

²Aufgrund eines Systemwechsels in den Kantonen Aargau und Genf, ist in der Statistik 2022 ein kleiner zusätzlicher Anteil an Straftaten aus dem Jahr 2021 enthalten. Im Kanton Tessin ist es im Jahr 2022 zu einer Verzögerung bei der Bearbeitung der Fälle gekommen. Diejenigen, die im 2022 nicht abgeschlossen wurden, wurden in der Statistik 2023 berücksichtigt. Für den Kanton Waadt fehlen aufgrund eines technischen Problems einige beschuldigte Personen. Mehr dazu kann in den jeweiligen kantonalen Berichten nachgelesen werden.

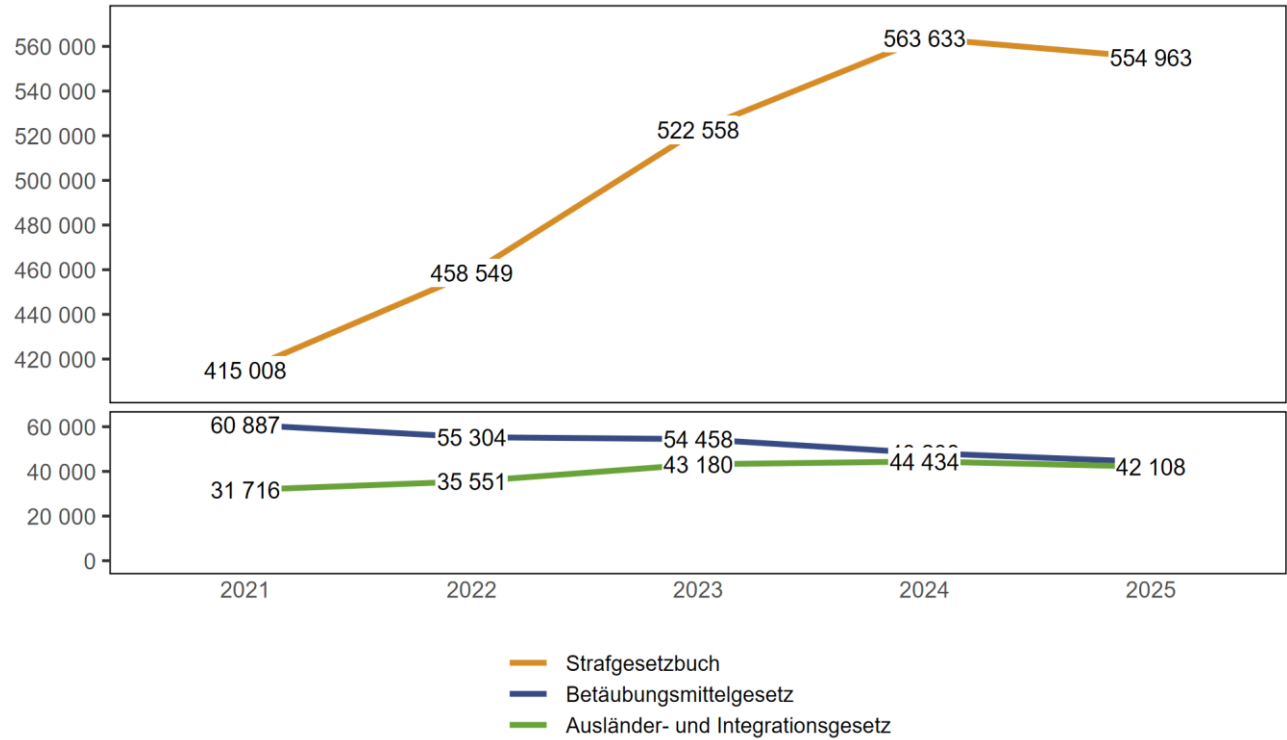
³Aufgrund eines seltenen, bisher unbekannten systembedingten Fehlers, wurden in den vergangenen Jahren einzelne Fälle in der Statistik in mehreren Jahren gezählt. Der Fehler wurde im Januar 2022 festgestellt und daraufhin die Anzahl Straftaten gegen die Gesetze StGB, BetmG und AIG geprüft. Die Prüfung hat ergeben, dass die Differenzen für das Total der einzelnen Gesetze aufgrund der doppelt gezählten Fälle in den vergangenen Jahren minim waren (0.0 bis 0.3%). Für die Statistik 2021 konnte der Fehler behoben werden.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Straftaten nach Gesetz

G 29



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

4.1.1 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

T 36

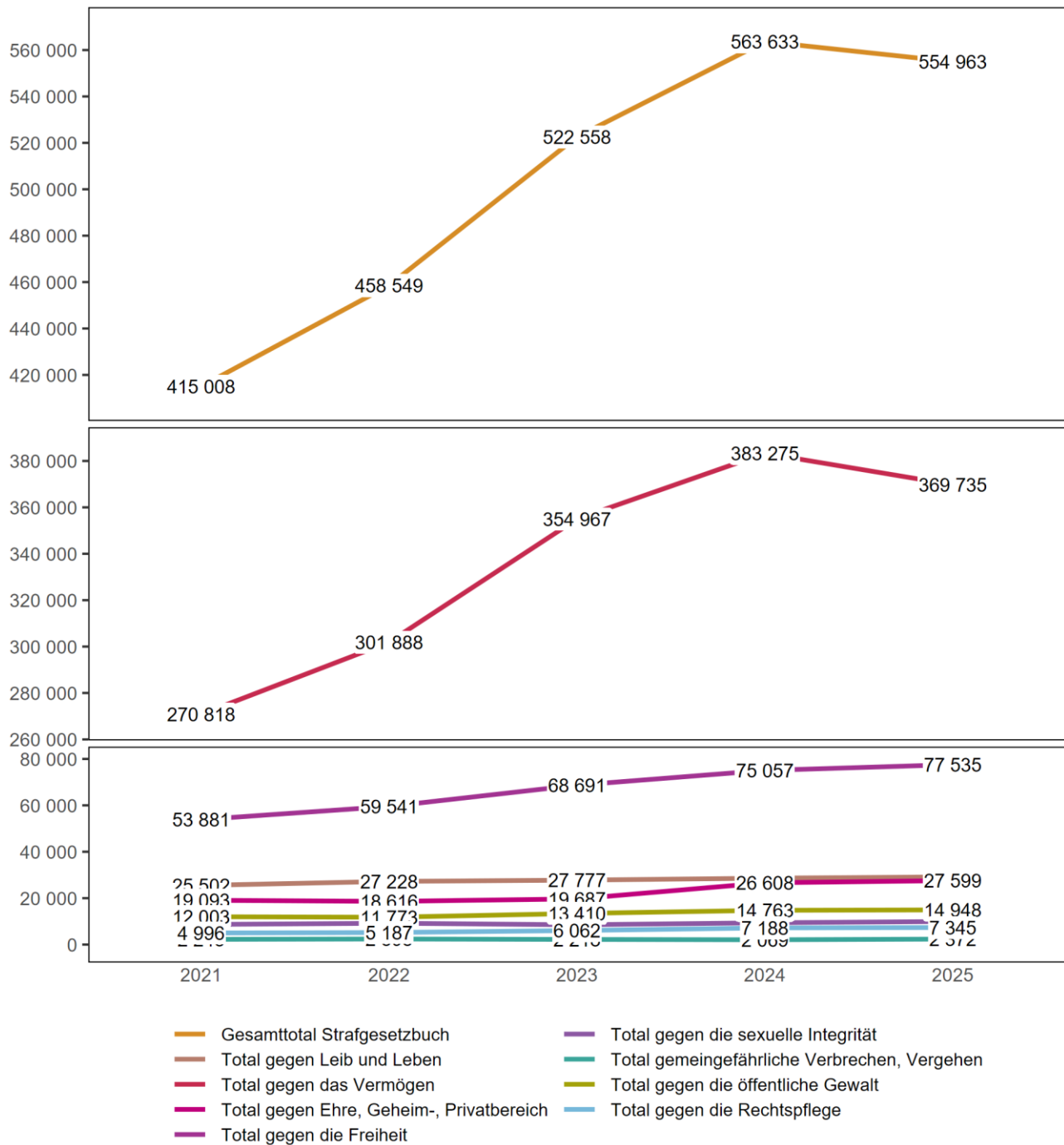
	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamttotal Strafgesetzbuch	415 008	458 549	522 558	563 633	554 963
Total gegen Leib und Leben	25 502	27 228	27 777	28 611	29 175
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	42 ⁴	42	53	45	55
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	184	195	229	233	251
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	650	762	880	1 029	911
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	6 639	7 516	7 440	7 347	7 942
Total gegen das Vermögen	270 818	301 888	354 967	383 275	369 735
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	108 751	128 317	155 487	162 676	154 041
davon Einbruchdiebstahl	22 734	25 452	28 793	33 058	34 755
davon Entreissdiebstahl	624	850	1 174	1 299	1 250
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	40 021	46 385	54 517	59 600	56 668
Raub (Art. 140)	1 736	1 941	1 930	2 113	1 834
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	43 794	39 859	38 834	36 489	35 330
Betrug (Art. 146)	22 597	24 195	29 314	34 392	32 622
Erpressung (Art. 156)	1 514	1 770	1 765	1 554	1 628
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	1 782	1 940	2 187	2 451	2 945
Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich	19 093	18 616	19 687	26 608	27 599
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	3 197	3 020	3 012	3 065	3 060
Total gegen die Freiheit	53 881	59 541	68 691	75 057	77 535
Drohung (Art. 180)	10 860	10 164	10 620	10 839	11 137
Nötigung (Art. 181)	2 888	2 765	2 739	2 902	3 230
Menschenhandel (Art. 182)	71	63	74	79	345 ⁵
Freiheitsberaubung (Art. 183)	250	268	233	307	349
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	5 741	5 701	6 529	6 936	7 353
Total gegen die sexuelle Integrität	8 669	9 196	8 523	9 386	9 956
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	1 278	1 218	1 150	1 073	1 118
Vergewaltigung (Art. 190)	757	867	839	1 086	1 402
Exhibitionismus (Art. 194)	453	506	397	429	459
Pornografie (Art. 197)	2 834	3 220	2 967	3 421	3 297
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	2 248	2 398	2 218	2 069	2 372
Brandstiftung (Art. 221)	779	843	771	679	772
Total gegen die öffentliche Gewalt	12 003	11 773	13 410	14 763	14 948
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	3 557	3 090	3 055	3 305	3 175
Total gegen die Rechtspflege	4 996	5 187	6 062	7 188	7 345
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	3 600	3 751	4 699	5 758	5 844
Übrige Straftaten gegen das StGB	17 798	22 722	21 223	16 676	16 298

⁴Im Jahr 2020 wurde eine schwere Körperverletzung registriert. Da das Opfer später verstarb, wurde die Straftat im Jahr 2021 als vollendetes Tötungsdelikt erneut übermittelt.

⁵Der Anstieg der Straftaten von Menschenhandel (Art. 182) ist auf mehrere, im Jahr 2025 abgeschlossene, Fälle im Kanton Bern zurückzuführen, welche insgesamt 239 Straftaten umfassen.

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

G 30



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

4.1.2 Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten

T 37

	2021	2022	2023	2024	2025
Total Gewalt	45 617	46 687	47 381	48 943	49 915
Total schwere Gewalt (angewandt)	1 665	1 942	2 057	2 456	2 654
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	42 ⁶	42	53	45	55
mit Schusswaffe	8	11	12	10	11
mit Schneid-/Stichwaffe	14	17	25	18	27
mit Schlag-/Hiebwaffe	3	2	1	2	0
mit Körpergewalt	11	10	9	8	8
anderes Tatmittel	4	2	5	6	7
ohne Angabe/unbekannt	2	0	1	1	2
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	184	195	229	233	251
mit Schusswaffe	12	9	19	16	32
mit Schneid-/Stichwaffe	102	117	136	127	146
mit Schlag-/Hiebwaffe	2	7	6	8	7
mit Körpergewalt	42	38	42	43	47
anderes Tatmittel	25	22	26	38	16
ohne Angabe/unbekannt	1	2	0	1	3
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	650	762	880	1 029	911
mit Schusswaffe	5	6	5	1	13
mit Schneid-/Stichwaffe	126	172	200	256	186
mit Schlag-/Hiebwaffe	39	30	44	61	56
mit Körpergewalt	361	403	466	520	490
anderes Tatmittel	103	134	153	179	153
ohne Angabe/unbekannt	16	17	12	12	13
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	2	1	0	0	1
Geiselnahme (Art. 185)	0	7	5	1	0
Vergewaltigung (Art. 190)	757	867	839	1 086	1 402
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	30	68	51	62	34
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	31 612	32 847	32 966	34 134	34 534
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	6 639	7 516	7 440	7 347	7 942
Tätlichkeiten (Art. 126)	13 526	14 106	14 354	14 981	14 783
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ⁷	799	980	970	990	793
Anzahl Fälle	158	216	212	214	177
Beteiligung Angriff (Art. 134) ⁷	1 478	1 455	1 585	1 455	1 770
Anzahl Fälle	619	629	748	671	747
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	1 706	1 873	1 879	2 051	1 800
Nötigung (Art. 181)	2 888	2 765	2 739	2 902	3 230
Zwangsheirat (Art. 181a)	10	2	2	4	7
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	250	268	233	307	349
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	5	4	6	9	6
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ⁸	720	752	676	743	641
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	3 557	3 090	3 055	3 305	3 175
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	34	36	27	40	38
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	12 340	11 898	12 358	12 353	12 727
Drohung (Art. 180)	10 860	10 164	10 620	10 839	11 137
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	1 480	1 734	1 738	1 514	1 590

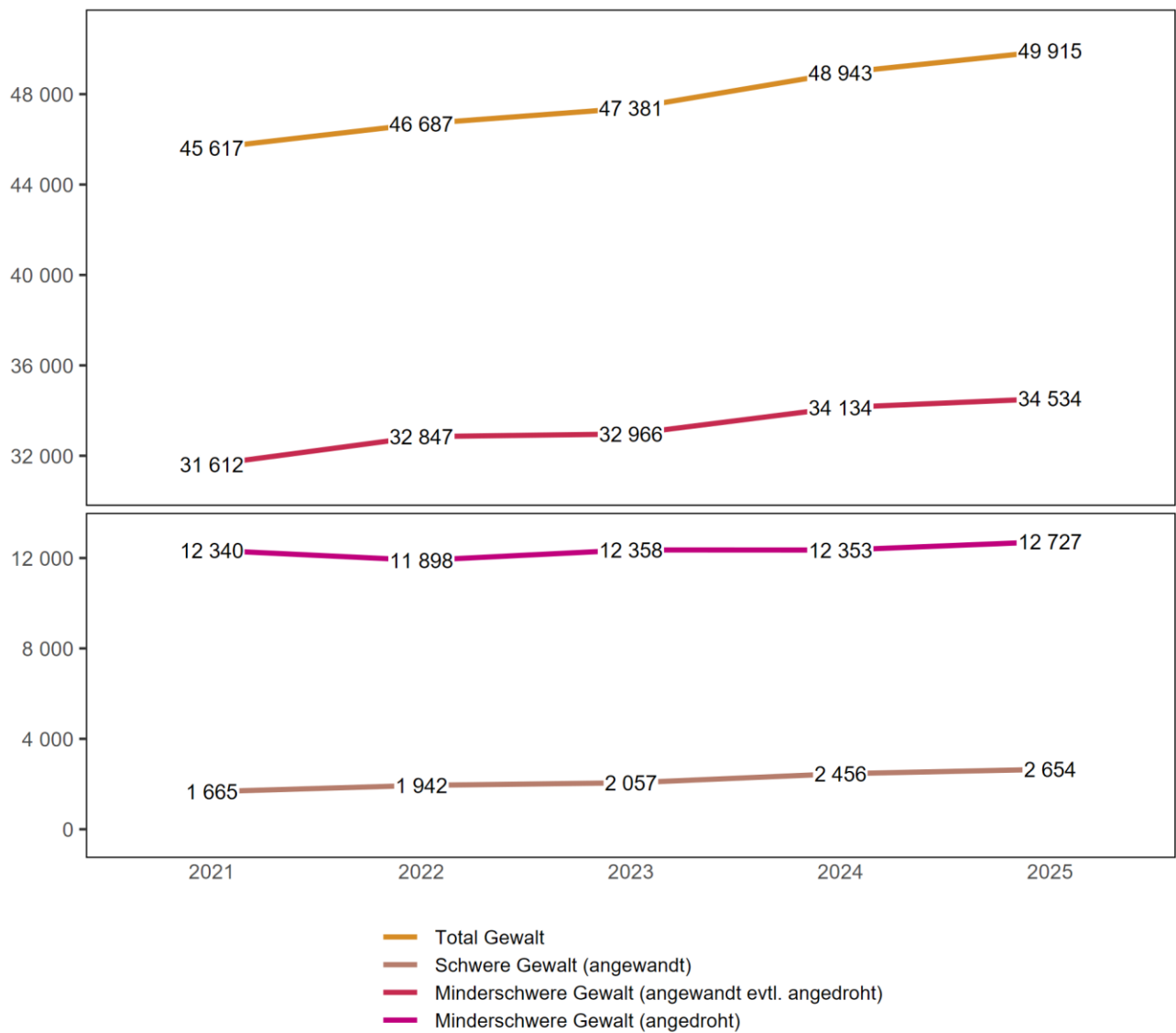
⁶Im Jahr 2020 wurde eine schwere Körperverletzung registriert. Da das Opfer später verstarb, wurde die Straftat im Jahr 2021 als vollendetes Tötungsdelikt erneut übermittelt.

⁷Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.

⁸Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

Gewaltstraftaten

G 31



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

4.1.3 Straftaten häusliche Gewalt

Straftaten häusliche Gewalt

T 38

	2021	2022	2023	2024	2025
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	19 341	19 978	19 918	21 127	22 066
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	23	25	25	26	34
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	46	61	63	50	59
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	108	123	147	177	159
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	2 028	2 167	2 045	2 145	2 470
Tätlichkeiten (Art. 126)	6 434	6 497	6 378	6 609	6 706
Gefährdung Leben (Art. 129)	106	128	108	158	177
Beschimpfung (Art. 177)	3 611	3 766	3 807	4 143	4 095
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	526	484	445	526	527
Drohung (Art. 180)	4 055	4 091	4 090	4 196	4 406
Nötigung (Art. 181)	829	893	978	1 072	1 183
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	113	119	104	130	139
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	393	384	407	370	406
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen (Art. 188)	2	3	5	0	2
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ⁹	198	240	227	211	174
Vergewaltigung (Art. 190)	244	307	368	480	660
Missbrauch einer urteilsunfähigen oder zum Widerstand unfähigen Person (Art. 191) ¹⁰	42	54	70	55	81
Unbefugtes Weiterleiten von nicht öffentlichen sexuellen Inhalten (Art. 197a) ¹¹	–	–	–	–	64
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ¹²	583	636	651	779	724

⁹Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

¹⁰Bis 30. Juni 2024 Schändung (Art. 191).

¹¹Ab 2025 zählt Unbefugtes Weiterleiten von nicht öffentlichen sexuellen Inhalten (Art. 197a) zur häuslichen Gewalt.

¹²Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124), Aussetzung (Art. 127), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136), üble Nachrede (Art. 173), Verleumdung (Art. 174), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a), Geiselnahme (Art. 185), Ausnützung einer Notlage oder Abhängigkeit - bis 30. Juni 2024 Ausnützung der Notlage (Art. 193), sexuelle Belästigung (Art. 198), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis}).

4.1.4 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen

T 39

	2021	2022	2023	2024	2025
Total gegen das Vermögen	270 818	301 888	354 967	383 275	369 735
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	2 874	3 154	3 340	3 577	3 415
Veruntreuung (Art. 138)	1 713	1 781	2 139	2 375	2 453
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	108 751	128 317	155 487	162 676	154 041
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	40 021	46 385	54 517	59 600	56 668
Raub (Art. 140)	1 736	1 941	1 930	2 113	1 834
Sachentziehung (Art. 141)	532	511	557	520	568
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	988	1 395	2 125	3 434	3 723
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	805	843	938	1 462	1 674
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	43 794	39 859	38 834	36 489	35 330
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	30 337	33 959	40 609	47 136	47 421
Betrug (Art. 146)	22 597	24 195	29 314	34 392	32 622
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	8 127	10 641	15 481	19 702	20 247
Zechprellerei (Art. 149)	303	350	380	425	375
Erschleichen einer Leistung (Art. 150)	1 265	1 111	1 393	1 170	895
Erpressung (Art. 156)	1 514	1 770	1 765	1 554	1 628
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	324	286	316	326	301
Missbrauch von Lohnabzügen (Art. 159)	86	73	87	93	61
Hehlerei (Art. 160)	1 103	1 233	1 407	1 687	1 383
Betrügerischer Konkurs oder Pfändungsbetrug (Art. 163)	315	339	287	336	338
Verfügung über mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art. 169)	517	587	577	607	612
Übrige Vermögensstraftaten	3 116	3 158	3 484	3 601	4 146

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

4.1.5 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Kanton

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Kanton

T 40

	2021	2022	2023	2024	2025
Total Schweiz	415 008	458 549	522 558	563 633	554 963
Aargau	25 407	32 212	33 647	35 415	35 023
Appenzell Ausserrhoden	1 655	1 991	2 457	2 293	1 824
Appenzell Innerrhoden	329	553	569	525	611
Basel-Landschaft	11 793	12 422	15 887	15 776	16 034
Basel-Stadt	22 585	25 262	28 574	30 939	29 725
Bern	51 813	49 290	62 613	73 469	70 302
Freiburg	11 548	12 829	15 434	15 770	16 174
Genf	38 234	43 838	48 084	52 146	50 020
Glarus	1 222	1 248	1 288	1 620	1 446
Graubünden	6 575	8 531	10 528	10 088	10 508
Jura	2 780	3 017	3 305	3 978	3 836
Luzern	17 113	18 929	20 186	22 232	21 806
Neuenburg	10 233	11 416	12 242	13 034	12 409
Nidwalden	1 030	1 120	1 078	1 436	1 287
Obwalden	1 309	1 492	1 315	1 684	1 778
Schaffhausen	3 629	4 254	4 888	5 298	5 372
Schwyz	3 299	4 435	4 999	5 469	5 346
Solothurn	14 521	18 638	21 746	23 018	23 227
St. Gallen	18 529	21 409	23 930	26 093	26 651
Tessin	12 924	11 259	15 364	14 962	14 111
Thurgau	9 435	12 354	13 047	14 010	15 583
Uri	821	733	857	976	979
Waadt	42 500	43 812	53 678	64 015	65 842
Wallis	13 336	13 674	14 380	14 046	14 642
Zug	4 299	4 510	6 113	5 036	5 747
Zürich	87 586	95 775	104 079	110 240	104 632
Unbekannt Schweiz	503	3 546	2 270	65	48

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

4.1.6 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi¹³

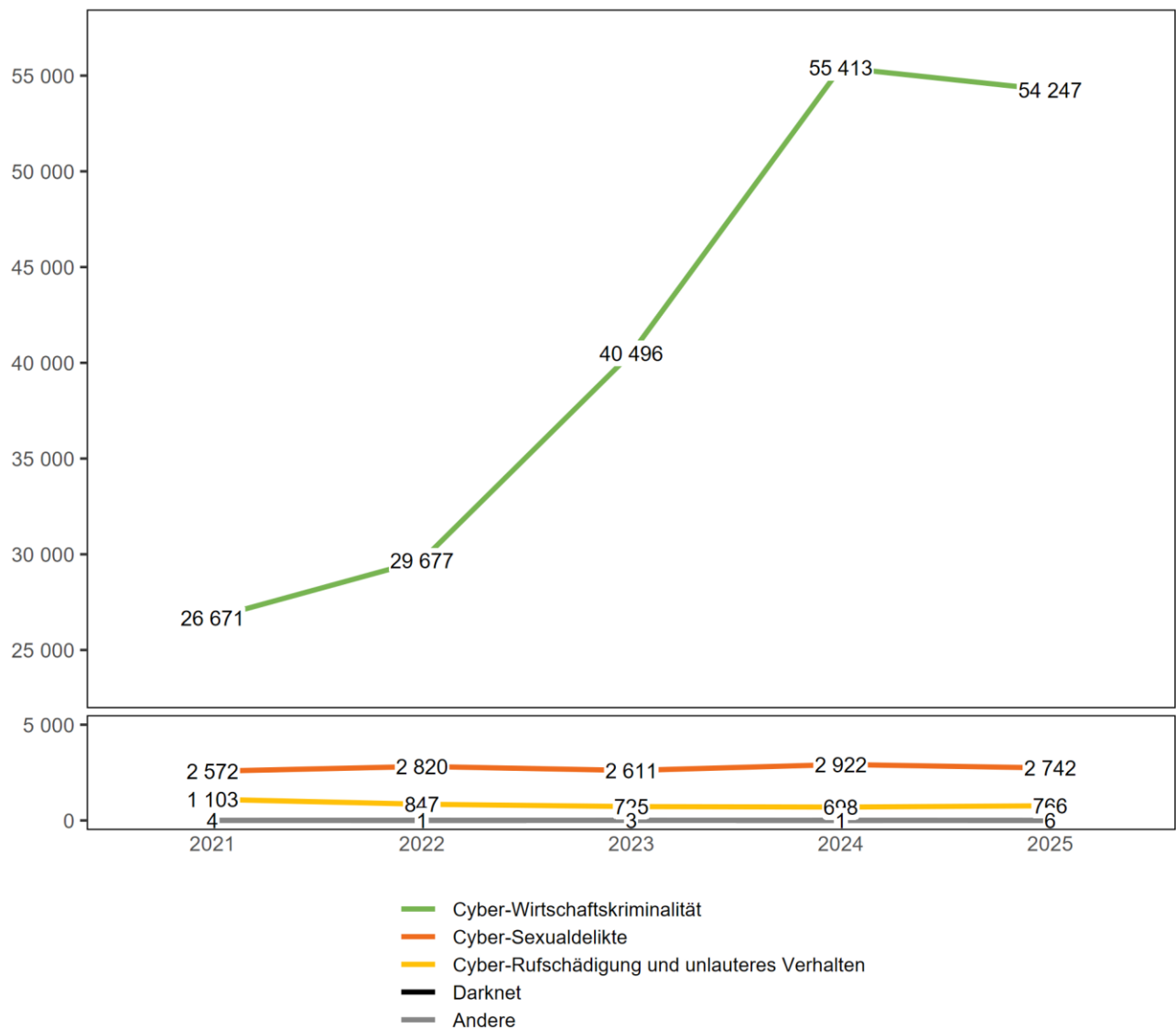
T 41

	2021	2022	2023	2024	2025
Total	30 351	33 345	43 839	59 034	57 761
Cyber-Wirtschaftskriminalität	26 671	29 677	40 496	55 413	54 247
Phishing	1 210	2 236	3 796	5 930	7 409
Hacking: Gewalttames Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem	324	246	214	186	199
Hacking: Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem mit fremden Zugangsdaten	653	796	879	1 164	1 124
Malware – Ransomware	340	307	252	174	229
Malware – E-Banking Trojaner	82	49	38	49	21
Malware – Spyware	25	15	13	19	10
Malware – Rogueware/Scareware	61	45	163	110	58
Malware – Botnet	13	17	10	9	9
DDoS	32	16	17	30	22
Cyberbetrug	20 691	22 207	30 331	42 505	39 754
davon: CEO/BEC Betrug	412	401	412	504	560
davon: Betrügerische Internetshops	632	543	678	890	902
davon: Falsche Immobilienanzeigen	518	433	525	657	632
davon: Falsche Unterstützungsanfragen	127	94	343	571	410
davon: Vorschussbetrug	674	513	536	472	539
davon: Betrügerischer technischer Support	1 366	1 534	1 912	1 570	1 708
davon: Romance Scam	776	698	661	639	692
davon: Kleinanzeigepattformen – Ware nicht bezahlt	646	527	570	448	352
davon: Kleinanzeigepattformen – Ware nicht geliefert	6 884	8 483	10 443	10 625	9 105
davon: Missbrauch von Online-Zahlungssyst./Wertkarten oder einer fremden Identität, um einen Betrug zu begehen	6 670	6 551	10 883	22 293	20 917
davon: Online Anlagebetrug	1 231	1 590	2 356	2 974	2 854
davon: Anderer Internetbetrug	755	840	1 012	862	1 083
Money/Package Mules	2 113	2 045	3 002	3 757	3 875
Sextortion (money)	1 031	1 588	1 696	1 385	1 375
Diebstahl von Kryptowährungen	96	110	85	95	162
Cyber-Sexualdelikte	2 572	2 820	2 611	2 922	2 742
Verbotene Pornografie	2 243	2 594	2 350	2 705	2 504
Grooming	141	141	127	135	159
Sextortion (sex)	153	65	108	68	66
Live Streaming	35	20	26	14	13
Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten	1 103	847	725	698	766
Cybersquatting	37	71	53	58	88
Cyber-Rufschädigung (geschäftlich)	107	69	58	54	68
Cyberbullying/Cybermobbing	959	707	614	586	610
Darknet	1	0	4	0	0
Illegaler Handel im Darknet	1	0	4	0	0
Andere	4	1	3	1	6
Data leaking	4	1	3	1	6

¹³Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143), Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143^{bis}), Datenbeschädigung (Art. 144^{bis}), Betrug (Art. 146), Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147), Erpressung (Art. 156), Hehlerei (Art. 160), Verletzung des Fabrikations- oder Geschäftsgeheimnisses (Art. 162), Üble Nachrede (Art. 173), Verleumdung (Art. 174), Beschimpfung (Art. 177), Verletzung des Geheim- oder Privatbereichs durch Aufnahmegeräte (Art. 179^{quater}), Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179^{septies}), Unbefugtes Beschaffen von Personendaten (Art. 179^{novies}), Identitätsmissbrauch (Art. 179^{decies}) - seit 1. September 2023, Drohung (Art. 180), Nötigung (Art. 181), Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187), Pornografie (Art. 197), Sexuelle Belästigung (Art. 198), Störung von Betrieben, die der Allgemeinheit dienen (Art. 239), Urkundenfälschung (Art. 251), Fälschung von Ausweisen (Art. 252), Diskriminierung oder Aufruf zu Hass (Art. 261^{bis}) - bis 2020: Rassendiskriminierung (Art. 261^{bis}), Geldwäscherei (Art. 305^{bis}), Verletzung Amtsgeheimnis (Art. 320), Verletzung Berufsgeheimnis (Art. 321), Berufsgeheimnis in der Forschung am Menschen (Art. 321^{bis}), Verletzung Post-/Fernmeldegeheimnis (Art. 321^{ter}).

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

G 32



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

4.1.7 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz¹⁴

T 42

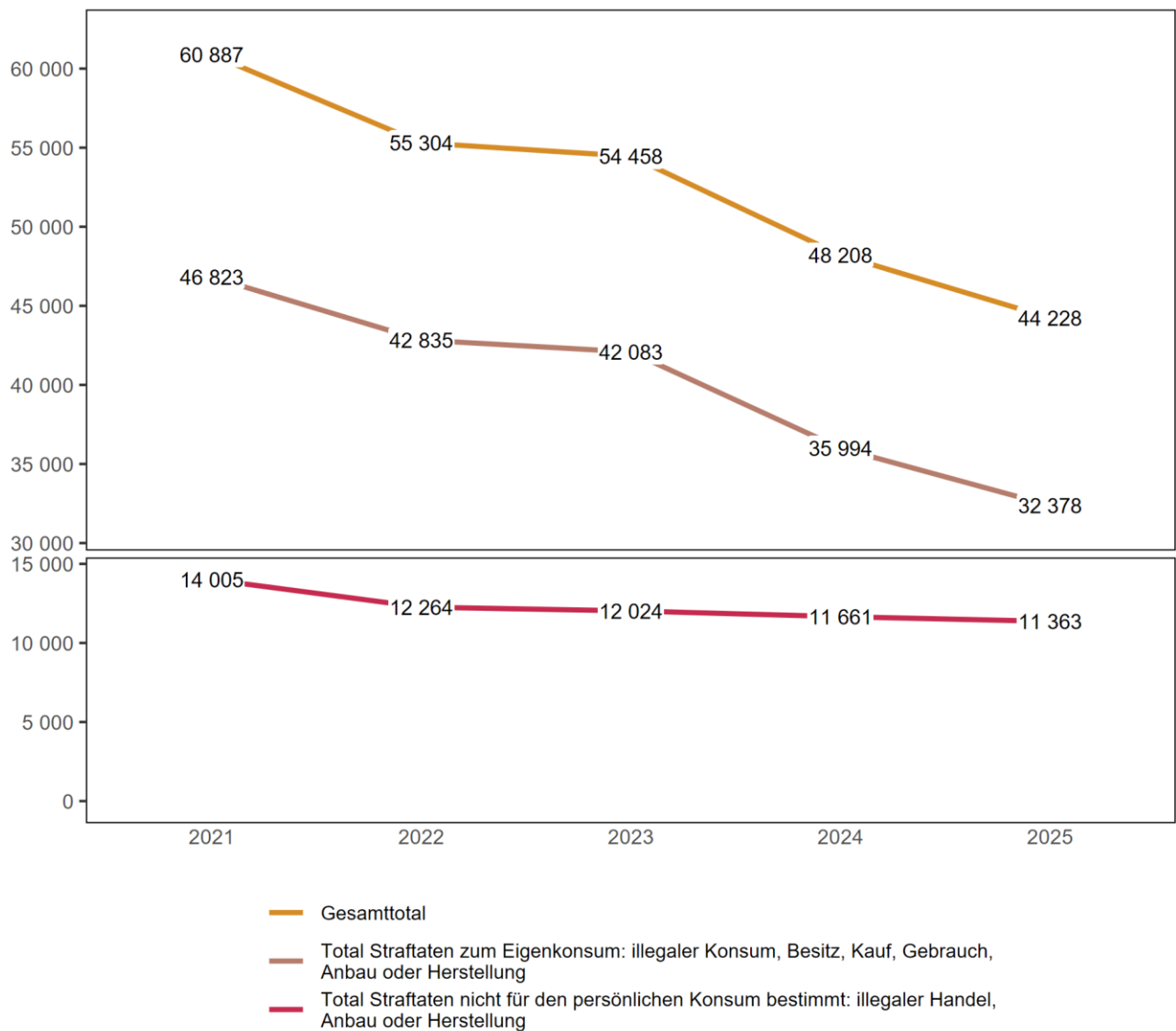
	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamttotal	60 887	55 304	54 458	48 208	44 228
Total Straftaten zum Eigenkonsum: illegaler Konsum, Besitz, Kauf, Gebrauch, Anbau oder Herstellung	46 823	42 835	42 083	35 994	32 378
Konsum von Betäubungsmitteln	26 188 ¹⁵	23 009	22 656	21 221	19 236
anbauen, herstellen oder anders erzeugen, zum Eigenkonsum	539	365	374	316	162
lagern, befördern, einführen, ausführen oder durchführen, zum Eigenkonsum	3 138	2 687	2 656	1 583	1 257
besitzen, aufbewahren, erwerben oder anders erlangen, zum Eigenkonsum	16 958	16 774	16 397	12 874	11 723
Total Straftaten nicht für den persönlichen Konsum bestimmt: illegaler Handel, Anbau oder Herstellung	14 005	12 264	12 024	11 661	11 363
davon Vergehen	11 515	9 933	9 662	9 077	8 932
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	507	434	371	335	289
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	1 293	1 174	1 044	874	1 008
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	4 911	3 882	3 725	3 660	3 361
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	4 617	4 314	4 381	4 082	4 179
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	34	16	6	10	19
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	13	5	7	7	12
Betäubungsmittel einer Person unter 18 Jahren ohne medizinische Indikation, anbieten, abgeben oder anders zugänglich machen	136	106	114	100	59
übrige Vergehen Handel (Art. 20)	4	2	14	9	5
davon Verbrechen	2 490	2 331	2 362	2 584	2 431
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	97	82	94	125	67
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	244	198	218	299	269
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	1 382	1 240	1 256	1 327	1 277
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	748	788	762	819	791
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	4	7	5	5	15
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	11	14	27	6	7
in Ausbildungsstätten vorwiegend für Jugendliche gewerbsmässig Betäubungsmittel anbieten, abgeben oder auf andere Weise zugänglich machen	4	2	0	2	2
übrige Verbrechen Handel (Art. 20)	0	0	0	1	3
Total: übrige Straftaten gegen das BetmG	59	205	351	553	487
übrige Übertretungen	9	20	28	29	34
übrige Vergehen	50	185	323	524	453

¹⁴Im Rahmen der Vereinheitlichung der Tatbestandscodes zwischen VOSTRA (BJ) und RIPOL (fedpol), wurden der Polizei für die Erfassung der BetmG-Straftatbestände neue Codes zur Verfügung gestellt, deren harmonisierte Anwendung am 01. Januar 2021 begann. Aus diesem Grund musste die Kategorisierung der BetmG-Straftatbestände in der PKS neu gestaltet werden. Die neue Kategorisierung basiert auf der Internationalen Klassifikation der Straftaten (ICCS) für statistische Zwecke, die vom Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC) herausgegeben wird und die unter anderem trennt, was für den Eigenkonsum (Übertretung) bestimmt ist und was nicht (Vergehen oder Verbrechen je nach Menge oder Vorgehensweise wie bandenmässig oder gewerbsmässig).

¹⁵Aufgrund eines Erfassungsfehlers beim Kanton Thurgau sind für das BetmG für 2021 nicht alle Straftaten von Konsum von Betäubungsmitteln in der Statistik enthalten. Die Anzahl Straftaten, die 2021 in der Kategorie «Konsum von Betäubungsmitteln» fehlen, wird auf über 250 Straftaten geschätzt.

Betäubungsmittelgesetz

G 33



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

4.1.8 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Kanton

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Kanton¹⁶

T 43

	2021	2022	2023	2024	2025
Total Schweiz	60 887	55 304	54 458	48 208	44 228
Aargau	3 267	3 320	3 339	2 813	2 420
Appenzell Ausserrhoden	170	104	151	166	115
Appenzell Innerrhoden	14	18	7	1	6
Basel-Landschaft	686	644	763	592	486
Basel-Stadt	2 178	2 198	1 855	1 518	1 198
Bern	9 178	6 114	6 448	7 530	6 628
Freiburg	1 982	2 266	2 261	2 445	2 490
Genf	6 402	6 381	6 386	4 527	4 016
Glarus	180	128	85	126	85
Graubünden	1 152	1 240	1 185	721	894
Jura	313	319	161	181	148
Luzern	2 721	2 467	2 863	2 225	2 279
Neuenburg	1 356	1 237	1 095	1 008	898
Nidwalden	74	57	44	31	45
Obwalden	111	89	56	84	42
Schaffhausen	566	593	490	480	613
Schwyz	808	771	581	425	390
Solothurn	1 499	1 195	1 202	1 222	1 128
St. Gallen	3 411	3 255	2 898	2 035	2 428
Tessin	2 945	2 637	2 190	2 049	1 881
Thurgau	761	810	693	774	679
Uri	73	40	52	69	66
Waadt	6 037	5 550	6 056	5 817	4 078
Wallis	3 371	3 491	3 070	1 937	1 961
Zug	477	414	459	235	307
Zürich	11 154	9 960	10 068	9 197	8 947
Unbekannt Schweiz	1	6	0	0	0

¹⁶Aufgrund eines Erfassungsfehlers beim Kanton Thurgau sind für das BetmG für 2021 nicht alle Straftaten von Konsum von Betäubungsmitteln in der Statistik enthalten. Die Anzahl Straftaten, die 2021 in der Kategorie «Konsum von Betäubungsmitteln» fehlen, wird auf über 250 Straftaten geschätzt.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

4.1.9 Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz

Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz

T 44

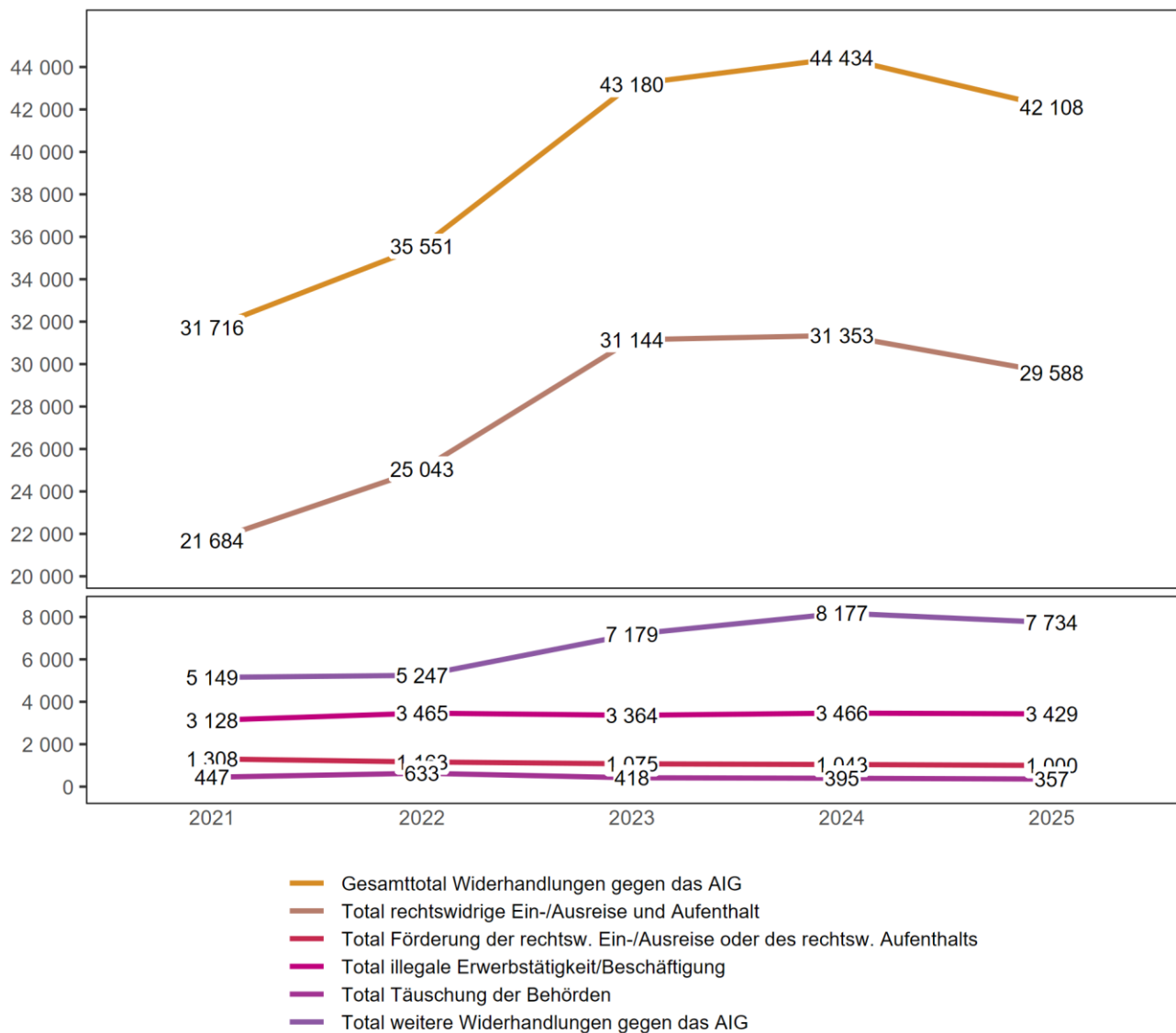
	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG	31 716	35 551	43 180	44 434	42 108
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	21 684	25 043	31 144	31 353	29 588
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	9 689	11 110	12 128	12 290	11 467
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	11 671	13 525	18 619	18 701	17 807
Rechtsw. Ein- oder Ausreise, ohne eine vorgeschriebene Grenzübergangsstelle zu überqueren (inkl. fahrlässig)	118	80	101	80	59
Rechtswidrige Einreise ins Ausland (inkl. fahrlässig)	206	328	296	282	255
Total Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	1 308	1 163	1 075	1 043	1 000
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	1 246	1 064	944	921	892
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des Aufenthalts in einen Schengen-Staat	26	23	30	20	10
Förderung der rechtsw. Einreise ins Ausland	36	76	101	102	98
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	3 128	3 465	3 364	3 466	3 429
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	2 051	2 410	2 273	2 332	2 300
Förderung der Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung	127	125	90	119	108
(Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	941	915	991	1 005	1 006
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	9	15	10	10	15
Total Täuschung der Behörden	447	633	418	395	357
Täuschung der Behörden	431	602	395	390	339
Täuschung im Bereich Scheinehe	16	31	23	5	18
Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG	5 149	5 247	7 179	8 177	7 734
Missachtung der Ein-/Ausgrenzung	3 237	3 131	4 716	5 972	5 283
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	988	1 107	1 272	1 206	1 399
Wohnortwechsel in anderen Kanton ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	75	76	69	107	122
Nichteinhalten einer mit der Bewillig. verbund. Bedingung (inkl. fahrlässig)	349	308	432	327	341
Verletz. der Mitwirkungspflicht bei Beschaff. der Ausweispapiere (inkl. fahrlässig)	263	159	156	148	180
Zweckw. Bearbeiten von Personendaten in den Visa-Informationssystemen	0	0	0	0	0
Verletzung der Pflichten bei der Stellenmeldung (inkl. fahrlässig)	10	13	6	10	21
Verletzung der Meldepflicht oder damit verbundener Bedingungen (inkl. fahrlässig)	224	450	525	405	388
Hinderung einer Kontrolle (inkl. fahrlässig)	3	3	3	2	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Ausländer- und Integrationsgesetz

G 34



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

4.1.10 Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Kanton

Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Kanton

T 45

	2021	2022	2023	2024	2025
Total Schweiz	31 716	35 551	43 180	44 434	42 108
Aargau	923	1 055	1 114	1 420	1 595
Appenzell Ausserrhoden	19	42	23	55	52
Appenzell Innerrhoden	5	15	6	4	0
Basel-Landschaft	121	151	133	216	519
Basel-Stadt	3 428	4 350	8 056	5 468	4 223
Bern	2 670	2 030	3 009	4 790	5 159
Freiburg	1 534	1 458	2 988	3 339	2 430
Genf	8 879	9 764	9 710	9 879	9 046
Glarus	115	102	57	61	122
Graubünden	137	152	278	292	238
Jura	212	411	280	364	413
Luzern	1 062	996	1 055	1 152	1 177
Neuenburg	541	491	554	502	506
Nidwalden	22	53	19	56	32
Obwalden	25	39	48	62	62
Schaffhausen	255	311	269	358	281
Schwyz	266	226	249	303	258
Solothurn	437	377	399	502	609
St. Gallen	1 189	1 370	1 062	958	950
Tessin	740	689	497	912	1 088
Thurgau	374	484	535	677	820
Uri	97	63	116	81	72
Waadt	2 353	1 961	2 088	2 522	2 475
Wallis	850	1 036	1 700	985	735
Zug	304	291	346	268	306
Zürich	5 158	7 634	8 587	9 208	8 940
Unbekannt Schweiz	0	0	2	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

5 Methodisches Glossar

5.1 Einführung

In der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AIG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet. Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden.

5.2 Definitionen

5.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Aufgrund unterschiedlicher kantonaler Zuständigkeitsaufteilungen sowie Rapportierungssysteme sind Auswertungen auf Fallebene nicht möglich. In der PKS werden Fallzahlen zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

5.2.2 Straftat

Eine Straftat stellt eine durch das Strafgesetzbuch oder durch eine Strafbestimmung in Bundesnebengesetzen definierte strafbare Handlung dar. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z. B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl geschädigter Personen; diese werden separat ausgewertet.

5.2.3 Aufklärung

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn von der Polizei zumindest eine Person als Urheber oder Urheberin dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Gruppe beschuldigter Personen gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, wenn mindestens eine Person daraus bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als beschuldigte Person. Der Status «aufgeklärt» bezieht sich auf die Straftat und nicht auf den Fall. Sind innerhalb eines Falles mehrere Straftaten registriert worden, wird für jede Straftat einzeln angegeben, ob eine beschuldigte Person (oder mehrere) bekannt ist und ob die Straftat insofern aufgeklärt ist oder nicht.

5.2.4 Beschuldigte Person

Als beschuldigte Person gilt jede Person, die in einer Strafanzeige, einem Strafantrag oder von einer Strafbehörde in einer Verfahrenshandlung einer Straftat verdächtigt, beschuldigt oder angeklagt wird. Ebenfalls als beschuldigte Personen gelten:

- Anstifter und Anstifterinnen (Art. 24 StGB),
- Mittäter und Mittäterinnen sowie
- Gehilfen und Gehilfinnen (Art. 25 StGB),

wobei sich die Eigenschaft einer Person nach dem momentanen Wissensstand der Polizei richtet und nichts über den späteren Verlauf eines möglicherweise anschliessenden Strafverfahrens aussagt: Die beschuldigte Person kann im Verlaufe des Verfahrens auch ihre Eigenschaft ändern.

5.2.5 Geschädigte Person

Als geschädigte Person gilt jede natürliche oder juristische Person, die gemäss eigenen Angaben, Zeugenaussagen von Drittpersonen oder Ermittlungen der Polizei durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sexuellen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden ist. In der PKS werden «juristische» und «natürliche» Personen getrennt ausgewiesen.

5.2.6 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wurde die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP erfassten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten. Bei STATPOP werden Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig Aufgenommene (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. In der PKS ist die Aufenthaltsdauer einer beschuldigten und geschädigten Person in der Schweiz nicht bekannt. Personen mit Ausweis F und N fallen deshalb alle in die Kategorie «Asylbevölkerung». Personen mit Ausweis L zählen immer zur Kategorie «übrige Ausländerinnen und Ausländer».

5.2.7 Gemeindestand

Der Gemeindestand der PKS bezieht sich jeweils auf den Gemeindestand vom 6. April 2025. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

5.2.8 Fahrzeugkategorien

Die Klassifizierung der Fahrzeuge ist in der Verordnung über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge (VTS) geregelt.

Die Kategorie «Personenwagen» umfasst alle Fahrzeuge mit mindestens vier Rädern, die für den Transport von Personen oder Gütern bestimmt sind und nicht mehr als 9 Sitzplätze und ein Maximalgewicht von 3,5 Tonnen aufweisen. Fahrzeuge, die diese Kategorie überschreiten, gelten als «Schwere Fahrzeuge».

Die Kategorie «Motorfahräder mit Elektromotor» umfasst alle elektrisch angetriebenen Fahrzeuge mit zwei hintereinander angeordneten Rädern, deren Geschwindigkeit ohne Pedalunterstützung auf 30 km/h oder mit Pedalunterstützung auf 45 km/h begrenzt ist (z.B. E-Bikes, E-Scooter (E-Trottinets)).

Die Kategorie «Motorfahräder mit Verbrennungsmotor» umfasst alle thermisch angetriebenen Fahrzeuge mit zwei hintereinander angeordneten Rädern, deren Geschwindigkeit 30 km/h und deren Hubraum 50 cm³ nicht überschreiten. Fahrzeuge, die diese Kategorie überschreiten, gelten als «Motorräder».

Die Kategorie «Motorräder» umfasst alle Fahrzeuge mit zwei hintereinander angeordneten Rädern oder drei Rädern unter bestimmten Bedingungen, deren Einschränkungen über die der elektrisch oder thermisch betriebenen Motorfahräder hinausgehen.

Die Kategorie «Fahrräder» umfasst alle Fahrräder mit mindestens zwei Rädern, die ausschliesslich durch Muskelkraft der auf den Fahrzeugen befindlichen Personen angetrieben werden.

Die Kategorie «Übrige Fahrzeuge» umfasst alle Fahrzeugarten, die nicht in die vorherigen Kategorien fallen (z.B.: Anhänger, Wohnwagen, Boote, Elektro-Stehroller (Segways)).

5.3 Auswertungsprinzipien

5.3.1 Ausgangsstatistik

Die polizeiliche Kriminalstatistik ist eine Ausgangsstatistik, d.h. das in den Auswertungen berücksichtigte Datum der Straftat entspricht nicht dem effektiven Tatdatum, sondern dem Datum, an dem die Polizei den Fall an das BFS übermittelt hat. Dadurch sind die Zahlen des Vorjahrs zum Jahresbeginn sehr rasch verfügbar, sodass eine aktuelle Bestandsaufnahme möglich ist.

Das Ausgangsdatum ist das Datum, an dem die Erfassungsarbeit von der Polizei abgeschlossen wird. Ein Fall gilt spätestens dann als abgeschlossen, wenn alle ersten Tatbestände aufgenommen wurden und die Akten an das Untersuchungsrichteramt bzw. an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet oder bis auf weiteres nicht mehr bearbeitet werden.

5.3.2 Tatortprinzip

In der PKS werden nur Straftaten berücksichtigt, die in der Schweiz stattgefunden haben oder deren Schaden in der Schweiz eingetreten ist. Für PKS-Auswertungen nach Kanton bedeutet das Tatortprinzip, dass bei kantonalen Polizeibehörden nur diejenigen Fälle für die PKS extrahiert werden, deren Tatort auf dem Territorium des jeweiligen Kantons liegt.

5.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Bei der Auflistung einzelner Straftatbestände in den PKS-Auswertungen werden Personen, die verschiedener Straftaten beschuldigt werden pro Straftatbestand je einmal ausgewiesen. Im jeweiligen Gesamttotal der Gesetze und allfälligen Zwischentotalen wird eine beschuldigte Person jedoch unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zur Last gelegt werden, nur einmal als Realperson gezählt, dies um den Bezug zu den Bevölkerungszahlen zu gewährleisten.

Das Prinzip der Einfachzählung gilt auch für die Auswertungen zu den geschädigten Personen.

5.3.4 Anonymisierung der Personen

Liegt die Gesamtzahl der Personen in einer Tabelle oder Grafik zwischen 1 und 3, können die demografischen Details zu diesen Personen (Alter, Geschlecht, Nationalität, Aufenthaltsstatus) aus Datenschutzgründen nicht angegeben werden und sind daher durch ein «x» ersetzt.

5.3.5 Absolute Zahlen

Absolute Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, beschuldigten Personen, geschädigten Personen etc. in natürlichen Zahlen ab. Absolute Zahlen erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangswerten.

5.3.6 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienenden Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP.

$$HZ = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch begrenzt, dass Durchreisende, Touristinnen und Touristen, Besucherinnen und Besucher etc., d.h. alle nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Die Straftaten der Personen dieser Kategorie werden in der polizeilichen Kriminalstatistik jedoch miterfasst. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung nicht überall gleich gross ist, sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führen kann.

5.3.7 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt dreimal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.

Publikationsprogramm BFS

Das Bundesamt für Statistik (BFS) hat als zentrale Statistikstelle des Bundes die Aufgabe, statistische Informationen zur Schweiz breiten Benutzerkreisen zur Verfügung zu stellen. Die Verbreitung geschieht gegliedert nach Themenbereichen und mit verschiedenen Informationsmitteln über mehrere Kanäle.

Die statistischen Themenbereiche

- 00 Statistische Grundlagen und Übersichten
- 01 Bevölkerung
- 02 Raum und Umwelt
- 03 Arbeit und Erwerb
- 04 Volkswirtschaft
- 05 Preise
- 06 Industrie und Dienstleistungen
- 07 Land- und Forstwirtschaft
- 08 Energie
- 09 Bau- und Wohnungswesen
- 10 Tourismus
- 11 Mobilität und Verkehr
- 12 Geld, Banken, Versicherungen
- 13 Soziale Sicherheit
- 14 Gesundheit
- 15 Bildung und Wissenschaft
- 16 Kultur, Medien, Informationsgesellschaft, Sport
- 17 Politik
- 18 Öffentliche Verwaltung und Finanzen
- 19 Kriminalität und Strafrecht
- 20 Wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung
- 21 Nachhaltige Entwicklung, regionale und internationale Disparitäten

Ausgewählte Publikationen

Statistik: 175 Jahre im Dienste des modernen Bundesstaates



Diese Publikation wurde anlässlich der 10 000. Publikation des Bundesamtes für Statistik (BFS) herausgegeben. Sie illustriert anhand von zehn Publikationen und Ereignissen die Entwicklung des BFS, seiner Veröffentlichungen und der Statistik in der Schweiz. Die Broschüre umfasst 52 Seiten und ist auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch verfügbar.

www.statistik.ch – wichtige Informationsquellen

Das Portal «Statistik Schweiz» bietet Ihnen einen modernen, attraktiven und stets aktuellen Zugang zu allen statistischen Informationen. Gerne weisen wir Sie auf folgende, besonders häufig genutzte Angebote hin.

Gesamtkatalog



Fast alle seit 1860 vom BFS publizierten Dokumente werden auf dem Web-Portal gratis in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Gedruckte Publikationen können bestellt werden unter der Telefonnummer +41 58 463 60 60 oder per Mail an order@bfs.admin.ch.

www.statistik.ch → Statistiken → Katalog

NewsMail – Immer auf dem neusten Stand



Thematisch differenzierte E-Mail-Abonnemente mit Hinweisen und Informationen zu aktuellen Ergebnissen und Aktivitäten.

www.news-stat.admin.ch

Übersicht über alle veröffentlichten Daten



Die vom BFS laufend veröffentlichten Datensätze werden für einen besseren Überblick in diesem Katalog zusammengefasst. Er enthält auch eine Gesamtschau der bereits auf der Plattform open-data.swiss verfügbaren Daten der Bundesstatistik sowie der Daten der «National Summary Data Page» (NSDP).

www.data.bfs.admin.ch

Abstimmungsdashboard Schweiz



Das Dashboard des BFS nutzt Open-Government-Daten, um Abstimmungsergebnisse schnell, visuell und benutzerorientiert darzustellen. Alle Daten sind frei zugänglich und in fünf Sprachen dauerhaft verfügbar.

abstimmungen.admin.ch

Individuelle Auskünfte

Zentrale Statistik Information

+41 58 463 60 11, info@bfs.admin.ch



www.statistik.ch



Facebook



Youtube



X



LinkedIn

Mit dem Jahresbericht der polizeilichen Kriminalstatistik werden seit 2009 die Ergebnisse einer Statistik vorgelegt, für die alle Kantone die verzeigte Kriminalität nach einheitlichen Erfassungs- und Auswertungsprinzipien registrieren. Der hohe Detaillierungsgrad der erfassten Informationen erlaubt es, Straftaten, Geschädigte und Beschuldigte (inkl. Angaben zu Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit) auszuweisen. Je nach Straftat stehen zudem Details wie Tatmittel oder Tatörtlichkeit zur Verfügung. Zahlreiche grafische Darstellungen (z. B. kantonale Belastungszahlen oder Entwicklung der Straftaten über fünf Jahre) vervollständigen den Überblick über die polizeilich registrierte Kriminalität in der Schweiz.

Online

www.statistik.ch

Print

www.statistik.ch

Bundesamt für Statistik

CH-2010 Neuchâtel

order@bfs.admin.ch

Tel. +41 58 463 60 60

BFS-Nummer

1116-2500

ISBN

978-3-303-19106-4

**Statistik
zählt für Sie.**

www.statistik-zaehlt.ch